

- u. a. Frankfurt am Main 1996.
- Liede, Margret/Ziehe Thomas: Über Telefonitis, die Liebe zu alten Klamotten und den Hunger nach Intensität. Gespräche über die junge Generation. Reinbek bei Hamburg 1983.
- Lindemann, Anna und Walter: Die proletarische Freidenker-Bewegung. Geschichte, Theorie und Praxis. Mit einem Anhang von Eichberg, Henning: Proletarische Freidenker. Über eine alternative Kultur, die in der Rechristianisierung der Linken untergegangen ist. Leipzig 1926 [Nachdruck: Münster 1980].
- Linden, B.: Buchbesprechung von Claßen (Hrsg.) 1991. In: *Der deutsche Lehrer im Ausland*. Bonn, Jg. 40, April 1993, S. 146.
- Lio, Enzo: Entfremdung als zentraler Begriff im Humanismus von Marx und Fromm. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft: Fromm und Marx. Tübingen o.J., S. 33 - 42.
- Locket, R.: Erinnern und Durcharbeiten: Zur Geschichte der Psychoanalyse und Psychotherapie im Nationalsozialismus. Frankfurt/M. 1985.
- Löwenstein, Dyno: Kurt Löwenstein. Eine biographische Skizze. In: Betz, Gerald u. a. (Hrsg.) 1985a, S. 7 - 26.
- Löwenstein, Kurt: Sozialismus und Erziehung. Eine Auswahl aus seinen Schriften 1919 - 1933. Herausgegeben von Ferdinand Brandecker und Hildegard Feidel-Mertz. Berlin und Bonn 1976.
- Lowenstein, Kurt: Die Lehren des Neuköllner Schulstreiks. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 252 - 254 [Erstveröffentlichung in: *Sozialistische Erziehung*, H. 5 (Mai) 1930, S. 35 - 37].
- Lohmann, Georg: Thesen zur Ethiklehrerausbildung vor dem Hintergrund einiger Unterschiede zwischen Religion und Ethik. In: *Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik*, H. 2/1996, S. 144 - 150.
- Lohmann, H. - M.: „Der freundliche Theoretiker der Weltverbesserung. Eine zehnbändige Gesamtausgabe der Werke Erich Fromms bei dtv“. In: *Frankfurter Rundschau*, v. 10.10.1989.
- Lorenzer, Alfred/Dahmer, Helmut/Horn, Klaus/Brede, Karola/Schwaneberg, Enno: Psychoanalyse als Sozialwissenschaft, Frankfurt/M. 1971 (= a).
- Lorenzer, Alfred: Symbol, Interaktion und Praxis. In: Ders. u. a. 1971, S. 9 - 59 (= b).
- Lorenzer, Alfred/Görlich, Bernard: Die Sozialität der Natur und die Natürlichkeit des Sozialen. Zur Interpretation der psychoanalytischen Erfahrung jenseits von Biologismus und Soziologismus. Ein Gespräch zwischen Alfred Lorenzer und Bernard Görlich. In: Görlich, B. (Hrsg.): Der Stachel Freud, Beiträge und Dokumente zur Kulturalismus-Kritik. Frankfurt/M. 1980, S. 297 - 349.
- Lorenzer, Alfred: Tiefenhermeneutische Kulturanalyse. In: König, Hans-Dieter/Lorenzer, Alfred u. a.: Kultur-Analyse. Psychoanalytische Studien zur Kultur. Frankfurt/M. 1986, S. 11 - 98.
- Lorenzer, Alfred: Sprachzerstörung und Rekonstruktion. Vorarbeiten zu einer Metatheorie der Psychoanalyse. Frankfurt/M. 1995.
- Losseff-Tillmanns, Gisela (Hrsg.): Frau und Gewerkschaft. Frankfurt/M. 1982.
- Losseff-Tillmanns, Gisela: Ida Altmann. Gewerkschafterin und Freidenkerin. In: *diesseits*, H. 4. 9/1988, S. 34 - 35.
- Lott, Jürgen: Erfahrung - Religion - Glaube. Probleme, Konzepte und Perspektiven religionspädagogischen Handelns in der Schule und Gemeinde. Ein Handbuch. Weinheim 1991.
- Lott, Jürgen: Haben die Kirchen das Wertemonopol? In: *Deutsche Lehrerzeitung*, Berlin. Ausgabe vom 18.04.1996 (= a).
- Lott, Jürgen: Über Religionen und kulturkampfähnliche Töne. In: *Frankfurter Rundschau* vom 08.06.1996 (= b).
- Lowsky, Martin: Von Helden und Kindern - Abenteuererzählungen in der Psychologie Erich Fromms. In: Claßen (Hrsg.) 191, S. 105 - 126.
- Lüthi, Armin: Ende und Anfang des Schuljahres. In: *Pädagogische Beiträge*, 38. Jg., H. 7 - 8/1987, S. 46 - 47.
- Lüttke, Horst: Das „Berliner Modell“ muß erhalten bleiben - kein Pflichtfach Ethik/Religion! In: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW Berlin (Hrsg.) 1995, S. 51 - 52.
- Maaz, Hans-Joachim: Der Gefühlsstau. Ein Psychogramm der DDR. München 1992.
- Machovec, Milan: Das Phänomen X bei Erich Fromm. In: *Fromm Forum* 3/1999, S. 41 - 49.
- Mackenthun, G.: Die Entstehungsgeschichte der „Analytischen Sozialpsychologie“ Erich Fromms 1928 - 1938. Eine Einführung. Bd. 3. Frankfurt/M. 1991.
- Maentel, Thorsten: Robert Blum: Ich sterbe für die Freiheit, möge das Vaterland meiner eingedenk sein. In: Freitag, Sabine (Hrsg.): Die Achtundvierziger. Lebensbilder aus der deutschen Revolution 1848/49. München 1998 S. 134 - 145.
- Mactze, Gerhard: Psychoanalyse in Deutschland. In: Eicke, Dieter (Hrsg.): Die Psychologie des 20. Jahrhunderts. Bd. II Freud und die Folgen (I), Zürich 1977, S. 1145 - 1179.
- Maier, Hans: Einleitung zur Diskussion. In: Zinser, Hartmut (Hrsg.) 1991, S. 53 - 57.
- Malskies, Regina: Humanistische Namensfeier. In: *diesseits*, H. 3/1994, S. 8.
- Mander, Jerry: Schafft das Fernsehen ab! Eine Streitschrift gegen das Leben aus zweiter Hand. Reinbek bei Hamburg 1979.
- Manteuffel, Eva/Seeger, Norbert: Selbsterfahrung mit Kindern und Jugendlichen. München 1993.
- Marcuse, Herbert: Ders.: A Reply to Erich Fromm. In: *Dissent*, New York 3 (1956), S. 79 - 81.
- Marcuse, Herbert: Triebstruktur und Gesellschaft. Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud. Frankfurt/M. 1970 [erstveröffentl. 1955].

- Marcuse, Herbert: Epilog: Kritik des neofreudianischen Revisionismus, in: Marcuse 1970 [1955], S. 234 – 269 (= 1970a).
- Marcuse, Herbert/Habermas, Jürgen u. a. : Gespräche mit Herbert Marcuse. Frankfurt/M. 1996 [= Originalnachdruck der ersten Ausgabe von 1978].
- Marsal, Eva: Die Ethik des Schülers: Technikbewertung und ethische Handlungsfolgen. In: Tremml, Alfred (Hrsg.) 1994, S. 58 - 71.
- Martens, Ekkehard/Schreier, Helmut (Hrsg.): Philosophieren mit Schulkindern. Philosophische Ethik in der Grundschule und Sekundarstufe I. Heinsberg 1994.
- Marx, Karl/Engels, Friedrich: Werke, Bd. 4. Berlin 1959.
- Marx, Karl: Die Frühschriften. Hrsg. von Siegfried Landshut. Stuttgart 1971.
- Marx, Karl: Ökonomisch-philosophische Manuskripte. Geschrieben von April bis August 1844. Leipzig 1974.
- Mathereform. Stellungnahme der MUED zur *Third International Mathematics and Science Study (TIMSS)* der MUED=Mathematik-Unterrichts-Einheiten-Datei e. V., in: *hlz Zeitschrift der GEW BERLIN*, H. 3/1998, S. 12.
- Mauthe-Schonig, Doris: „Die kleine weiße Ente hat einen Traum...“ Psychoanalytische Anmerkungen zu einem Grundschulunterricht, in dem regelmäßig Geschichten erzählt werden. In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 7 (1995), S. 13 - 32.
- May, Ulrike: Psychoanalyse in den USA. In: Eicke, Dieter (Hrsg.): Die Psychologie des 20. Jahrhunderts. Bd. II. Freud und die Folgen (I). Zürich 1977, S. 1219 - 1264.
- Mayer, Theo: Feiern und Feierstunden freidenkender Menschen. Ein Leitfaden zur Abhaltung und Gestaltung von Feiern und Veranstaltungen für alle in Frage kommenden Gelegenheiten. Nebst einem Anhang gesammelter Gedichte und Lieder. Leipzig 1925.
- Meder, Oskar: Prüfung als Ritual. Oder: Zurichtung durch Zugerichtete. In: *Pädagogik/Beiheft* 1993, S. 47 - 51
- Meier, Andreas: Jugendweihe - Jugendfeier. Ein deutsches nostalgisches Fest vor und nach 1990. München 1998.
- Merken, Hans: Youth at risk. Einstellungen und Wertvorstellungen Jugendlicher in Europa in Zeiten gesellschaftlichen Wandels. In: *Bildung und Erziehung in Europa*, als 32. Beiheft der *Zeitschrift für Pädagogik* 1994, S. 93 - 116.
- Meyer, Meinert A./Plöger, Wilfried (Hrsg.): Allgemeine Didaktik, Fachdidaktik und Fachunterricht. Weinheim und Basel 1994 (= a).
- Meyer, Meinert A./Plöger, Wilfried : Vorwort. In: Dies. 1994 a, S. 9 – 22 (= b).
- Meyer, Thomas: Fundamentalismus. Der Kampf gegen Aufklärung und Moderne. Reihe „Humanismus aktuell“ des Humanistischen Verbandes Deutschlands. Dortmund 1995.
- Meyer-Drawe, Käte: Lebenswelt. In: Lenzen (Hrsg.). Bd. 3, 1986, S. 505 - 511.
- Meyer-Drawe, Käte: Lebenswelt. In: Lenzen (Hrsg.). Bd. 2, 1995, S. 923 - 930.
- Michaels, Axel (Hrsg.): Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München 1997.
- Mieth, Dietmar: Seelische Grundhaltungen unserer Gesellschaft in der Charakterlehre Erich Fromms und in theologisch-ethischer Reflexion. In: Kessler/Funk (Hrsg.) 1992, S. 181 - 196.
- Mill, Ulrich. Gedanken zur Umsetzung des Frommschen Ansatzes in der Praxis. In: Claßen (Hrsg.) 1987, S. 181 – 191.
- Miller, Reinhold: Sich in der Schule wohlfühlen. Wege für Lehrerinnen und Lehrer zur Entlastung im Schulalltag. Weinheim und Basel 1989.
- Miller, Reinhold: Was wissen wir von unseren Schülern? „Ich kenn doch meine Pappenheimer“. In: *Pädagogik*, H. 7-8/1992, S. 6 -9.
- Miller, Reinhold: Lehrerinnen und Lehrern zugeschaut. Ein Ideenmosaik für Rituale im Schulalltag. In: *Pädagogik*, 46. Jg., H.1/1994, S. 13 - 17.
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hrsg.): Hinweise zum Unterricht im Modellversuch „Lernbereich Lebensgestaltung - Ethik - Religion“. Potsdam 1994.
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hrsg.): Werteerziehung im Unterricht. Werteerziehung und Religionskunde im Unterrichtsfach/Lernbereich „Lebensgestaltung-Ethik-Religion(en)“. Eine Dokumentation des Kolloquiums vom 3. 4. 1995 in Potsdam. Potsdam 1995.
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg: Abschlußbericht zum Modellversuch „Lernbereich Lebensgestaltung-Ethik-Religion“. Potsdam 1996 (= a).
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hrsg.): Unterrichtsvorgaben Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde. Sekundarstufe I, Potsdam 1996 (= b).
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hrsg.): Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde. Das neue Unterrichtsfach an den Schulen des Landes Brandenburg ab dem Schuljahr 1996/97. Potsdam 1996 (= c).
- Mischo, Johannes: Okkultpraktiken Jugendlicher. Mainz 1991.
- Mischon-Vosselmann, Doris: Machtübernahme an den Schulen. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 310 - 326 (= 1993 a)
- Mischon-Vosselmann, Doris: Das Ende der Karl-Marx-Schule. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 346 - 357 (= 1993b).

- Mitscherlich, Alexander: Auf dem Weg zur vaterlosen Gesellschaft. München 1963.
- Mitscherlich, Alexander: Gesammelte Schriften. Bd. VI. Politisch-publizistische Aufsätze I. Hrsg. von Herbert Wiegand. Frankfurt/M. 1983 (= a).
- Mitscherlich, Alexander: Thesen zu einer Diskussion über Atheismus. In: Ders., Gesammelte Schriften. Bd. VI. Frankfurt/M. 1983, S. 442 - 452 (= 1983 b).
- Mönch, Regina: Verfassungsgericht entschied über die Fächer Religion und Ethik. In: *Der Tagesspiegel* vom 07.12.1997.
- Mohr, Reinhard: Die Wirklichkeit ausgepiffen. Das auf deutsch erschienene „Schwarzbuch des Kommunismus“ erregt die Gemüter - vor allem jene Linken, die vom Gulag immer gern geschwiegen haben. In: *Der Spiegel*. H. 27/1998. S. 176 - 178.
- Muck, Mario/Trescher, Hans-Georg (Hrsg.): Grundlagen der Psychoanalytischen Pädagogik. Mainz 1993.
- Mühlberg, Dietrich: Gibt es eine atheistische Kultur? In: *diesseits*, H. 4/1996, S. 2 - 3.
- Müller, Burghard: Multiperspektivität als Aufgabe Psychoanalytischer Pädagogik. Zur Aktualität Siegfried Bernfeld. In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 3 (1991), S. 163 - 177.
- Müller, C. Wolfgang: Blaue Blume und rote Fahne. Die bürgerliche und die proletarische Jugendbewegung zwischen 1900 und 1930. In: *Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum* (Hrsg.) 1981, S. 113 - 116.
- Müller, Else: Auf der Silberlichtstraße des Mondes. Autogenes Training mit Märchen zum Entspannen und Träumen. Frankfurt/M. 1987.
- Müller, Else: Du spürst unter deinen Füßen das Gras. Autogenes Training in Phantasie- und Märchenreisen. Frankfurt/M. 1992.
- Müller, Renate: Rock- und Poptanz mit Kindern und Jugendlichen. Rocktanzspiele, Choreographien, Tanzprojekte. Regensburg 1992 (= a).
- Müller, Renate: Musikalische Erfahrung als soziale Erfahrung. Aspekte soziokultureller Musikpädagogik. In: *Musikpädagogische Forschung*, Bd. 13. Hrsg. von Hermann J. Kaiser, Essen 1992, S. 52 - 64 (= b).
- Müller, Renate: Körper und Musik in Jugendkulturen. In: *Pädagogik*, H. 6/1996, S. 15 - 18.
- Müller, Ulrich: Ergebnisse einer Umfrage unter bayerischen Schülern und Schülerinnen zu Okkultismus und Spiritismus. Regensburg 1989.
- Münch, Winfried: Leiden und Lust an der Schule. Psychoanalytische Selbsterfahrung und Supervision in Lehrergruppen. Frankfurt/M. 1984.
- Mynarek, Hubertus: Atheismus und Spiritualität. In: *diesseits*, 11. Jg., H. 39/1997, S. 34 - 35.
- Naegele, Ingrid M.: Unkonzentriert, faul und lernunwillig! Hintergründe zu einem komplexen Thema. In: *Pädagogik*, H. 3/1996, S. 27 - 29.
- Nagel, Herbert/Seifert, Monika: Inflation der Therapieformen. Reinbek 1979.
- Nails, Debra: Sozialwissenschaftlicher Sexismus. Carol Gilligans Fehlvermessung des Menschen. In: *Nunner-Winkler* (Hrsg.) 1991, S. 101 - 108.
- Nanko, Ulrich: New Age. In: *humanismus heute*, H. 1 (1997), 1. Jg., S. 30 - 34.
- Nass, Egbert: Phantasie und Erziehung. In: *Lebenskundeblätter*, H. 26/Mai 1997, S. 20 f.
- Nass, Egbert: Und diesmal kein Märchen! Zur Diskussion über die Bedeutung der Märchen für Kinder. In: *Lebenskundeblätter*, H. 29/März 1998, S. 23 f.
- Negt, Oskar: Soziologische Phantasie und exemplarisches Lernen. Zur Theorie und Praxis der Arbeiterbildung. Überarbeitete Neuausgabe. Frankfurt/M. 1971.
- Negt, Oskar: 50 Jahre Institut für Sozialforschung. Eine Rede - gehalten am 5. Juli 1974 in der Universität Frankfurt. In: *Kluge/Negt* 1974, S. 115 - 132.
- Negt, Oskar: Die Alternativpädagogik ist ohne Alternative, in: *Beck/Bochnke* 1982, S. 114 ff.
- Negt, Oskar: Was müssen unsere Kinder lernen, um sich in der heutigen Welt orientieren zu können? In: *Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin* (Hrsg.) 1996a, S. 24 - 33.
- Negt, Oskar: Kindheit und Schule in einer Welt der Umbrüche. Göttingen 1997 (= a).
- Negt, Oskar: Gastkommentar: Bildung klappt nicht just-in-time. In: *Erziehung und Wissenschaft*, H. 9/1997, S. 2 (= b).
- Neidhardt, Wolfgang: Kinder, Lehrer und Konflikte - Vom psychischen Verstehen zum pädagogischen Handeln. München 1977.
- Neidhardt, Wolfgang: Psychoanalytische Didaktik? In: *Bitner, G./Ertle, Chr.* (Hrsg.) 1985, S. 95 - 116.
- Neidhardt, Wolfgang: Wenn das Erleben zum Thema wird... Ein Beitrag zur Beziehung zwischen Psychoanalyse und Didaktik. In: *Westermanns Pädagogische Beiträge*, 38. Jahrg., H. 11/1986, S. 28 - 31.
- Neill, Alexander S.: Theorie und Praxis der antiautoritären Erziehung. Das Beispiel Summerhill. Reinbek 1969.
- Neill, Alexander S.: Das Prinzip Summerhill: Fragen und Antworten. Reinbek bei Hamburg 1995 [Erstveröffentlichung 1967].
- Neis, Edgar: Erläuterungen zu Jean-Paul Sartre. Die ehrbare Dirne. Das Spiel ist aus. Im Räderwerk. Hollfeld/Obfr. 1984.
- Neubert, Erhard: Organisierte Konfessionslosigkeit - „Humanismus“ als Ersatz für Sozialismus. In: *Materialdienst der EZfW*, 8/96, S. 225 - 234 (= a).



- Neubert, Erhard: „gründlich ausgetrieben“. Eine Studie zum Profil und zur psychosozialen, kulturellen und religiösen Situation von Konfessionslosigkeit in Ostdeutschland und den Voraussetzungen kirchlicher Arbeit (Mission). Hrsg. von der Studien- und Begegnungsstätte Berlin. Berlin 1996 (= b).
- Neue Werte für böse Kinder? Beiträge zur aktuellen Erziehungsdebatte. Herausgegeben vom Gießener Diskussionskreis „Schlaumeierei“ = H. 11/56 der Zeitschrift *psychosozial*, 17. Jg. (1994).
- Neuköllner Kulturverein (Hrsg.): Widerstand in Neukölln. Herausgegeben im Rahmen der Projektreihe des Berliner Kulturrates 1933 - Zerstörung der Demokratie - Machtübernahme und Widerstand (Ausstellungskatalog). Berlin 1983.
- Neumann, Gita: Warum humanistische Nächstenliebe wohl doch atheistisch sein muß. Anlaßlich des Erscheinens von Franco Rest: Sterbebegleitung statt Sterbehilfe. Damit das Leben auch im Sterben lebenswert bleibt. In: *humanismus heute*, H. 1 (1997), 1. Jg., S. 65 - 68.
- Neumann, Johannes: Zur Frage nach der analytischen Brauchbarkeit des Begriffs „Gesellschafts-Charakter“ bei Erich Fromm. In: *Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft*, Bd. 6. Münster 1995, S. 49 - 68.
- Neumann, Johannes: Zur akuten Gefährdung der Glaubens- und Gewissensfreiheit in Deutschland. In: *Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hrsg.) o. J. (1998)*, S. 61 - 84.
- Nicolaus, N.: Das Erlebnisprinzip im Deutschunterricht bei Adolf Jensen. Examensarbeit, Pädagogische Hochschule, Berlin 1964.
- Nietzsche, Friedrich: Der Antichrist. Versuch einer Kritik des Christentums. Frankfurt/M. 1986 [Erstveröffentlichung 1895].
- Nipkow, Karl Ernst: Ethik und Religion in der Schule in den Krisen der Moderne. Zum Verhältnis von Religionsunterricht und Ethikunterricht. In: Tremel, Alfred (Hrsg.) 1994, S. 8 - 17.
- Nipkow, Karl Ernst: Eine aufgeklärte Staatsreligion? In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, Ausgabe vom 24.02.1996.
- Nogala, Detlef: Gestalttherapie. In: Zykowski (Hrsg.) 1987, S. 127 - 158.
- Noth, Herman: Die pädagogische Bewegung in Deutschland und ihre Theorie. Frankfurt/M. 1988 (= 10.), [1. Aufl. 1933.]
- Nord-Süd-Initiative Germanwatch e. V., Regionalgruppe Berlin/Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin/Landesstelle für Entwicklungs- und Zusammenarbeit bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie Berlin (Hrsg.): Klima und Entwicklung. Unterrichtsbausteine für den Lebenskundeunterricht in der Grundschule und Sekundarstufe I, Berlin 1995.
- Nuber, U.: Die Egoismusfalle. Warum Selbstverwirklichung so oft einsam macht. Zürich/Stuttgart 1993.
- Nunner-Winkler, Gertrud (Hrsg.): Weibliche Moral. Die kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Frankfurt/M., New York 1991 (= a).
- Nunner-Winkler, Gertrud: Zur Einführung. Die These von den zwei Moral. In: dies. 1991, S. 9 - 30 (= 1991 b).
- Nunner-Winkler, Gertrud: Gibt es eine weibliche Moral? In: dies. 1991a, S. 147 - 161 (= 1991 c).
- Nunner-Winkler, Gertrud /Edelstein, Wolfgang: Einleitung. In: Edelstein, Wolfgang/Nunner-Winkler, Gertrud/Noam, Gil: *Moral und Person*. Frankfurt/M. 1993.
- Nydahl, Jens (Hrsg.): Das Berliner Schulwesen. Berlin 1928.
- Oelkers, Jürgen: Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte. Weinheim und München 1989.
- Oelkers, Jürgen: Antipädagogik: Herausforderung und Kritik. Weinheim 1990.
- Oerter, Rolf/Weber, Erich (Hrsg.): Der Aspekt des Emotionalen in Unterricht und Erziehung. Donauwörth 1975.
- Oestreich, Paul: Die elastische Einheitsschule. Lebens- und Produktionsschule. Vorträge gehalten in der Pädagogischen Osterwoche des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht zu Berlin. Berlin 1921.
- Oestreich, Paul: Aus dem Leben eines politischen Pädagogen. Selbstbiographie. Leipzig 1947 (= a).
- Oestreich, Paul: Der zentrale Gedanke: Die Humanität! In: *Berlin am Mittag* vom 3.12.1947 (= b).
- Oevermann, Ulrich: Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionalisierten Handelns. In: Combe, Arno/Helsper, Werner (Hrsg.): *Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns*. Frankfurt/M. 1996, S. 70 - 182.
- Ohlemacher, Jörg (Hrsg.): Religion und Bildung in Europa: Herausforderungen - Chancen - Erfahrungen. Göttingen 1991.
- Orientierungsrahmen Ethik/Philosophie Klasse 7 - 10. Arbeitspapier (Stand 21. 12. 1993). Hrsg. von der Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport. Berlin 1993.
- Ortmann, Hedwig: Den richtigen Ton treffen - Anbindungen an Pestalozzi. In: Buddrus (Hrsg.) 1992, S. 39 - 53.
- Oschilewski, Walter G.: Vereint nur sind die Schwachen mächtig. Zum 50. Jahrestag des 'VVAG' 'Volksfeuerbestattung' jetzt 'Ideal-Lebensversicherung A. G.'. Berlin 1963.
- Oser, Fritz / Althof, Wolfgang: Moralische Selbstbestimmung. Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich. Mit einem Beitrag von Detlef Garz. Ein Lehrbuch. Stuttgart 1994.
- Osuch, Bruno: Lebenskundeunterricht der Freidenker in Berlin. Teilbeitrag im Rahmen eines Fernsehberichtes über den Unterricht in Lebenskunde an zwei Schulen in Berlin-Neukölln in der Reihe „Journal Kirche“ des Senders Freies Berlin (SFB). Autor der Sendung: Karl-Heinz Baer. Ausgestrahlt im Norddeutschen Rundfunk (N3), 3. Programm, am 12.06.1986.

- Osuch, Bruno: Lebenskunde-Schüler nehmen Sparkasse beim Wort. 2. Preis beim Schülervettbewerb. Beispiel für Handlungsorientiertes Lernen. In: *diesseits*, H. 2-4, 1988, S. 22 - 23.
- Osuch, Bruno (zusammen mit Jaskulski, Wolfgang): „... ein echt cooles Ding... irgendwie aktionsmäßig...“ Schüler blicken auf vier Jahre Lebenskunde zurück. In: *diesseits*, H. 1-10/1990, S. 22.
- Osuch, Bruno: Welch schöne Utopie. (Reportage aus dem Lebenskundeunterricht), in: *diesseits*, 5. Jg., H. 14/1991, S. 23 -24 (= a).
- Osuch, Bruno: Humanistische Beratung auch in der Bundeswehr. In: *diesseits*, H. 19/1992, S. 17 (= a).
- Osuch, Bruno: Schreiben an den bfg Erlangen. In: *diesseits*, H. 20/1992, S. 4 (= b).
- Osuch, Bruno: Was unterscheidet Lebenskunde von anderen Fächern? Die weltlich-humanistische Perspektive an einem Beispiel aus der Umwelterziehung. In: *Lebenskundeblätter*, Nr. 10/Febr. 1993, S. 15 - 16 (= a).
- Osuch, Bruno /Schultz, Werner: Religion und Ethik als Pflichtfach? Weltliche Schule erhalten. In: *blz – Zeitschrift der GEW Berlin*, H. 7-8/1993, S.28 - 29 (= b).
- Osuch, Bruno /Schultz, Werner: Religion und Ethik als Pflichtfach? In: *diesseits*, H. 23/ Juni 1993 (= c).
- Osuch, Bruno: Ein Trojanisches Pferd der Kirche. Der Modellversuch „Lebensgestaltung, Ethik, Religion“ aus Sicht der Freidenker. In: *Der Tagesspiegel*, Berlin, 31.08.1993 (= d).
- Osuch, Bruno /Molter, Hugo: Lebenskunde - Erziehung zur Toleranz. Manuskript eines Beitrages im Bayerischen Rundfunk. Programm Bayern II, der Reihe: Freigestützte Betrachtungen, gesendet am Sonntag, den 12.9.1993, Hrsg. Bund für Geistesfreiheit (bfg) Bayer. Nürnberg 1993 (= e).
- Osuch, Bruno: „Gemeinsam sind wir unausstehlich“. Cliques, Gruppen, Jugendbanden am Beispiel „Projekt Jugend und Gewalt“ (7./8. Jahrgang). In: Humanistischer Verband Deutschlands – Landesverband Berlin (Hrsg.): Praxismappe zum Rahmenplan für den Lebenskundeunterricht. Berlin 1993, S. 1/22 - 1/28 (= f).
- Osuch, Bruno: Vorwort zu Schulz-Hageleit, Peter: Bausteine einer Didaktik des Lebenskunde-Unterrichts. Berlin 1994 (= a)
- Osuch, Bruno /Schulz-Hageleit, Peter: Lebenskunde ist kein Ersatzfach. In: *Der Tagesspiegel*, Berlin, 01.09.1994 (= b).
- Osuch, Bruno: Wegweiser. Rezension von Czernak, Gerhard: Staat und Weltanschauung. Eine Auswahlbibliographie juristischer sowie historischer und gesellschaftswissenschaftlicher Literatur. Berlin und Aschaffenburg 1993. In: *diesseits*, H. 29/1994, S. 36 f. (= c).
- Osuch, Bruno: Jugend und Gewalt. In: Humanistischer Verband Deutschlands Landesverband Berlin (Hrsg.): Anregungen für den Lebenskundeunterricht, o. O. (Berlin), o. J. (1994 d).
- Osuch, Bruno: Dilemma-Unterricht im Fach Lebenskunde. Die Bearbeitung moralischer Dilemmata als didaktischer Kerngedanke. In: *Ethik und Unterricht*, H. 1/1995, S. 12 - 17 (= a).
- Osuch, Bruno /Schulz-Hageleit, Peter: Rede- und Diskussionsbeitrag im Ausschuß für Schulwesen des Abgeordnetenhaus von Berlin über einen Gesetzentwurf zur „Änderung lehrerbildungsrechtlicher Vorschriften“ (Experten-Anhörung) am 31. August 1995. In: Abgeordnetenhaus von Berlin, 12. Wahlperiode: Plenar- und Ausschußdienst. Wort-Protokoll der 70. Sitzung Ausschuß für Schulwesen. S. 66 ff (= 1995 b).
- Osuch, Bruno: Gleichbehandlung von Religion und Lebenskunde. In: *diesseits*, H. 30/1995, S. 16 (= c).
- Osuch, Bruno: Hinfort mit der gottlosen Lebenskunde? In: *blz - Zeitung der GEW Berlin*, H. 9/1995, S. 24 - 25 (= d).
- Osuch, Bruno: HVD gewann Klage gegen Berliner Senat. Richtungsweisender Beschluß zur Gleichbehandlung von Religions- und Lebenskundeunterricht. In: *Lebenskundeblätter*, H. 17/Febr. 1995, S. 21 (= e).
- Osuch, Bruno: Humanistische Lebenskunde jetzt Teil der Berliner Gesetzgebung. In: Humanistischer Verband Deutschlands - Landesverband Berlin, *Rundbrief* März 1996, S. 1.
- Osuch, Bruno: Die Kraft „geheimer“ Weltanschauungen. Zur aktuellen Bedeutung des kritisch-freudomarxistischen Ansatzes von Erich Fromm. In: *humanismus heute*, Zeitschrift für Kultur und Weltanschauung, H. 1/September 1997, S. 22 - 29.
- Osuch, Bruno: Eröffnungsrede zur Lebenskunde-Fachtagung „Gefühle als Unterrichtsgegenstand?“ am 5. Juni 1998 in Berlin. Unveröffentlichtes Manuskript. Berlin 1998.
- Osuch, Bruno: „Haben und Sein“. Zur Bedeutung von Erich Fromms Sozialpsychologie für die Humanistische Lebenskunde. In: *humanismus aktuell*, Sonderheft 2/August 1999 (= Protokollband der Berliner Tagung der Humanistischen Akademie zur Werterziehung und zum Fach Lebenskunde vom 5. - 7. Mai 1999), S. 125 - 134 (= a).
- Osuch, Bruno: Humanistische Lebenskunde – eine weltanschauliche Alternative zum Religions- und Ethikunterricht in der Berliner Schule. In: Schulz-Hageleit (Hrsg.) 1999, S. 251 - 275 (= b).
- Oswald, Ansgar: Kein Teetinken mit Gruppendynamik. Reges Interesse am Lebenskunde-unterricht. In: *Berliner Zeitung* v. 28./29.01.1995.
- Otto, Gert: Religion contra Ethik. Religionspädagogische Perspektiven. Neuenkirchen-Vluyn 1986.
- Otto, Gert: Allgemeiner Religionsunterricht - Religionsunterricht für alle. In: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW Berlin (Hrsg.) 1995, S. 18 - 34.
- Otto, Stefan: Verlustängste und Möglichkeiten zu ihrer Überwindung bei Menschen mit „autoritärem“ Charakter. In: *Wissenschaft vom Menschen* Bd. 6 (1995), S. 125 - 134.
- Pallasch, Waldemar: Supervision. Neue Formen beruflicher Praxisbegleitung in pädagogischen Arbeitsfeldern.

- Weinheim. München 1991.
- Zanier, Katrin: Lebensgestaltung-Ethik-Religion. Gedanken zu einer alten Sehnsucht, einem neuen Fach und einem zukunftsweisenden Streit. In: *Ich. Die Psychozeitung*, H. 1/1996, S. 28 - 32.
- Panten, Margarete: Ethische Schulerziehung. In: Paul Oestreich (Hrsg.): *Schöpferische Erziehung*. Berlin 1920 (= b).
- Panten, Margarete: Die Entfaltung der sittlich-religiösen Kräfte im Rahmen der Einheitsschule. In: Paul Oestreich (Hrsg.): *Bausteine zur neuen Schule*. München 1923 (= b).
- Pauksch, Guntram: Untersuchung zur Diskussion um das Problem der Berücksichtigung des Religionsunterrichts vor der Verabschiedung des Berliner Einheitsschulgesetzes 1947/1948. Wissenschaftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Amt des Lehrers und des Lehrers mit zwei Wahlfächern. (Unveröffentlicht). Berlin 1980.
- Paulsen, Wilhelm: *Die Überwindung der Schule. Begründung und Darstellung der Gemeinschaftsschule*. Leipzig 1926.
- Peglau, Andreas: Wo bleibt der „produktive Charakter“? Gespräch mit der Soziologin Petra Tauscher. In: *ICH- die Psychozeitung*, Berlin Nr. 1/1996, S. 37 - 39.
- Pehnke, A. (Hrsg.): Ein Plädoyer für unser reformpädagogisches Erbe. Neuwied/Kristel/Berlin 1992. (= Protokollband der internationalen Reformpädagogik-Konferenz v. 24./09.1991 in Halle-Köthen).
- Pekrun, Reinhard/Fend, Helmut: *Schule und Persönlichkeitsentwicklung (Ein Resümee der Längsschnittforschung)*. Stuttgart 1991.
- Penzig, Rudolph: *Zum Kulturkampf um die Schule. Ein Mahnwort an Denkende*. Berlin 1905.
- Penzig, Rudolph: *Ohne Kirche. Eine Lebensführung auf eigenem Wege*. Jena 1907.
- Penzig, Rudolph/Hrsg.: *Die Harmonie zwischen Religions- und Moralunterricht. Vorträge auf der Konferenz über sittliche Willensbildung in der Schule, gehalten am 29., 30. September und 1. Oktober 1912 in Berlin*. Berlin 1912.
- Penzig, Rudolph: *Lebenskunde. Entwurf eines systematischen Leitfadens für Lehrer der Lebenskunde an Fortbildungsschulen und höheren Lehranstalten*. Berlin o.J. (1917).
- Petersen, Peter: *Führungslehre des Unterrichts*, Braunschweig 1963.
- Petersen, Peter: *Der kleine Jena-Plan*. Weinheim 1980.
- Petillon, Hanns: *Soziale Erfahrungen in der Schulanfangszeit*. In: Pekrun/Fend 1991, S. 183 - 200.
- Petri, Horst: *Zur Psychoanalyse der Hoffnung*. In: *psychosozial*, 16. Jg. (1993), H. II (Nr.54), S. 109 -118.
- Pföh, Magdalena: *Märchen ... eine unendliche Geschichte. Ein weiterer Diskussionsvorschlag*. In: *Lebenskundeblätter*, H. 29/März 1998, S. 24 f.
- Piaget, J.: *Das moralische Urteil beim Kinde*. Frankfurt/M. 1973.
- Plänkers, Tomas/Laier, Michael/Otto, Hans-Heinrich/Rothe, Hans-Joachim/Siefert, Helmut (Hrsg.): *Psychoanalyse in Frankfurt am Main - Zerstörte Anfänge. Wiederannäherung. Entwicklungen*. Tübingen 1996.
- Plöger, Wilfried: *Zur Entwicklung und zum gegenwärtigen Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik - Ein Rückblick*. In: Meinert/Plöger (Hrsg.) 1994, S. 23 - 41.
- PLIB (Hrsg.): *Lebensgestaltung, Ethik, Religion. Modellversuch in Brandenburg. Ein Konzept auf dem Weg zur pädagogischen Praxis. PLIB-Werkstattheft*. Ludwigsfelde 1993 (Autoren: Christian Lange, Peter Kriesel, Gerd Eggers, Ruth Priese).
- Pohlmann, Dieter/Wolf, Jürgen (Hrsg.): *Moralerziehung Schule - Moralerziehung in der Schule? Beiträge zur Entwicklung des Unterrichts Ethik/Werte und Normen*. Göttingen 1982.
- Pongratz, Ludwig A.: *Schule und Sozialcharakter. Pädagogische Reflexionen im Anschluß an Erich Fromm*. In: *Zeitschrift für Pädagogik*, Jg. 25, H. 2, April 1979.
- Pongratz, Ludwig A.: *Vergesellschaftung im Schulbetrieb - Zur schulischen Reproduktion des Gesellschafts-Charakters*. In: Claßen (Hrsg.) 1987a, S. 127 - 137.
- Pongratz, Ludwig A.: *Lebendiges Lernen mit Texten von Erich Fromm - Anregungen und Vorschläge für die Arbeit in Gruppen*. In: Claßen (Hrsg.) 1991a, S. 139 - 159.
- Popp, Ulrike: *Gewalt an Schulen - ein „Jungenphänomen“?* In: *Die Deutsche Schule*, H. 1/1997, S. 77- 87.
- Porsch, Richard: *Wir fordern Lebenskunde!* In: *Aufbau*, Jg. 5 (1932), H. 8, S. 227 - 230.
- Postmann, Neil: *Wir amüsieren uns zu Tode: Urteilsbildung im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie*. Frankfurt/M. 1985.
- Prechtel, P.: *Bedürfnisstruktur und Gesellschaft. Die Problematik der Vermittlung von Bedürfnis des Menschen und gesellschaftlicher Versagung bei Gehlen. Fromm und Marcuse*. Würzburg 1983.
- Prenz, Kurt: *„Schafft hier das Leben gut und schön, kein Jenseits ist, kein Auferstehn.“ Ein vergessener Friedhof*. In: *diesselts*, H. 1, 12/1987, S. 34 - 35.
- Preuss-Lausitz, Ulf/Rülcker, Tobias/Zeiber, Helga (Hrsg.): *Selbständigkeit für Kinder - die große Freiheit? Kindheit zwischen pädagogischen Zugeständnissen und gesellschaftlichen Zumutungen*. Weinheim und Basel 1990.
- Preuss-Lausitz, Ulf, u.a.: *Kriegskinder, Konsumkinder, Krisenkinder. Zur Sozialisationsgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg*. Weinheim und Basel 1991 (= a).
- Preuss-Lausitz, Ulf (Hrsg.): *Pädagogik zwischen Reform und Umbruch. Aktuelle Probleme der Erziehungswissenschaften in alten und neuen Bundesländern. TU-Dokumentation Weiterbildung H. 27*. Berlin 1991 (= b).
- Preuss-Lausitz, Ulf: *Die Kinder des Jahrhunderts. Zur Pädagogik der Vielfalt im Jahr 2000*. Weinheim und Basel

- 1993.
- Preuss-Lausitz, Ulf: Werte, Ethik und Religion in der pluralistischen Schule. In: *Die Deutsche Schule* 4/1994, S. 457 - 468 (= a).
- Preuss-Lausitz, Ulf: Freinetpädagogik. In: Lenzen (Hrsg.), Bd. 1, 1994, S. 652 -656 (= b).
- Preuss-Lausitz, Ulf: Rede zur Eröffnung des Kongresses „Humanismus - Ethik - Lebenskunde. Antworten suchen den Menschen vertrauen“ vom 12. - 13. 10. 1995 in der TU Berlin. In: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin 1996a, S. 14 - 17 (= a).
- Preuss-Lausitz, Ulf: Schulische Werte unter Pluralitätsbedingungen. Zur Pädagogik der Vielfalt in der pluralistischen Schule der Zukunft. In: *Ethik und Unterricht*, H. 4/1996, S. 35 - 42 (= b).
- Proske, Wolfgang: Religionsunterricht - ein Fossil? Zur absehbaren Einführung des Ethik-Unterrichts in Nordrhein-Westfalen. In: *diesseits*, H. 3-24/1993, S. 18 - 19.
- Psychoanalyse als Sozialwissenschaft. Siehe unter: Lorenzer, Alfred u. a. 1971.
- Puhlmann, Hedda: „Die Staatsgewalt geht vom Kinde aus.“ Die roten Kinderrepubliken. In: Betz u. a. (Hrsg.) 1985a, S. 73 - 86.
- Quenzer, Wilhelm: Haben oder Sein. Die Frage von Erich Fromm's „radikalem Humanismus“. In: *Information Nr IX/1980*, hrsg. von der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Stuttgart, S. 1 - 19.
- Quitmann, Helmut: Humanistische Psychologie. Zentrale Konzepte und philosophischer Hintergrund. Göttingen 1985.
- Quitmann, Helmut: Humanistische Psychologie. 2. überarbeitete Auflage. Göttingen 1992.
- Quitmann, Helmut: Mensch und Gesellschaft - Die sozialpsychologisch-marxistische Weiterentwicklung der Neo-Psychoanalyse bei Erich Fromm (1900 - 1980). In: Ders. 1992, S. 238 - 273.
- Radbruch, Gustav (Hrsg.): Die weltliche Schule. Unter Mitwirkung von Lehrer Franz Greve, Otto Heukroth, Lehrerin Toni Jensen, Lehrer Gehrt Rickers. Kiel o.J. (1920).
- Radde, Gerd: Festschrift für Fritz Karsen, Berlin 1966.
- Radde, Gerd: Fritz Karsen. Ein Berliner Schulreformer der Weimarer Zeit. Berlin 1973.
- Radde, Gerd: Die Karl-Marx-Schule in Berlin Neukölln - erste öffentliche Einheitsschule in Deutschland? In: Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum (Hrsg.) 1981, S. 148 - 151.
- Radde, Gerd: Das 'Gesetz für Schulreform' von 1948 und seine Realisierung an der Fritz-Karsen-Schule in Berlin (West). In: Schmoldt/Gretzmacher (Hrsg.) 1989, S. 87 - 108.
- Radde, Gerd: Schulreform in Berlin am Beispiel der Lebensgemeinschaftsschulen. In: *Berlin und pädagogische Reform*, Brennpunkte der individuellen und historischen Entwicklung, Hrsg. von E. Kuno Beller (Wissenschaft und Stadt, 21). Berlin 1992, S. 83 - 101.
- Radde, Gerd/Kortbaase, Werner/Rogler, Rudolf/Gößwald, Udo (Hrsg.): Schulreform - Kontinuitäten und Brüche. Das Versuchsfeld Berlin-Neukölln 1912 - 1945. Herausgegeben im Auftrag des Bezirksamts Neukölln, Abt. Volksbildung, Kunstamt. Berlin 1993 (= a).
- Radde, Gerd: Lebensstätten der Schüler - Neuköllner Lebensgemeinschaftsschulen als Beispiel der Berliner Schulreform. In: Ders. u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 93 - 101 (= 1993b).
- Radde, Gerd: Fritz Karsens Reformwerk in Berlin-Neukölln. In: Ders. u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 175 - 187 (= 1993c).
- Radde, Gerd: Schulreform in Berlin am Beispiel der Lebensgemeinschaftsschulen. In: *Amlung u. a. (Hrsg.) 1993*, S. 89 - 106 (= 1993d).
- Radde, Gerd: Aus dem Leben und Wirken des Entschiedenen Schulreformers Franz Hilker (1881 - 1969). In: *Drewek u. a. (Hrsg.) 1995*, S. 145 - 168.
- Rahmenplan für den Lebenskundeunterricht. Siehe: Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) 1993a.
- Rattner, Josef: Pioniere der Tiefenpsychologie. Wien 1979.
- Rattner, Josef: Tiefenpsychologie und Religion. Ismaning bei München 1987.
- Rattner, Josef: Klassiker der Tiefenpsychologie. München 1990.
- Rattner, Josef: Erich Fromm. In: Ders. 1990, S. 339 - 375.
- Rattner, Josef: Alfred Adler. Reinbek bei Hamburg 1994 (= 9.).
- Raue, Jochen: Jugendliche und Neonazismus - Psychoanalytische Anmerkungen zu einem Zeitphänomen. In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 3 (1991), S. 49 - 58.
- Rauch, Katja: Haben die Einzelkämpfer ausgedient? In: *Erziehung und Wissenschaft*, H. 5/1997, S. 6-8.
- Raupach-Strey, Gisela: Ethik-Unterricht auf philosophischer Basis. In: *Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW Berlin (Hrsg.) 1995*, S. 40 - 47.
- Raupach-Strey, Gisela: Das Sokratische Gespräch. Vernunftgebrauch in der Tradition von Leonard Nelson und Gustav Heckmann. In: *Ethik und Unterricht*, H. 2/1997, S. 18 - 23.
- Raupach-Strey, Gisela: Das Verhältnis des Ethik/Philosophie-Unterrichts zu den religiösen und nichtreligiösen Weltanschauungen. Beitrag zur Tagung in Rostock-Warnemünde am 2./3. März 1998 (unveröffentlichtes Manuskript, im eigenen Besitz). o. O. (Berlin), o. J. (1998 = a).
- Raupach-Strey, Gisela: Ethik-Unterricht auf philosophischer Basis. Zum Berliner Schulversuch Ethik/Philosophie. In: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, Jg. 46 (1998), H. 4, S. 1 - 18 (= b).
- Rauschenberger, Hans: Der blaue Fleck. Die Geburt eines Rituals. In: *Pädagogische Beiträge*, 38. Jg., H. 7 - 8/1987.

- S. 20 - 22.
- Reader Didaktik des Ethikunterrichts, zusammengestellt von Fritz Zimbrich unter Verwendung eines Readers von Manfred Pöpperl. Wiesbaden 1994.
- Regenbogen, A./Felsches, J. (Hrsg.): *Universalistische Moral und Ethik in der Lehre. Dialektik* 1995, H. 2, Hamburg 1995.
- Rehfus, Wulff/ Becker, Horst: *Handbuch des Philosophie-Unterrichts*. Düsseldorf 1986.
- Reich, Wilhelm: *Die Stellung der Psychoanalyse in der Sowjetunion*. In: *Die Psychoanalytische Bewegung*, Jg. I (1929).
- Reich, Wilhelm: *Die Sexualität im Kulturkampf*. Kopenhagen 1936.
- Reiche, Steffen: *Jugendfeiern, Lebenskunde und Kirchenpolitik. Interview mit dem Brandenburgischen SPD-Landesvorsitzenden Steffen Reiche*. In: *diesselts*, H. 3 - 24/1993, S.17.
- Reif, Adelbert (Hrsg.): *Erich Fromm. Materialien zu seinem Werk*. Wien 1978
- Reijen, Willem van: *Horkheimer zur Einführung*. Hamburg 1992.
- Reijn, Willem L. van: *Kritische, ethische oder ästhetische Subjektivität? Fromms Bild vom Menschen zwischen Kritischer Theorie und Postmoderne*. In: Kessler/Funk (Hrsg.) 1992, S. 197 - 210.
- Reijn, Willem L. van: *Die Aushöhlung der abendländischen Kultur. Jürgen Habermas' Magnum Opus*. In: Horster, Detlef: *Habermas zur Einführung*. Hamburg 1995 (= 3.), S. 75 - 96.
- Reik, Theodor: *Die Pupertätsriten der Wilden*. In: *Probleme der Religionspsychologie*. Bd. 1: *Das Ritual*. Leipzig, Wien: 1919.
- Reiser, H./Trescher, Hans-Georg (Hrsg.): *Psychoanalytische Pädagogik: Erträge und Perspektiven*. Mainz 1987.
- Rekus, Jürgen (Hrsg.): *Schulfach und Ethik. Fachdidaktische Beiträge zur moralischen Erziehung im Unterricht*. Hildesheim; Zürich; New York 1991
- Renck, Ludwig: *Rechtsfragen des Religionsunterrichts im bekenntnisneutralen Staat*. In: *Die öffentliche Verwaltung*, H. 1/Januar 1994, S. 27 - 32.
- Reuband, Karl-Heinz: *Veränderungen in den familiären Lebensbedingungen Jugendlicher seit der Jahrhundertwende*. In: *Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie* 2/1992, S. 99 - 113.
- Reukauf, August: *Vorfragen zur Reform des Religionsunterrichts in der Volksschule*. Göttingen 1909.
- Reukauf, August: *Neuzeitliche Weltanschauung und alter Gottesglaube*. München 1920
- Reukauf, August: *Lebenskundlicher Unterricht. Ein Wort an Lehrer, Schulbehörden und Parlamentarier*. Langensalza 1923.
- Revolutionäre deutsche Parteiprogramme. *Vom Kommunistischen Manifest zum Programm des Sozialismus*. Herausgegeben und eingeleitet von Lothar Berthold und Ernst Diehl. Berlin 1967.
- Rhue, Morton *Die Welle*. Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging. Ravensburg 1984.
- Richter, Horst-Eberhard: *Der Gotteskomplex*. Reinbek bei Hamburg 1979.
- Richter, Horst-Eberhard: *Der Gotteskomplex*. Düsseldorf und München 1997.
- Richter, Horst-Eberhard: *Die Chance des Gewissens*. Düsseldorf 1995.
- Richter, Wilhelm: *Berliner Schulgeschichte. Von den mittelalterlichen Anfängen bis zum Ende der Weimarer Republik*. Berlin 1981.
- Richtlinien zur Aufstellung von Lehrplänen für die Grundschule und die oberen Jahrgänge der Volksschule mit dem Lehrplan für die Volksschulen der Stadt Berlin vom Jahre 1924. Berlin o. J. (1924).
- Rickert, John: *Erich Fromms Institut in Mexiko*. In: Lutz v. Werder 1987, S. 46 - 54.
- Rickert, John: *Die Fromm-Marcuse-Debatte im Rückblick*. In: *Wissenschaft vom Menschen* Bd. 2 (1991), S. 82 - 127
- Riders, Gehr: *Die weltliche Schule*. In: Radbruch, G. (Hrsg.) 1920, S. 13 - 15.
- Riegel, Enja: *Rituale. Oder: Die Kultur des Zusammenlebens*. In: *Pädagogik*, 46. Jg., H. 1/1994, S. 6 - 9.
- Rintelen, Karl Ludwig: *Edukativismus. Vom Aufstieg und Fall eines humanistischen Projekts*. In: *humanismus heute*, H. 1 (1997), 1. Jg., S. 45 - 51 (= a).
- Rintelen, Karl Ludwig: *Kohärenz von Weltanschauung und Politik*. In: *humanismus heute*, H. 1/1997, 1. Jg., S. 69 - 71 (= b).
- Rintelen, Karl Ludwig: *„Kultur“ statt „Weltanschauung“?* In: *humanismus heute*, H. 2/1998, 2. Jg., S. 80 - 82.
- Rintelen, Viktor: *Die Volksschule Preußens in ihrem Verhältnis zu Staat und Kirche*. Berlin 1908.
- Rissling, Wolfgang: *Pädagogische Perspektiven bei Erich Fromm*. Unveröffentl. Diplomarbeit an der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule Rheinland-Pfalz, Abteilung Koblenz, 1988 (Reg.Nr. D 057 Erich-Fromm-Archiv).
- Rissling, Wolfgang: *Kreativität und revolutionärer Charakter bei Erich Fromm*. In: Claßen (Hrsg.) 1991a, S. 127 - 138.
- Ritter, Christoph von: *Eine ungewöhnliche Familie im Hochland von Mexiko. Die „kleinen Brüder und Schwestern“ des Franziskanerpaters William Wasson*. In: *Stuttgarter Zeitung*, Samstag, 7. Juni 1980.
- Roerber, Barbara: *Religion und schulischer Unterricht*. In: *Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – GEW Berlin* (Hrsg.) 1995, S. 53 - 57.
- Roesinger, Claudia: *Der Einsatz von Methoden des Psychodramas im Unterricht der Grundschule. Beispiele und Erfahrungen. Arbeitsstelle für Gruppenpädagogik und Psychodramaforschung an der Pädagogischen Hochschule Freiburg*. Freiburg 1995.

- Röder, Brigitte/Hummel, Juliane/Kunz, Brigitta: Göttinnen Dämmerung. Das Matriarchat aus archäologischer Sicht. München 1996.
- Rödning, F.: Mädchenerziehung in der weltlichen Schule. In: *Die freie weltliche Schule*. H. 13/1929.
- Rödler, Klaus: Vergessene Alternativschulen. Geschichte und Praxis der Hamburger Gemeinschaftsschulen 1919 – 1933. Weinheim/München 1987.
- Röhrs, Herrmann: Die Schulen der Reformpädagogik heute. Handbuch reformpädagogischer Schulideen und Schulwirklichkeit. Düsseldorf 1986.
- Röhrs, Herrmann: Die Reformpädagogik. Ursprung und Verlauf unter internationalem Aspekt. Weinheim 1991 (= 3.)
- Röhrs, Herrmann /Lenhart, Volker (Hrsg.): Die Reformpädagogik auf den Kontinenten. Bern u.a. 1994.
- Rößling, Udo: Jugendweihe in der Deutschen Demokratischen Republik. Tradition - Geschichte – Gegenwart. In: Isemeyer/Sühl (Hrsg.) 1989a, S. 113 - 133.
- Rogal, Paul: Zum Unterricht in der sittlichen Lebenskunde. In: *Berliner Lehrerzeitung*, H. 28/29, 1924.
- Rogers, Carl R.: Lernen in Freiheit. Zur Bildungsreform in Schule und Universität. München 1979 (= 3.)
- Rogers, Carl R.: Der neue Mensch. Stuttgart 1981.
- Rogge, Jan: Mein Teddy weiß alles von mir. Gewalterfahrungen von Kindern. In: *Erziehung und Wissenschaft* 10/1991, S. 6 - 11.
- Rohbeck, Johannes: Philosophie und Ethik im Unterricht. In: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, H. 12/1992, S. 1450 ff.
- Rohde-Dachser, Christa: Das Borderline-Syndrom. Bern 1983.
- Roitsch, Jutta: Bayern und Preußen - kreuzweis. In: *Frankfurter Rundschau* vom 26.10.1995.
- Roser, Matthias: Beitrag und Bedeutung von Hans Lokies für das „Berliner Modell“ des Religionsunterrichts. Eine Rekonstruktion in religionspädagogischem Interesse. Unveröffentlichte Magisterschrift an der Kirchlichen Hochschule Berlin, 1990.
- Roser, Matthias: Religionsunterricht in (West-)Berlin 1945/46. Zur Transparenz eines singulären Modells. In: *Berliner Theologische Zeitschrift, Sonderdruck Theologia Viatorum. Neue Folge. Halbjahresschrift in der Kirche*. 9. Jg., H. 1/1992, S. 40 - 49.
- Rosin, H.: Der Schulkompromiß. Schulfragen in der Reichsverfassung. Schriftenreihe des Deutschen Lehrervereins. H. 1. Berlin 1920.
- Roth, Heinrich/Blumenthal, Alfred (Hrsg.): Didaktische Analyse. H. 1 der Reihe: Auswahl. Grundlegende Aufsätze aus der Zeitschrift *Die Deutsche Schule*. Hannover 1974 (= 11.)
- Roth, Roland: Auf dem Weg in die Risikogesellschaft? Rezensionssatz über Ulrich Beck: Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt/M. 1986. In: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, H. 15/1987, S. 19 - 25
- Rousseau, Jean-Jaques: Emile oder über die Erziehung. Hrsg. von J. Esterhues. Paderborn 1963.
- Rousseau, Jean-Jaques: Ausgewählte Texte. Hrsg. von H. Chr. Meiser. München 1988
- Rudloff, Michael: Weltanschauungsorganisationen innerhalb der Arbeiterbewegung der Weimarer Republik. Frankfurt/M., Bern, New York, Paris 1991.
- Rücker-Vogler, Ursula: Yoga und Autogenes Training mit Kindern. Anleitung, Übungen, Märchen für Kindergarten und Grundschule. München 1991 (= 2.).
- Rückriem, Georg: Gesellschaftliche Entwicklung und Schule. Thesen zur Analyse der Funktion von Schule in der bürgerlichen Gesellschaft. In: *Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum (Hrsg.)* 1981, S. 35 - 39.
- Rückriem, Georg/Wiese, Klaus/Zeuch, Ilona: 150 Jahre Proletariat und Schule. In: *Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum (Hrsg.)* 1981.
- 1827 - Gründung der Kommunal-Armenschule: die ersten öffentlichen Schulen für die sozialen Unterschichten. In: *Arbeitsgruppe...*, S. 67 -70.
 - 1900 - die soziale Klassenschule. In: *Arbeitsgruppe...*, S. 116 -118.
 - 1927 - die „Begabungs“-schule. In: *Arbeitsgruppe...*, S. 156 - 157.
 - 1937 - die „Volksgemeinschafts“-Schule. In: *Arbeitsgruppe...*, S. 195 - 196.
 - 1981 - die Demokratische Leistungsschule. In: *Arbeitsgruppe...*, S. 252 - 256.
- Rüden, Peter v. (Hrsg.): Beiträge zur Kulturgeschichte der deutschen Arbeiterbewegung 1848 - 1918. Frankfurt/M., Wien. Zürich 1979.
- Rüden, Peter v./Koszyk, Kurt (Hrsg.): Dokumente und Materialien zur Kulturgeschichte der deutschen Arbeiterbewegung 1848 - 1918. Frankfurt/M., Wien. Zürich 1979.
- Rühle, Otto: Der autoritäre Mensch und die Revolution. In: *Die Einheitsfront*. Berlin H. 43/1925, S. 2 -3.
- Rülcker, Tobias: Selbständigkeit als pädagogisches Zielkonzept. In: *Preuss-Lausitz u. a. (Hrsg.)* 1990, S. 20 -27.
- Rumpf, Horst: Die Schule - eine Ent-Erotisierungsanstalt? In: *Pädagogik*, 45. Jg., H. 7-8/1993, S. 43 - 45.
- Rumpf, Horst: Über den zivilisierten Körper und sein Schicksal. Oder: Körper 1/Körper 2. In: *Pädagogik*, 48. Jg., H. 6/1996, S. 7 - 9.
- Russel, Bertrand: Freiheit ohne Furcht. Reinbek 1979 (= 2.)
- Rutschky, Katharina: Missbrauchspädagogik. In: *Pädagogik*, 45. Jg., H. 7-8/1993, S. 50 - 53.
- Sachsse, Ulrich: Selbstbeschädigung als Selbstfürsorge. Zur intrapersonalen und interpersonellen Psychodynamik

- schwerer Selbstbeschädigungen der Haut. In: *Forum der Psychoanalyse. Zeitschrift für Klinische Theorie und Praxis*. Bd. 3, H. 3/1987, S. 51 - 70.
- Salinger, Otto: Nochmals „Lebenskunde“. In: *Berliner Lehrerzeitung*. H. 6/1967, S. 36 f.
- Sanders, Pete/Swinden, Liz: Lieben, Lernen, Lachen. Sexualerziehung für 6 - 12jährige. Mülheim a. d. Ruhr 1992.
- Sartre, Jean-Paul: Ist der Existentialismus ein Humanismus? Zürich 1947 S. 10 ff. In: Trutwin 1970, S. 27 - 30 (Auszüge).
- Sartre, Jean-Paul: Praxis des Intellektuellen. Ausgewählte Texte. Stuttgart 1997.
- Sass, Hans-Martin: Ludwig Feuerbach. Reinbek bei Hamburg 1994.
- Savater, Fernando: Tu was du willst. Ethik für die Erwachsenen von morgen. Aus dem Spanischen von Wilfried Hof. Frankfurt/M., New York 1993.
- Schäfer, Gerd E.: Spielphantasie und Spielumwelt: Spielen, Bilden und Gestalten als Prozeß zwischen Innen und Außen. Weinheim/München 1989.
- Schäfer, Gerd E.: (Hrsg.): Reiß im Subjekt. Würzburg 1992 (= a).
- Schäfer, Gerd E.: Von der Hinterwelt zur Zwischenwelt - Über Psychoanalyse, Kreativität, Kunst und Kind. In: Ders. (Hrsg.) 1992a. S. 65 - 89 (= 1992 b).
- Schäfer, Gerd E. (Hrsg.): Soziale Erziehung in der Grundschule: Rahmenbedingungen, soziales Erfahrungsfeld, pädagogische Hilfen. Weinheim u. a. 1994.
- Schaff, Adam: Mexikanische Erinnerungen. Erich Fromm zum Gedächtnis. In: Lutz v. Werder 1987, S. 38 - 45 (= 1987 a).
- Schaff, Adam: Wohin führt der Weg? Überleben in der Informationsgesellschaft. München 1987 (= b).
- Schauerte, Brigitte: Was ist Humanismus? Unterrichtsbaustein 5 F für den Lebenskundeunterricht. In: Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) 1993 b [Stand 1998].
- Scheibe, Wolfgang: Die reformpädagogische Bewegung. Weinheim und Basel 1978.
- Scheibe, Wolfgang: Die reformpädagogische Bewegung 1900 - 1932. Eine einführende Darstellung. Weinheim und Basel 1994 (= 10.). [1. Aufl. 1969.]
- Scheible, Hartmut: Theodor W. Adorno. Reinbek bei Hamburg 1993 (=3.)
- Schepank, H.: Psychogene Erkrankungen der Stadtbevölkerung. Berlin 1987.
- Scherr, Albert: Ansätze der Jugendforschung. (= Rezension von Paul Willis: Jugend-Stile. Zur Ästhetik der gemeinsamen Kultur. Hamburg 1991). In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau, H. 24/1992, S. 23 - 32.
- Schill, Jaap: Keine Diskurspädagogik ohne Weltanschauung. In: humanismus heute. Berlin, H. 1 (1997), 1. Jg., S. 52 - 57.
- Schlink, Bernhard: Religionsunterricht in den neuen Ländern. In: *Neue Juristische Wochenschrift*. 1992, S. 1008.
- Schmid, Martin: Der kranke Fromm. In: Lutz v. Werder 1987, S. 92 - 100.
- Schmid, Volker: „Aufklärung des Gefühls“ zwischen Individualisierung und Tradition. Zur Widerständigkeit des Dialogs zwischen Psychoanalyse und Pädagogik bei Siegfried Bernfeld. In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 5 (1993), S. 60 - 77.
- Schmid, Volker: Q-Tips für das dritte Ohr des Lehrers - Soziale Beziehungen zwischen Abhängigkeit und Autonomie. In: Schäfer (Hrsg.) 1994. S. 195 - 208.
- Schmid, Volker: Kreativität und Phantasie des Kindes. Pädagogisches im Blick der Psychoanalyse. In: *Pädagogik*, H. 4/1995, S. 29 - 33.
- Schmidbauer, Wolfgang: Der neue Psychotherapie Führer. Die wichtigsten psychotherapeutischen Methoden - Informationen und Tips für Interessierte und Betroffene. München 1997.
- Schmidt, Alfred: Adorno. Ein Philosoph des realen Humanismus. In: Schweppenhäuser (Hrsg.) 1971, S. 52 - 75.
- Schmidt, Alfred: Die „Zeitschrift für Sozialforschung“: Geschichte und gegenwärtige Bedeutung. In: *Zeitschrift für Sozialforschung*, Bd. 1 (Reprint), München 1980.
- Schmidt, Christian: Erfahrungsweg Yoga: Gottesbegegnung durch Selbstfindung. München 1993.
- Schmidt, Gunter/Lange, Carmen: Von der „sexuellen Befreiung“ zum „Geschlechterkampf“. Veränderungen der Jugendsexualität zwischen 1970 und 1990. In: *Pädagogik*, 45. Jg., H. 7-8/1993, S. 38 - 41.
- Schmidt, Heinz: Didaktik des Ethikunterrichts I. Grundlagen. Stuttgart u.a. 1983.
- Schmidt, Heinz: Didaktik des Ethikunterrichts II. Der Unterricht in den Klassen 1 -13. Stuttgart u.a. 1984.
- Schmidt, Heinz: „Ethik“ lernen? Überlegungen zur Didaktik des Ethikunterrichts. In: Tremml, Alfred (Hrsg.) 1994, S. 36 - 43 (= 1994 a).
- Schmidt, Heinz: Stellungnahme zu Gerhard Czermaks These, EU als Ersatz- bzw. Alternativfach zum RU sei verfassungswidrig. In: *Ethik & Unterricht*, H. 3/1994, S. 43 (= 1994 b).
- Schmidt, Michael: Ein langer, steiniger Weg. Wie Lebenskunde an die Berliner Schule kam. In: Groschopp/Schmidt 1995a, S. 23 - 63.
- Schmidt, Michael: Zur Geschichte des Lebenskundeunterrichts. In: Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) 1996a, S. 60 - 62.
- Schmidtchen, Gerhard: Ethik und Protest. Moralbilder und Wertkonflikte junger Menschen. Opladen 1993.
- Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich: Bildung, Emanzipation und Sittlichkeit. Philosophische und pädagogische Klärungsversuche. Weinheim 1993.

- Schmitt, Hanno: Topographie der Reformschulen in der Weimarer Republik: Perspektiven ihrer Erforschung. In: *Anlung u. a.* (Hrsg.) 1993, S. 9 - 31.
- Schmoldt, Benno/Gretzmacher, Hagen (Hrsg.): *Schule in Berlin - gestern und heute* (= Bd. 9 der Reihe „Wissenschaft und Stadt. Publikationen der Freien Universität Berlin aus Anlaß der 750-Jahr-Feier Berlins). Berlin 1989.
- Schnädelbach, Herbert: Philosophie. In: Martens, Ekkehard/Schnädelbach, Herbert (Hrsg.): *Philosophie. Ein Grundkurs*. Reinbek 1985.
- Schöpfbeck, Andrea: Die Liebe als pädagogisches Phänomen. In: Buddrus (Hrsg.) 1992a, S. 54 - 76.
- Schoen, Baerbel: *Therapie statt Erziehung? Chancen und Probleme der Therapeutisierung pädagogischer und sozialer Arbeit*. Frankfurt/M. 1989.
- Schoenebeck, Hubertus v.: *Antipädagogik im Dialog*. Weinheim 1985.
- Scholder, Klaus: *Die Kirchen und das Dritte Reich. Bd. I. Vorgeschichte und Zeit der Illusionen 1918 - 1934*. Frankfurt/M. und Berlin 1986.
- Schonig, Bruno: *Irrationalismus als pädagogische Tradition*. Weinheim 1973.
- Schonig, Bruno (Hrsg.): *Berliner Lehrerinnenleben (1900 - 1982)*. Mit einem Nachwort von B. Schonig. *Mitteilungen und Materialien der AG Pädagogisches Museum 17/18*. Berlin 1982.
- Schonig, Bruno: *Reformpädagogik*. In: Skiba/Wulf/Wünsche (Hrsg.), Bd. 8, 1983.
- Schonig, Bruno: *Berliner Reformpädagogik in der Weimarer Republik*. In: Schmoldt/ Gretzmacher (Hrsg.) 1989, S. 31 - 54.
- Schonig, Bruno: Rezension von Jürgen Oelkers: *Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte*. Weinheim und München 1989. In: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, H. 22/1991, S. 79 - 82.
- Schonig, Bruno: *Reformpädagogik*. In: Lenzen (Hrsg.), 1995, Bd. 2, S. 1302 - 1310 (= 1995a).
- Schonig, Bruno: *Reformpädagogik im Prozeß Berliner Schulreform 1923 - 1933. Das Beispiel des Direktors Willy Gensch an der 3. Gemeindeschule in Berlin-Friedrichshain*. In: Drewek u. a. (Hrsg.) 1995, S. 117 - 144 (= 1995 b)
- Schoof, Dieter: *Zukunftswerkstatt. Eine Methode der Lehrerfortbildung*. In: *Pädagogik*, 44. Jg., H. 6/1992, S. 25 - 29.
- Schoof, Martin: Die „weltliche Schule“ als Reformmodell in der Weimarer Republik dargestellt am Beispiel der „städtischen Versuchsschule Sammelschule Nord“ in Halle/Saale. *Wissenschaftliche Hausarbeit zur Vorlage beim Prüfungsausschuß Diplompädagogik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main* (unveröffentlicht). Frankfurt 1982.
- Schrank, Otto: Die freie weltliche Schule. In: *Urania. Kulturpolitische Monatshefte über Natur und Gesellschaft*. Jena, 3. Jg., 1926/27, S. 205 - 207. —
- Schreiber, Adele: *Der Bund für Mutterschutz und seine Gegner*. Leipzig 1908.
- Schubarth, Wilfried. *Verordneter Antifaschismus und die Folgen: das Dilemma antifaschistischer Erziehung am Ende der DDR*. In: *Aus Politik und Zeitgeschehen* B9/1991, S. 3 - 16.
- Schubarth, Wilfried (Hrsg.): *Schule. Gewalt und Rechtsextremismus: Analyse und Prävention*. Opladen 1993.
- Schubarth, Wilfried u. a. (Hrsg.): *Gewalt an Schulen: Ausmaß, Bedingungen und Prävention. Quantitative und qualitative Untersuchungen in den alten und neuen Ländern*. Opladen 1996.
- Schulrecht und Christentum. *Gibt es eine Privilegierung der christlichen Tradition in bundesdeutschen Schulgesetzen? Eine Dokumentation von Wolfgang Böttcher und Otto Herz*. Witterschlick/Bonn 1994.
- Schultz, Werner: Von der Schwierigkeit, erwachsen zu werden. *Perspektiven der Jugendfeier*. In: Isemeyer/Sühl (Hrsg.) 1989a, S. 157 - 166.
- Schultz, Werner: *Humanismus ohne Religion*. In: *diesseits*, H. 4-17/1991, S. 2 - 4.
- Schultz, Werner: *Humanismus. Zwölf Thesen*. In: *diesseits*, H. 18/1992, S. 18 ff.
- Schultz, Werner: *Jugend und Weltanschauung*. in: *diesseits*, H. 1-22/1993, S. 7.
- Schultz, Werner: *Ethikunterricht und Unterricht der Weltanschauungsgemeinschaften - ein grundsätzlicher Unterschied*. In: *Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW Berlin* (Hrsg.) 1995, S. 35 - 39 (= 1995a).
- Schultz, Werner: *Lebenskunde - rein oder raus? Oder: Die Trennung von Staat und Kirche*. In: *Lebenskundeblätter*, H. 20/1995, S. 19 (= 1995b).
- Schultz, Werner: *Alle Sekten in die Schule?* In: *Lebenskundeblätter*, H. 21/1996, S. 2.
- Schultz, Werner: *Humanismus und Religionskritik*. In: *humanismus heute*, H. 1/1997, S. 35 - 38.
- Schultz, Werner: *Pluralismus und Gleichbehandlung. Zur Trennung von Staat und Kirche*. In: *humanismus heute*, H. 2/1998, S. 17 - 20 (= a).
- Schultz, Werner: *Humanismus und Menschenrechte. Thema: 50 Jahre Erklärung der Menschenrechte*. In: *diesseits*, H. 45/1998, S. 11 - 12 (= b).
- Schultz, Werner: *Probleme des Humanismus*. In: *humanismus aktuell*, H. 3, 2. Jg./1998, S. 8 - 12 (=c).
- Schultze, Annedore: *Über den Umgang mit Gefühlen in der Themenzentrierten Interaktion (TZI)*. In: Buddrus (Hrsg.) 1992a, S. 148 - 156.
- Schulz, Heinrich: *Sozialdemokratie und Schule*. Dresden 1911.
- Schulz, Katja: *Mut zum Träumen. Die Zukunftswerkstatt als Methode aktivierender Umweltbildung. Eine Handreichung des Modellversuchs SchUB*. Hrsg.: *Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Berlin e. V. (BUND Berlin), Modellversuch Schulische Umweltbildung im Ballungsraum des wiedervereinigten Berlin*. Berlin o. J. (1996).

- Schulz, Wolfgang: Unterrichtsplanung. Weinheim 1980.
- Schulz, Wolfgang: Humane Verkehrsformen und demokratische Rituale. In: *Pädagogische Beiträge*, 38. Jg., H. 7/8 1987, S. 48 - 51.
- Schulz-Hageleit, Peter: Geschichte: erfahren - gespielt - begriffen. Braunschweig 1982.
- Schulz-Hageleit, Peter: Geschichte: erleben - lernen - verstehen. Ein Lese-, Bilder- und Arbeitsbuch nicht nur für die Schule. Düsseldorf 1987.
- Schulz-Hageleit, Peter: Geschichte, Psychologie und Lebensgeschichte. Fünf Aufsätze. H. 18 der Reihe TUB-Dokumentation Weiterbildung, Berlin 1988.
- Schulz-Hageleit, Peter: Zur Dimension des Gewissens im historisch-politischen Wissen. Aufgaben der Friedenserziehung im Geschichtsunterricht. In: G. Niemetz (Hrsg.): Vernachlässigte Fragen der Geschichtsdidaktik. Hannover 1992.
- Schulz-Hageleit, Peter: Bausteine einer Didaktik des Lebenskunde-Unterrichts. Hrsg. vom Humanistischen Verband Deutschlands, Landesverband Berlin. Berlin 1994 (= a).
- Schulz-Hageleit, Peter: Gedanken zu einer humanistisch-rationalen Weltanschauung. In: *diesseits*, H. 4/1994, S. 5 - 9 (= b).
- Schulz-Hageleit, Peter: Geschichte, Psychologie und Lebensgeschichte. Acht Aufsätze. H. 1 der Reihe TUB-Dokumentation Wissenstransfer, Berlin 1995 (= a).
- Schulz-Hageleit, Peter: Geschichte „durcharbeiten“ - Plädoyer für das interdisziplinäre Gespräch zwischen Geschichtswissenschaft, Psychoanalyse und Geschichtsdidaktik. In: Ders. 1995a, S. 77 - 87 (= 1995 b).
- Schulz-Hageleit, Peter: Plädoyer für eine Vielfalt von Weltanschauungsangeboten an den Berliner Schulen. In: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW Berlin (Hrsg.) 1995, S. 58 - 64 (= 1995 c).
- Schulz-Hageleit, Peter / Osuch, Bruno: Rede- und Diskussionsbeitrag im Ausschuß für Schulwesen des Abgeordnetenhaus von Berlin über einen Gesetzentwurf zur „Änderung lehrerbildungs-rechtlicher Vorschriften“ (Experten-Anhörung) am 31. August 1995. In: Abgeordnetenhaus von Berlin, 12. Wahlperiode: Plenar- und Ausschußdienst. Wort-Protokoll der 70. Sitzung Ausschuß für Schulwesen. S. 66 ff. (= d).
- Schulz-Hageleit, Peter: Antworten suchen - den Menschen vertrauen. In: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin 1996a, S. 11 - 13 (= a).
- Schulz-Hageleit, Peter: Zum besonderen Profil des Berliner Lebenskundeunterrichts. In: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin 1996a, S. 18 - 23 (= b).
- Schulz-Hageleit, Peter: Lebensmut - eine Auseinandersetzung mit Paul Tillich. In: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin 1996a, S. 44 - 57 (= c).
- Schulz-Hageleit, Peter: Wissen ohne Gewissen ist leer - Gewissen ohne Wissen ist blind! Der Beitrag der Fachdidaktik. In: Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) 1997, S. 19 - 31 (= a).
- Schulz-Hageleit, Peter: Eine irdische Alternative zum Religionsunterricht. Der Humanistische Verband will das Fach Lebenskunde verstärkt an Berliner Schulen etablieren - mit guten Chancen. Ein Gespräch mit Professor Schulz-Hageleit. In: *Deutsche Lehrerzeitung*, Nr. 7/8, 20. Februar 1997 (= b).
- Schulz-Hageleit, Peter: Ethik oder Lebenskunde? Kommentar. In: *humanismus heute*, Berlin, H. 1/1997, S. 6 - 7 (= c).
- Schulz-Hageleit, Peter: Die Kinder der Täter. Vom Trauma des Jahres 1945 zur Wiedergewinnung einer humanen Lebensorientierung. In: *psychosozial*, 20. Jg., H. II (Nr. 68) 1997, S. 91 - 101 (= d).
- Schulz-Hageleit, Peter: Werte- und Glaubensvermittlung an Berliner Schulen? Ja, aber wie? In: *blz Zeitschrift der GEW Berlin*, H. 3/1998, S. 24 (= 1998 a).
- Schulz-Hageleit, Peter: Humanistische Lebenskunde und Religion(en) als Wahlpflichtfächer? Anmerkungen zu einer unübersichtlichen Diskussion. In: *blz Zeitschrift der GEW Berlin*, H. 4-5/1998, S. 30 - 31 (= 1998 b).
- Schulz-Hageleit, Peter: Eigensinn der Humanisten. Säkularhumanistisches Denken und das Religiöse in unserer Zeit. In: *humanismus heute*, H. 2/1998, S. 8 - 16 (= 1998 c).
- Schulz-Hageleit, Peter (Hrsg.): Lernen unter veränderten Bedingungen. Fachdidaktiken und Lehrerbildung auf dem Weg ins nächste Jahrhundert. Frankfurt a.M., Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Wien 1999.
- Schuster, Hermann: Lebenskunde < Ausgabe A für Knabenschulen >. Mittelstufe. Frankfurt/M. 1928.
- Schwane-Heitmann, Barbara: Gefühle und Gesundheit. In: *Grundschule*, H. 5/Mai 1993, S. 43 - 47.
- Schwartz, Steven: Wie Lorenz auf die Graugans kam... Klassische Experimente der Psychologie. München 1994.
- Schweitzer, Carl/Künneht, Walter (Hrsg.): Freidenkertum und Kirche. Ein Handbuch. Berlin 1932.
- Schweitzer, Friedrich/Faust-Siehl, Gabriele (Hrsg.): Religion in der Grundschule. Religiöse und moralische Erziehung. Eine Veröffentlichung des „Arbeitskreises Grundschule - Der Grundschulverband e. V., Frankfurt/M.“. Frankfurt/M. 1994.
- Schweppenhäuser, Hermann (Hrsg.): Theodor W. Adorno zum Gedächtnis. Eine Sammlung. Frankfurt/M. 1971.
- Scuola di Barbiana: Die Schülerschule. Berlin 1973.
- Seefeld, Kathi: Gegen die Leere von Ritualen. In: *diesseits*, 11. Jg., H. 1/1997, S. 27.
- Seeger, Norbert: Kontakt und Begegnung mit sich selbst und anderen. In: *Pädagogik*, H. 1/1998, S. 22 - 24.
- Seeling, Otto: Zur Methodik des Unterrichts in Lebens- und Bürgerkunde. Leipzig 1920.
- Seiring, Wilfried: Ungeheuerlich ist das Janusköpfige. Gedanken über Humanismus und Barbarei. In: *blz - Zeitschrift der GEW Berlin*, H. 5/1999, S. 8 - 9.

- Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hrsg.): Religion in der Schule: Die Freiheit zu glauben. Das Recht zu wissen. Bonn o. J. (1997).
- Semmelroth, Felix: Erich Fromm. Portrait im Gegenlicht. Bremen 1983.
- Sengschmied, Imtraud/Messerer, Karin: Jüngere Publikationen zu speziellen Praxisbereichen und Fragestellungen der Psychoanalytischen Pädagogik. In: Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik 7 (1995), S. 189 - 213.
- Seydel, Otto: Die Postmütze. Oder: Rituale sind klüger als Menschen. In: *Pädagogik*, 46. Jg., H. 1/1994, S. 18 - 21.
- Seeling, Otto: „Ich weiss, dass ich nichts weiss“ Oder: Wenn ich etwas über Schüler wissen will, muss ich mich selber kennen. In: *Pädagogik*, 44. Jg., H. 7-8/1992, S. 10 - 13.
- Seyfarth-Stubenrauch, Michael/Skiera, Ehrenhard (Hrsg.): Reformpädagogik und Schulreform in Europa. 2 Bde. Hohengrehn 1996.
- Bd. 1: Historisch-systematische Grundlagen.
 - Bd. 2: Schulkonzeptionen und Länderstudien.
- Sher, George: Das Gleiche in anderen Stimmen. Weibliche Psychologie und Ethik. In: Nunner-Winkler (Hrsg.) 1991, S. 193 - 209.
- Sielert, Uwe u. a.: Sexualpädagogische Materialien für die Jugendarbeit in Freizeit und Schule. Weinheim. Basel 1993.
- Siemsen, Anna: Soziologie und weltliche Schule. In: *Der Volkslehrer*. Jg. 10 (1928), H. 11.
- Siemsen, Anna: Religion, Kirche und Sozialismus. Berlin 1930.
- Siggel, A.: Schriften zur Lebenskunde. Zusammengestellt und veröffentlicht in: Lehrerverband Berlin (Hrsg.): Einführung in den Lehrplan für die Volksschulen der Stadt Berlin vom Jahre 1924. Berlin 1924.
- Simon, Annette: Versuch, mir und anderen die ostdeutsche Moral zu erklären. Gießen 1995.
- Singer, Kurt: Lernhemmung. Psychoanalyse und Schulpädagogik. München 1970.
- Singer, Kurt: Verhindert die Schule das Lernen? Psychoanalytische Erkenntnisse als Hilfe für Erziehung und Unterricht. München 1973.
- Singer, Kurt: Maßstäbe für eine humane Schule. Mitmenschliche Beziehung und angstfreies Lernen durch partnerschaftlichen Unterricht. Frankfurt/M. 1981.
- Sloterdijk, Peter: Kritik der zynischen Vernunft. Frankfurt/M. 1983.
- Snurawa, Michael u. a.: Stop AIDS! Mit Wissen, Gummi und Gefühl. Für einen menschlichen Umgang mit AIDS (Freiarbeitsmaterialien für 12 - 17jährige).
- Sorgt für Abmeldung vom Religionsunterricht. In: *Die freie weltliche Schule*, H. 17/1930, S. 134 f.
- Sommer, Karsten: Humanisten als öffentlich-rechtliche Körperschaft? In: *humanismus heute*, H. 2/2. Jg./1998, S. 74 - 79.
- Spaemann, Robert: Mut zur Erziehung. Die Herausforderung. In: Beutler/Horster (Hrsg.) 1996, S. 195 - 213 (zuerst vorgetragen auf dem Kongress „Mut zur Erziehung“ am 9./10. Januar 1978 in Bonn).
- SPD-Landtagsfraktion Brandenburg (Hrsg.): Lebensgestaltung - Ethik - Religionskunde. 22 Fragen und Antworten zu LER. Potsdam 1996.
- Speck, Josef (Hrsg.): Grundprobleme der großen Philosophen. 6. Philosophie der Gegenwart. Göttingen 1992.
- Spiegel Special: Die Eigensinnigen. Selbstportraits einer Generation. Hamburg November 1994.
- Stählin, Traugott: Die Kunst des Liebens und der christliche Glaube. Gespräch und Auseinandersetzung mit Erich Fromm. In: Wort und Dienst. Jahrbuch der kirchlichen Hochschule Bethel. Bd. 18; hrsg. von H.-P. Stähli, Bielefeld 1985.
- Stahmer, Ingrid: Grußwort. In: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin (Hrsg.) 1996a, S. 10.
- Steffensky, Fulbert: Rituale als Lebensinszenierungen. In: *Pädagogik*, 46. Jg., H. 1/1994, S. 27 - 29.
- Steigenswald, Robert: Marxismus - Religion - Gegenwart. Zur Kritik der burgerlichen Ideologie 32. Berlin 1973.
- Steinberger, Nathan: Der Sozialistische Schülerbund im Spannungsfeld von Schulreform und Schulkampf - Bericht eines ehemaligen Schülers. In: Radde u. a. (Hrsg.) 1993a, S. 223 - 231.
- Steinvorth, Ulrich: Klassische und moderne Ethik. Grundlinien einer materialen Moraltheorie. Reinbek bei Hamburg 1990.
- Steitz-Kallenbach, Jörg: Von der Mächtigkeit des Unbewußten im Schulalltag. Psychoanalytisches Verstehen und pädagogisches Handeln am Beispiel einer Szene. In: *Pädagogik/Beiheft* 1993, S. 59.
- Steitz-Kallenbach, Jörg: Unterricht: Eine erotische Veranstaltung. Überlegungen zu einem heiklen Thema. In: *Pädagogik*, 45. Jg., H. 7-8/1993, S. 18 - 23.
- Stenzler, Friedrich: Zur Dialektik der Säkularisierung. In: Zinsler (Hrsg.) 1988, S. 185 - 196.
- Stern, Daniel N.: Tagebuch eines Babys. Was ein Kind sieht, spürt, fühlt und denkt. München 1991.
- Stern, Daniel N.: Die Lebenserfahrung des Säuglings. Stuttgart 1992.
- Stemberger, Günter: Jüdische Religion. München 1996.
- Stiefelzieher, Max: Beiträge zur Stellung der Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen im Volksschulrecht nach Reichs- und Landesrecht, Diss. jur. München 1931.
- Stoedt, Dieter (Hrsg.): Martin Buber, Erich Foerster, Paul Tillich: evangelische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität Frankfurt a.M. 1914 - 1933. Frankfurt/M. 1990.
- Stöhr, W.: Berufsverbote gegen Lehrer in der Weimarer Republik. In: Krause-Vilmar (Hrsg.) 1978.
- Störig, Hans Joachim: Kleine Weltgeschichte der Philosophie. Frankfurt M. 1990.

- Stöbel, Frank: Humanismus-Unterricht - Alternative zu den Fächern Religion und Ethik? In: Handbuch für Konfessionslose 1992, S. 180 -183.
- Storbeck, Evelin/Wieczorek-Schauerte, Brigitte: Rahmenplan für den Lebenskundeunterricht. In: *diesseits*, H. 2-15/1991, S. 22 - 23.
- Strobel-Eisele, Gabi: Plädoyer für eine Entmoralisierung der Schule angesichts ihrer Überforderung durch die Ethik. In: Trembl. Alfred (Hrsg.) 1994, S. 72 - 77.
- Strüning, Horst: Die Geschichte der deutschen sozialistischen Freidenkerbewegung - eine Skizze. In: Kahl, Joachim/Wernig, Erich (Hrsg.) 1981, S. 9 - 72.
- Sühl, Klaus: Ein mutiger Schritt. Zur Debatte um das Fach Lebensgestaltung-Ethik-Religion (LER) in Brandenburg. In: *diesseits*, H. 1/1996, S. 14 - 15.
- Suhr, Martin: John Dewey zur Einführung. Hamburg 1994.
- Szczesny, Gerhard: Die Zukunft des Unglaubens. Zeitgemäße Betrachtungen eines Nichtchristen. München 1958.
- Taggart, John, Mc: Organised Humanism in Canada and the Netherlands. In: Rekenschap, Amsterdam, Juni 1997, S. 109 ff.
- Tarr, Zoltan/Marcus, Judith: Erich Fromm und das Judentum. In: Kessler/Funk 1992, S. 211 - 220.
- Tausch, Reinhard/Tausch, Anne-Marie: Erziehungspsychologie: Psychologische Prozesse in Erziehung und Unterricht. Göttingen 1971.
- Tausch, Reinhard/Tausch, Anne-Marie: Leben hinter Fassaden. In: *psychologie heute*, H. 5/1977, S. 20 ff.
- Tauscher, Petra: Nekrophilie und Faschismus. Erich Fromms Beitrag zur soziobiographischen Deutung Adolf Hitlers und weitere sozialpsychologische Interpretationen (= Forschungen zu Erich Fromm, Bd. 1). Frankfurt/M. 1986.
- Tauscher, Petra: Erich Fromm als Analytiker in Berlin. In: Werder, Lutz von (Hrsg.) 1987a, S. 32 - 37.
- Tauscher, Petra: Fremdenhaß aus der Sicht der Sozialpsychologie Erich Fromms. In: Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen-Erich-Fromm Gesellschaft. Münster und Hamburg, Bd. 5/1994, S. 15 - 30.
- Tauscher, Petra: Weiblichkeit und Biophilie. Die Rolle des Weiblichen in der Frommschen Sozialpsychologie. In: Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft. Münster, Bd. 6/1995, S. 77 - 94 (= a).
- Tauscher, Petra: Wo bleibt der „produktive Charakter“? Gespräch mit der Soziologin Petra Tauscher. In: *Ich. Die Psychozeitung*. H. 1/ 1996, S. 37 - 39 (= b).
- Teml, Hubert: Entspannt lernen. Streßabbau, Lernförderung und ganzheitliche Erziehung. Linz 1990.
- Teml, Hubert: Komm mit zum Regenbogen. Phantasie Reisen für Kinder und Jugendliche: Entspannung - Lernförderung - Persönlichkeitsentwicklung. Linz 1992 (= 2.).
- Termon, Yves. Der verbrecherische Staat. Völkermord im 20. Jahrhundert. Aus dem Französischen von Cornelia Langendorf. Hamburg 1996.
- Tertilt, Hermann: Turkish Power Boys. Ethnographie einer Jugendbande. Frankfurt/M. 1996.
- Tertilt, Hermann: Turkish Power Boys. Zur Interpretation einer gewaltbereiten Subkultur. In: *Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie*, H. 1/1997, S. 19 - 29.
- Teufel, E. (Hrsg.): Was hält die moderne Gesellschaft zusammen? Frankfurt/M. 1996.
- Theegarten, Felix (Hrsg.): Sammelklassen und Sammelschulen für die nicht am Religionsunterricht teilnehmenden Kinder. Zusammenstellung der einschlägigen Ministerialerlasse. Weidmannsche Taschenausgaben von Verfügungen der Preußischen Unterrichtsverwaltung, Bd. 43. Berlin 1926.
- Thiersch, Hans: Erich Fromms Anthropologie und die heutigen Lebensbedingungen bei Jugendlichen. In: Claßen (Hrsg.) 1991, S. 17 - 31.
- Thomann, Christoph/Schulz von Thun, Friedemann: Klärungshilfe. Handbuch für Therapeuten, Gesprächshelfer und Moderatoren in schwierigen Gesprächen. Reinbek 1991.
- Thun, Schulz von: Miteinander reden. Bd. 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Hamburg 1991.
- Tielmann, Rob A. P.: Humanistische emanzipationebewegungen. In: Cliteur/van Dooren (redactie) 1991, S. 289 - 302.
- Tielmann, Rob A. P.: Interview zur humanistischen Beratung in der niederländischen Armee. In: *diesseits*, H. 20/1992, S. 6 - 8.
- Tielmann, Rob A. P.: Vorwort, in: Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.): Rahmenplan für den Lebenskundeunterricht. Berlin 1993 (= 3.), S. 5 - 6.
- Tielmann, Rob A. P.: Humanistische Prinzipien. In: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin (Hrsg.) 1996a, S. 39 - 43.
- Tielmann, Rob A. P.: Das Berufsprofil der humanistischen Lehrerinnen und Lehrer. Erfahrungen aus den Niederlanden. In: Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) 1997, S. 52 - 56.
- Tietz, A.: Ist die weltliche Schule religionsfeindlich? In: Die freie weltliche Schule, H. 15/1925.
- Tillich, Paul: Die sozialistische Entscheidung. Berlin 1933.
- Tillich, Paul: Psychoanalyse und Religion. Zum gleichnamigen Buch von Erich Fromm. In: Gesammelte Werke Bd. XII. Stuttgart 1971. S. 333 - 336.
- Tillmann, Klaus-Jürgen: Sozialisierungstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution

- und Subjektwerdung. Reinbek bei Hamburg 1996 (= 7.).
- Tönnies, Ferdinand: *Ethische Cultur und ihr Geleite*. I: Nietzsche-Narren, II: Wölfe in Fuchspelzen. Berlin 1893.
- Torhorst, Adelheid: *Die Pädagogischen Fachgruppen des „Bundes der freien Schulgesellschaften Deutschlands“ ein Beitrag zum Bilde der weltlichen Schulbewegung in der Weimarer Republik*. In: *Jahrbuch für Erziehungs- und Schulgeschichte*. Hrsg. von der Kommission für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Berlin (DDR), Jahrgang 10, 1970, S. 69 -92.
- Torhorst, Adelheid: *Zur weltlichen Schulbewegung in der Weimarer Republik: Persönliche Erinnerungen und Analysen*. Hrsg. von K.-H. Günther. Berlin (DDR) 1972.
- Torhorst, Marie: *Pfarrerstochter, Pädagogin, Kommunistin. Aus dem Leben der Schwestern Adelheid und Marie Torhorst*. Herausgegeben von Karl-Heinz Günther. Berlin 1986.
- Tremel, Alfred K. (Hrsg.): *Ethik macht Schule! Moralische Kommunikation in Schule und Unterricht. Eine Publikation der Zeitschrift Ethik & Unterricht*. Frankfurt/M. 1994.
- Tremel, Alfred K.: *Ethik als Unterrichtsfach in den verschiedenen Bundesländern. Eine Zwischenbilanz*. In: Ders. (Hrsg.) 1994, S. 18 - 29 (= 1994 a).
- Tremel, Martin: *Der Beitrag der Religionswissenschaft*. In: *Humanistischer Verband Deutschlands* (Hrsg.) 1997a, S. 41 - 45.
- Trescher, Hans-Georg: *Theorie und Praxis der Psychoanalytischen Pädagogik*. Mainz 1990.
- Trescher, Hans-Georg: *Vom Nutzen der Psychoanalyse für die Erziehung*. In: *Pädagogik/Beiheft* 1993, S. 9 - 15 (= 1993a).
- Trescher, Hans-Georg: *Handlungstheoretische Aspekte der Psychoanalytischen Pädagogik*. In: Muck/Trescher (Hrsg.) 1993, S. 167 - 204 (= 1993b).
- Trutwin, Werner: *Gespräch mit dem Atheismus*. Düsseldorf 1970.
- Tschirn, Gustav: *Die Bibel nur Menschenwerk. Unter Berücksichtigung der theologischen Entgegnungen*. Breslau 1894 (= 2. Aufl.).
- Tschirn, Gustav: *Freidenker-Katechismus. Kurzgefasste Summa dessen, was der Freidenker und Freireligiöse wissen muß*. Bamberg 1902.
- Tümsmeyer, Ulrich: *Dichtkunst - Lebenskunst. Schreiben im Lebenskundeunterricht*. In: *Stimme des Freidenkers*. Berlin. Nr. 1/2. 1987, S. 19.
- Tümsmeyer, Ulrich: *Gurus, Propheten und Psi - alles fauler Zauber?* In: *Humanistischer Verband Deutschlands* (Hrsg.) 1996a, S. 63 - 69.
- Tümsmeyer, Ulrich: *„Sekten“ heute*. In: *Skeptiker*, Jahrg. 10, H. 1/1997, S. 4 - 6.
- Tugendhat, Ernst: *Gegen die autoritäre Pädagogik. Streitschrift gegen die Thesen „Mut zur Erziehung“*. In: Ders. 1992, S. 17 - 26.
- Tugendhat, Ernst: *Vorlesungen über Ethik*. Frankfurt a.M. 1994.
- Uhlig, Christa: *Die Entwicklung des Bundes Entschiedener Schulreformer und seiner schulpolitischen Auffassungen*. Dissertation. Berlin (DDR) 1980.
- Uhlig, G./Günther, K. H. (Hrsg.): *Monumenta Paedagogica*. Bd. VI, *Dokumente zur Geschichte des Schulwesens in der Deutschen Demokratischen Republik, Teil 1, 1945 - 1955*. Berlin 1968.
- Ullrich, Kerstin: *Religion - oder Ethik*. In: *Berliner Morgenpost* vom 06.02.1998.
- Unold, Johannes: *Grundlegung für eine Moderne Praktisch-Ethische Lebensanschauung (Nationale und ideale Sittenlehre)*. Leipzig 1896.
- Unold, Johannes: *Organische und soziale Lebensgesetze. Ein Beitrag zu einer wissenschaftlich begründeten nationalen Erziehung und Lebensgestaltung*. Leipzig 1906.
- Unold, Johannes: *Entwurf eines Lehrplanes für eine deutsche Lebens- und Bürgerkunde auf wissenschaftlicher erfahrungsmäßiger Grundlage für höhere Schulen*. München 1917 [Erstveröffentlichung 1912].
- Unold, Johannes: *Weisheit des Germanen. Eine Lebenskunde für das deutsche Volk*. Leipzig 1924.
- Veit, Almut: *Ernährung als Gesundheitsfaktor*. In: *Grundschule*, H. 5/Mai 1993, S. 33 - 35.
- Vetter, Christiane: *Von der „Freiheit von“ zur „Freiheit zu“ - Über die Notwendigkeit zum Ungehorsam. Gedanken zum Werk Erich Fromms*. Unveröffentlichte Diplomarbeit für Pädagogen und Pädagoginnen an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. 29.10.1988. (Reg.Nr. D O61 des Erich-Fromm-Archivs).
- Voigt, Uwe: *„Freie Selbstbestimmung ist unser leitender Grundsatz“*. Zum Lebensweg von Ida Altmann (1862 - 1935). In: *humanismus heute*, H. 1 (1997), 1. Jg., S. 78 - 81 (= a).
- Voigt, Uwe: *Auswahlbibliographie Ida Altmann*. In: ders. 1997a, S. 82 (= b).
- Vogtherr, Ewald: *Moderne Ketzergeschichte. Ein Schul- und Ideenkampf der freireligiösen Gemeinde zu Berlin*. Berlin 1891.
- Vogtherr, Ewald: *„Kräftig, wie wir's angefangen, wollen wir zum Ziele gelangen.“ Festansprache zur Feier der Jugendaufnahme in der Freireligiösen Gemeinde zu Berlin am 14. April 1889*. In: Isemeyer/Sühl (Hrsg.) 1989a, S. 39 - 44.
- Vopel, Klaus W.: *Der fliegende Teppich. Leichter lernen durch Entspannung. Teil 2 für Jugendliche ab 13 Jahren*. Salzhausen 1995.
- Vopel, Klaus W.: *Phantasie Reisen. Teil 3 der Reihe: Wege des Staunens. Übungen für die rechte Hemisphäre*.

- Salzhausen 1996.
- Voß, Reinhard: Kinder antworten auf gestörte Lebenswelten. In: *Grundschule*. H. 5/Mai 1993, S. 15 - 17.
- Vranicki, Predrag: Erich Fromm - Sozialpsychologie zwischen Freud und Marx. In: Reif (Hrsg.) 1978, S. 15 - 34.
- VVN-Westberlin/Verband der Antifaschisten und Neuköllner Kulturverein (Hrsg.): *Widerstand in Neukölln. Den lebenden und toten Neuköllner Widerstandskämpfern gewidmet*. Berlin 1987.
- Wagener, Birgit: Der Blick hinter die Kulissen. Psychoanalyse als Theorie und Lebenseinstellung. In: *Westermanns Pädagogische Beiträge*, 38. Jahrg., H. 11/1986, S. 8 - 13.
- Wagener, Birgit: „Das ist eben so“. Schulische Rituale aus psychoanalytischer Sicht. In: *Pädagogische Beiträge*, 38. Jg., H. 7/8 1987, S. 23 - 25.
- Wagner, Bernd (Hrsg.): *Handbuch Rechtsextremismus*. Reinbek bei Hamburg 1994.
- Wagner, Bernd: *Rechtsextremismus und kulturelle Subversion in den neuen Ländern. Eine Studie*. Hrsg. vom Zentrum Demokratische Kultur Berlin. Berlin 1998.
- Wagner-Hasel, Beate: Das Matriarchat und die Krise der Moderne. In: *Feministische Studien* 9. Weinheim 1991, S. 80 - 95.
- Wagner-Hasel, Beate: Rationalitätskritik und Weiblichkeitskonzeptionen. Anmerkungen zur Matriarchatsdiskussion in der Altertumswissenschaft. In: Dies. (Hrsg.): *Matriarchatstheorien der Altertumswissenschaft*. Darmstadt 1992, S. 295 - 373.
- Wagner-Winterhager, Luise: Schule und Eltern in der Weimarer Republik. Untersuchungen zur Wirksamkeit der Elternbeiräte in Preußen und der Elternräte in Hamburg, 1918 - 1922 (= Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte. 7). Weinheim und Basel 1979.
- Wagner-Winterhager, Luise: Die Angst des Lehrers vor der Erziehung. In: *Die Deutsche Schule*. H. 4. 1982.
- Wagner-Winterhager, Luise: Warum haben Jugendliche Lust zu grausamen Filmen? In: *Neue Sammlung*, H. 24/1984, S. 346 - 370.
- Wagner-Winterhager, Luise: Heroische Mythen - Repressive Entsublimierung durch Gewalt-Videos? In: *Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik* 1 (1989), S. 32 - 55.
- Wagner-Winterhager, Luise: Siegfried Bernfelds Bedeutung für die Mädchentagebuchforschung. In: Hörster, R./Müller, B. (Hrsg.) 1992, S. 89 - 100.
- Walker, Jamie: Kennenlernen und Auflockerung. H. 2 der Reihe „Konfliktbearbeitung im Klassenzimmer“. Hrsg.: Pädagogisches Zentrum. Berlin 1992.
- Walker, Lawrence J.: Geschlechtsunterschiede in der Entwicklung des moralischen Urteils. In: Nunner-Winkler (Hrsg.) 1991, S. 109 - 120.
- Walter, Franz: Der Bund der freien Schulgesellschaften. In: Heimann/Walter 1993, S. 263 - 373.
- Walther, Gunter: Die sozialistische Freidenkerbewegung in der Weimarer Republik. Aufstieg und Niedergang einer proletarischen Kulturbewegung unter dem Einfluß von kommunistischer und sozialdemokratischer Politik in Deutschland von 1922 - 1931/32. Diplomarbeit. Leipzig 1990.
- Warnke, Gerald: Kurzer Abriss einer Geschichte des Faches Lebenskunde von seinen Anfängen bis heute. Wissenschaftliche Hausarbeit zur Abschlußprüfung für erweiternde Studien der Lehrer im Fach Ethik in Hessen. O.O. u. o.J. (Kassel 1996).
- Warnke, Gerald: Lebenskundeunterricht. Geschichte und Perspektive des humanistischen Unterrichts in der Schule. Hrsg. vom Humanistischen Verband Deutschlands, Landesverband Berlin. Berlin 1997 (= a).
- Warnke, Gerald: „Lebenskunde“ in Berlin. Eine weitere Alternative zu Religions- und Ethikunterricht? In: *Ethik & Unterricht*, H. 1/1997, S. 40 - 42 (= b).
- Wartenberg, Gerd: Jugend-Subkulturen nach 1945. Was hat sich gewandelt? Was ist geblieben? In: *päd. extra & demokratische erziehung*, Juli/August 1990, S. 24 - 31.
- Weber, Erich: Emotionalität und Erziehung - Ein pädagogischer Orientierungsversuch. In: Oerter/Weber (Hrsg.) 1975, S. 69 - 101.
- Weber, Hermann (Hrsg.): *Der Gründungsparteitag der KPD. Protokoll und Materialien*. Herausgegeben und eingeleitet von Hermann Weber. Berlin 1993.
- Weber, Max: „Energetische“ Kulturtheorien [1909] In: Ders.: *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen 1922.
- Weber, Max: Die protestantische Ethik I. Eine Aufsatzsammlung. Hrsg. von Johannes Winckelmann. Gütersloh 1991 (= 8.).
- Weber, Max: Die protestantische Ethik II. Kritiken und Antikritiken. Hrsg. von Johannes Winckelmann. Gütersloh 1987 (= 5.).
- Weber, Michael: Die gesellschaftliche Relevanz des Fromm-Marcuse-Konflikts. In: *Wissenschaft vom Menschen* Bd. 2 (1991), S. 169 - 213.
- Weger, Karl-Heinz: *Religionskritik*. Bd. 1 der Reihe *Fundamentaltheologie*. Graz, Wien, Köln 1991.
- Wehers, K.: Die Frage des Schulgebets in der weltlichen Schule. In: *Die freie Schule*, H. 33/1921, S. 174.
- Wehr, Helmut: Humane Erziehung in einem entfremdeten Schulalltag? In: *Clasen* (Hrsg.) 1987 a, S. 138 - 156.
- Wehr, Helmut: Das Subjektmodell der Krüschens Theorie Erich Fromms als Leitbild pädagogischen Handelns (Dissertation). Frankfurt/M., Bern, New York, Paris 1989.

- Wehr, Helmut: Fromm zur Einführung. Hamburg 1990.
- Wehr, Helmut: Die Bedeutung Erich Fromms für die pädagogisch-psychologische Beratung in der Schule. In: Claßen (Hrsg.), 1991, S. 160 - 180 (= 1991 a).
- Wehr, Helmut: Fromms Leben und Werk. In: Wissenschaft vom Menschen Bd. 2 (1991), S. 6 - 19 (= 1991 b).
- Wehr, Helmut: Der Beitrag der Kritischen Theorie zur Bewältigung der Krise der Gesellschaft. In: Wissenschaft vom Menschen Bd. 2 (1991), S. 324 - 350 (= 1991 c).
- Wehr, Helmut: Orphischer Narziß oder produktiver Charakter. Anthropologische Überlegungen bei Marcuse und Fromm: Übereinstimmungen und Differenzen. In: Kessler/Funk (Hrsg.) 1992, S. 221 - 236 (= 1992 a).
- Wehr, Helmut: Entdeckendes Lernen - eine kreative Möglichkeit für die Schule. In: *Pädagogische Rundschau*, Jg. 46 (1992), S. 19 - 33.
- Wehr, Helmut: Reflexionen zur Humanisierung der Schule. In: Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft. Bd. 4 (1993), S. 174 - 202.
- Wehr, Helmut: Gibt es einen neuen autoritären Charakter? In: Wissenschaft vom Menschen. Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft. Bd. 5 (1994), S. 155 - 170.
- Weigt, K.: Von den alten Römern bis zu den Germanen: Die Geschichte der Feuerbestattung. In: *Stimme des Freidenkers*, H. 1/1986, 28. Jg., S. 9 - 12.
- Weiler, Hagen: Ethisches Urteilen oder Erziehung zur Moral? Opladen 1992.
- Weinbach, Heike: Ethik. LER, Lebenskunde: Wertepädagogik zwischen Pflicht und Freiwilligkeit. In: *Forum Wissenschaft*, H. 3., Juli 1997, S. 26 - 29 (= a).
- Weinbach, Heike: „Der Welt ein neues Glück“. Weltanschauung, Hegemonie und das Konzept der „Neuen Frau“. In: *humanismus heute*, H. 1 (1997), 1. Jg., S. 39 - 44 (= b).
- Weiß, Dieter: Das Recht der religiösen und weltanschaulichen Kindererziehung - staatliche und kirchliche Regelungen. Linz 1995.
- Weiß, Edgar: Ethik, Psychoanalyse und Pädagogik. Studien zur Grundlegung mündigkeitsorientierter Moralerziehung. Frankfurt/M., Bern, New York 1987.
- Wellendorf, Franz: Schule und Identität: Thesen zur schulischen Sozialisation. In: Hurrelmann, Klaus (Hrsg.): *Soziologie der Erziehung*. Weinheim 1974.
- Wellendorf, Franz: Die Macht der Institution Schule und die Psychoanalyse. In: Büttner/Finger-Trescher (Hrsg.) 1991, S. 10 - 23.
- Wellendorf, Franz: Eine Expedition an die Grenzen der Erziehung - 66 Jahre nach Siegfried Bernfelds »Sisyphos«. In: Hörster, R./Müller, B. (Hrsg.) 1992, S. 181 - 196.
- Wellner-Pricelius, Brigitte: Der Erfahrbare Atem. Ein Weg, sich im Leib wohlzufühlen. In: *Pädagogik*, H. 6/1996, S. 10 - 13.
- Weltliche Schule Fröbelstraße. Herausgeber: Landeshauptstadt Hannover. Der Oberstadtdirektor, Freizeitheim Linden. Text und Redaktion: Elke Oberheide. Hannover o. J. (1987).
- Wendt, Peter: Das umweltkranke Grundschulkind. In: *Grundschule*, H. 5/Mai 1993, S. 338 - 40.
- Wensierski, Peter: Endstation Neukölln. In: *Der Spiegel*, H. 43/1997, S. 58 - 63.
- Wenzel, Wolfram: Erich Fromm - Pädagoge zwischen Angst und Freiheit. In: Claßen (Hrsg.) 1987, S. 173 - 180.
- Werder, Lutz von/Wolff, Reinhart (Hrsg.): *Schulkampf. Dokumente und Analysen*, Bd. 1. Frankfurt/M. 1970.
- Werder, Lutz von: *Sozialistische Erziehung in Deutschland 1848 - 1973*. Frankfurt/M. 1974.
- Werder, Lutz von (Hrsg.): *Der unbekannte Fromm. Biographische Studien*. Frankfurt a.M. 1987 (= a).
- Werder, Lutz von: Erich Fromms produktiver Charakter. In: ders. (Hrsg.), 1987 (= b).
- Werder, Lutz von (Hrsg.): *Alltägliche Selbstanalyse. Freud - Fromm - Thomas*. Weinheim 1990.
- Wesel, Uwe: Der Mythos vom Matriarchat. Über Bachofens Mutterrecht und die Stellung der Frauen in frühen Gesellschaften. Frankfurt/M. 1994 (= 7.).
- Wiebus, H.: Erich Fromms Sozialpsychologie und ihre Bedeutung für die Sozialpädagogik. Unveröffentl. Diplomarbeit an der FHSS Berlin 1980.
- Wieczorek-Schauerte, Brigitte: Unpolitisch und konsumorientiert? Erfahrungen mit SchülerInnen im Lebenskundeunterricht zum Thema „Golf-Krieg“. In: *diesseits*, H. 1-14/1991, S. 16 - 17.
- Wieczorek-Schauerte./John, Christian: „Wir alle machen Lebenskunde“. In: *diesseits*, H. 1-18/1992, S. 6 - 8.
- Wiedenbauer, Rolf: Der Beitrag einer Psychodramatik zur Pädagogik der Postmoderne. Studienbrief 3. Arbeitsstelle für Gruppenpädagogik und Psychodramauforschung an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Freiburg 1995.
- Wiegand, Ronald: Psychoanalyse und religiöse Einstellung bei Erich Fromm. In: *Miteinander leben lernen, Zeitschrift für Tiefenpsychologie, Gruppendynamik und Gruppentherapie*, H. 1, 3. Jg., Berlin, Januar 1978, S. 17 - 22 (= 1978 a).
- Wiegand, Ronald: Zum Problem des Sozialcharakters. In: Reif (Hrsg.) 1978, S. 280 - 298 (= 1978 b).
- Wiegand, Ronald: Erich Fromm. In: Ratner (Hrsg.) 1979, S. 111 - 136.
- Wigge, H.: Lebenskundlicher Unterricht. Vortrag gehalten auf der Hauptversammlung des Anhaltinischen Lehrervereins am 7. Oktober 1924 zu Dessau = Sonderdruck aus dem Schulblatt für Braunschweig und Anhalt o. J. (1924)

- Wiggershaus, Rolf: Theodor W. Adorno. München 1987.
- Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. München 1993 (= 4.).
- Wild, Reiner: Freidenker in Deutschland. In: *Zeitschrift für Historische Forschung*. Berlin, H. 6/1979.
- Wilke, Hans-Hermann: Lebenskunde - Wahlfach der Freidenker in Berlin. In: *Die Christenlehre*, Leipzig, H. 11/1992, S. 496 ff.
- Wilke, Hans-Hermann: Religion in der Schule. Keine verdeckten Interessen. Plädoyer für das Fach Religion in einer Fächergruppe. In: *blz Zeitung der GEW Berlin*, H. 2/1998, S. 31 - 32.
- Wille, Bruno: Die Freireligiöse Gemeinde zu Berlin. Geschichtlicher Rückblick. Zur Erinnerung an die fünfzigjährige Jubelfeier (1845 - 1895) i. A. der Gemeinde verfaßt. Berlin 1895.
- Wille, Bruno: Lehrbuch für den Jugendunterricht freier Gemeinden. Im Auftrage der Freireligiösen Gemeinde zu Berlin herausgegeben. 3 Teile. Berlin 1905 (= 2.) [erschien erstmals 1892].
- Wille, Bruno: Das Gefängnis zum Preußischen Adler. Eine selbsterlebte Schildbürgerei. Jena 1914.
- Wille, Bruno: Die Vernehmung. In: Isemeyer/Sühl (Hrsg.) 1989a, S. 45 - 51.
- Wils, Jean-Pierre/Mieth, Dietmar. Grundbegriffe der christlichen Ethik. Paderborn, München, Wien, Zürich 1992.
- Wippermann, Wolfgang: Das Berliner Schulwesen in der NS-Zeit. In: Schmoldt/Gretzmacher (Hrsg.) 1989, S. 57 - 74.
- Winkel, Rainer: Antinomische Pädagogik und Kommunikative Didaktik. Düsseldorf 1988.
- Winkler, Amel: Rituale in der Grundschule. Erfundene Wirklichkeiten gestalten. In: *Pädagogik*, 46. Jg., H. 1/1994, S. 10 - 12.
- Winschermann, Monika: Es gibt kein Lernen ohne Gefühle: Gestaltpädagogik. In: Buddrus (Hrsg.) 1992a, S. 157 - 167.
- Winterhager-Schmid, Luise: Jugendzeit in der Schule. Eine angemessene Entwicklungsförderung? In: *Pädagogik/Beiheft* 1993, S. 35 - 39.
- Wir kleinen Berliner. Lesebuch für das 2. und 3. Grundschuljahr der Berliner Sammelschulen. Ausgewählt von O. Hübner u. a. Berlin 1928.
- Wirtz-Weinrich, Wilma u. a.: *VerGewaltigung* gegen Frauen. Für die schulische und außerschulische Jugend- und Bildungsarbeit (ab 14 J.). Mülheima. d. Ruhr 1988.
- Wislicenus, Adolf Timotheus: Die freie religiöse Bewegung in Deutschland und die freireligiöse Gemeinde in Berlin. Geschichtlicher Ueberblick zur Feier des 25jährigen Bestehens der Gemeinde. Hg. zum Bestehen der Jubiläums-Stiftung „Volksdank“. Berlin 1870
- Wistrich, Robert: Wer war wer im Dritten Reich? Ein biographisches Lexikon. Anhänger, Mitläufer, Gegner aus Politik, Wirtschaft und Militär. Kunst und Wissenschaft. Frankfurt/Main 1987.
- Wissenschaft vom Menschen: Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft. Münster, Hamburg (Erschien jährlich von 1990 = Bd. 1 bis 1995 = Bd. 6. Titel der einzelnen Bände s. unter „Periodika“).
- Witte, Erich: Die weltliche Schule. Dortmund 1920.
- Wittenborn, M.: Die Gründung und Entwicklung der Diesterweg-Hoschschule in Berlin in der Zeit der Weimarer Republik. Diplom-Arbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin, Sektion Pädagogik. Berlin (DDR) 1982.
- Wittwer, Wolfgang W.: Die sozialdemokratische Schulpolitik in der Weimarer Republik. Ein Beitrag zur politischen Schulgeschichte im Reich und in Preußen. Berlin 1980.
- Wittwer, Wolfgang W.: Das Berliner Schulwesen im Rahmen der preußischen Schulpolitik 1918 - 1933. In: Schmoldt/Gretzmacher (Hrsg.) 1989, S. 55 - 56
- Wolter, Friedrich: Lebenskunde im Schulalltag. Lehrauftrag, Weg und Ziel. Leipzig 1943.
- Wrege, Wolf Reinhard: Zum Religionsunterricht in den neuen Ländern (Art 7 III 1, 141 GG). In: Landes- und Kommunalverwaltung 1996, S. 191.
- Wulfers, Wilfried: Schule und Rituale - Schule als Ritual. Hinweise auf Bücher und Materialien. In: *Pädagogik*, 46. Jg., H. 1/1994, S. 30 - 32.
- Wunderer, Hartmann: Arbeitervereine und Arbeiterparteien. Kultur- und Massenorganisationen in der Arbeiterbewegung (1890 - 1933). Frankfurt/M., New York 1980 (= a).
- Wunderer, Hartmann: Freidenkertum und Arbeiterbewegung. In: *III/K*, 16. Jg., Heft 1/März 1980.
- Wunderlich, E.: Sittliche Lebenskunde. Leipzig 1921.
- Wyneken, Gustav: Schule und Jugendkultur. Jena 1914.
- Wyneken, Gustav: Weltanschauung. München 1947 (= 2.)
- Wyss, Dieter: Die tiefenpsychologischen Schulen von den Anfängen bis zur Gegenwart. Entwicklung, Probleme, Krisen. Göttingen 1991 (=6.)
- Zacharias, W.: Lebensweltliche Didaktik. Die Entstehung didaktischer Strukturen am Beispiel der Pädagogischen Aktion 1970 - 1980. München 1995.
- Zangerle, Heinz: Konzentration durch Eulen und Denkmützen? Der Bio-Psycho-Eso-Boom und die Heilung aller Kinderprobleme. In: *Pädagogik*, H. 3/1996, S. 30 - 33.
- Zemb, Jean-Marie: Aristoteles. Reinbek bei Hamburg 1995 (= 13.).
- Ziehe, Thomas: Pubertät und Narzißmus. Frankfurt/M. und Köln 1975.

- Ziehe, Thomas/Stubenrauch, Herbert: Plädoyer für ungewöhnliches Lernen. Reinbek bei Hamburg 1982.
- Ziehe, Thomas: Für inszenierte Ereignisse. In: *Pädagogische Beiträge*, 38. Jg., H. 7/8 1987, S. 16 - 19.
- Ziehe, Thomas: Zeitvergleiche. Jugend in kulturellen Modernisierungen. Weinheim/München 1991.
- Ziehe, Thomas: Adieu 70er Jahre! Jugendliche und Schule in der zweiten Modernisierung. In: *Pädagogik* 7-8/1996, S. 35 - 38.
- Zieris, Karl-Heinz: Der Kampf um die Trennung von Schule und Kirche und für die Weltlichkeit des Schulwesens in der Novemberrevolution und der revolutionären Nachkriegskrise 1918 - 1923. In: *Monumenta Paedagogica*. Hrsg. von der Kommission für die deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Bd. IV. Berlin (DDR) 1968.
- Zimbardo, Philip G.: Psychologie. Bearbeitet und herausgegeben von Siegfried Hoppe-Graff und Barbara Keller. Berlin, Heidelberg, New York u. a. 1992 (= 5.).
- Zimmermann, Fritz: Max Sievers - Freidenker und Antifaschist. Sein Wirken im Exil. In: *Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung (BzG)*, 1989. Nr. 4.
- Zimmermann, W.-D./Zeppenfeld, D./Krämer, T.: Aus Erfahrungen lernen. Mit Erfahrungen spielen. 100 Spielvorschläge zu Konflikten in Schule und Elternhaus. Mülheim an der Ruhr 1985.
- Zimmermanns, Thomas: Christliches und humanistisches Menschenbild. Ein Vergleich. Köln 1993.
- Zinnecker, Jürgen (Hrsg.): Der heimliche Lehrplan. Weinheim und Basel 1975.
- Zinser, Hartmut: Mythos und Arbeit: Studien über psychoanalytische Mytheninterpretation am Beispiel der Untersuchungen Géza Róheim's. Wiesbaden 1977.
- Zinser, Hartmut: Der Mythos des Mutterrechts. Verhandlung von drei aktuellen Theorien des Geschlechterkampfes. Frankfurt/M., Berlin, Wien, 1981.
- Zinser, Hartmut (Hrsg.): Religionswissenschaft. Eine Einführung. Berlin 1988 (= a).
- Zinser, Hartmut: Atheismus. In: *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* 1988. S. 97 -103 (= b).
- Zinser, Hartmut: Ekstase und Entfremdung. Zur Analyse neuerer ekstatischer Kultveranstaltungen. In: ders. (Hrsg.): *Religionswissenschaft*. Berlin 1988. S. 274 - 286 (= c).
- Zinser, Hartmut: Schamanismus im New Age. In: *diesseits*, H. 3, 7/1988. S. 2 - 4 (= d).
- Zinser, Hartmut (Hrsg.): „Herausforderung Ethikunterricht“. Ethik/Werte und Normen als Ersatzfach in der Schule. Marburg 1991.
- Zinser, Hartmut: Ist das New Age eine Religion? oder brauchen wir einen neuen Religionsbegriff? In: *Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte*, 44. Jg. H. 1, 1992 (= a).
- Zinser, Hartmut /Knief Marianne: Okkultismus unter Jugendlichen. Für den pädagogischen Gebrauch überarbeitet. Hrsg.: Pädagogisches Zentrum (Berlin). Berlin 1992 (= b).
- Zinser, Hartmut. Okkultismus in Ost und West. München 1993 (= a).
- Zinser, Hartmut: Moderner Okkultismus als kulturelles Phänomen unter Schülern und Erwachsenen. In: *Aus Politik und Zeitgeschehen. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament*. B 41-42/93, 8. Oktober 1993 (= b).
- Zinser, Hartmut: Sigmund Freud. In: Michaels, Axel (Hrsg.) 1997. S. 90 - 102.
- Zucha, Rudolf O.: Humanistische Psychologie. In: Grubitzsch, Siegfried/Rexilius, Günter (Hrsg.) 1994, S. 464 - 467.
- Zwettler-Otte, Sylvia (Hrsg.): Kinderbuchklassiker psychoanalytisch - Von Robinsohn bis Hotzenplotz. München, Basel 1994.
- Zygowski, Hans (Hrsg.): Psychotherapie und Gesellschaft. Therapeutische Schulen in der Kritik. Reinbek bei Hamburg 1987.

3. Handbücher, Lexika, Wörterbücher

- Der Fischer Weltalmanach 1997. Frankfurt/M. 1997.
- Die Psychologie des 20. Jahrhunderts. XV Bde. Hrsg. von Dieter Eicke. Zürich 1977.
- Die Religion in Geschichte und Gegenwart: Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage in Gemeinschaft mit Frhr. v. Campenhausen und anderen hrsg. von Kurt Galling. Tübingen 1986.
- Dorsch, Friedrich: Psychologisches Wörterbuch. Herausgegeben von Friedrich Dorsch, Hartmut Häcker, Kurt H. Stapf. Bern, Göttingen, Toronto 1994 (= 12.).
- Gasper, Hans/Müller, Joachim/Valentin, Friedericke: Lexikon der Sekten, Sondergruppen und Weltanschauungen. Freiburg, Basel, Wien 1997 (= 5.).
- Grubitzsch, Siegfried/Rexilius, Günter (Hrsg.): Psychologische Grundbegriffe. Mensch und Gesellschaft in der Psychologie. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg 1994.
- Handbuch der freigeistigen Bewegung Deutschlands. Österreichs und der Schweiz. Jahrbuch des Weimarer Kartells 1914. Hrsg. im Auftrage des Weimarer Kartells von Max Henning. Frankfurt/M. 1914.
- Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Listl/Pirson. Berlin 1994.
- Handbuch für konfessionslose Lehrer, Eltern und Schüler - das Beispiel Bayern. Hrsg. von Wolfgang Proske.

- Aschaffenburg: Berlin 1992.
- Handbuch religiöse Gemeinschaften: Freikirchen, Sondergemeinschaften, Sekten, Weltanschauungen, missionierende Religionen des Ostens, Neureligionen, Psycho-Organisationen. Für den VELKD-Arbeitskreis Religiöse Gemeinschaften im Auftrage des Lutherischen Kirchenamtes hrsg. von Horst Reller u. a. Gütersloh 1993 (= 4.).
- Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. Unter Mitarbeit von Günter Kehrler und Hans G. Kippenberg hrsg. von Hubert Cancik, Burkhard Gladigow, Matthias Laubscher. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1988.
- Handwörterbuch der gesamten Schul- und Unterrichtsrechtsverwaltung in Preußen, hrsg. v. W. Vorbrodt und K. Herrmann. Leipzig 1930.
- Handwörterbuch der Psychologie. Herausgegeben von Roland Asanger und Gerd Wenninger. München, Weinheim 1988 (= 4.).
- Laplanche, Jean/Pontalis, J. B.: Das Vokabular der Psychoanalyse. Frankfurt/M. 1996.
- Lenzen, Dieter (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft: Handbuch und Lexikon der Erziehung in 11 Bd. und ein Reg.-Bd. Stuttgart 1983 (und folgende Jahre).
- Lenzen, Dieter (Hrsg.): Pädagogische Grundbegriffe, 2 Bde. Reinbek. Bd. 1 1994, Bd. 2 1995.
- Meyers Großes Taschenlexikon in 24 Bänden. 5., überarbeitete Auflage. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich 1995.
- Meizler Philosophen Lexikon. Von den Vorsokratikern bis zu den Neuen Philosophen. Unter redaktioneller Mitarbeit von Norbert Retlich herausgegeben von Bernd Lutz. Stuttgart, Weimar 1995.
- Schülerduden „Die Religionen“. Herausgegeben von der Redaktion für Religion und Theologie des Bibliographischen Instituts unter Leitung von Gerhard Kwiatkowski. Bearbeitet von Günter Lanczkowski. Mannheim, Wien, Zürich 1980.
- Werner, Helmut: Lexikon der Esoterik. Wiesbaden 1991.
- Wörterbuch der feministischen Theologie. Hrsg. von Elisabeth Gössmann und anderen. Gütersloh 1991.
- Wörterbuch der Mystik. Herausgegeben von Peter Duzelbacher. Stuttgart 1989.

4. Periodika

(Angaben in Klammern geben nähere Erläuterungen über Herausgeber, Ort, Erscheinungszeit usw.)

- Berliner Dialog*. Informationen und Standpunkte zur religiösen Begegnung. (Viertesjahreszeitschrift hrsg. von Thomas Gandow, Provinzialpfarrer für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg und Dialog Center International, Arhus).
- Berliner Lehrerzeitung*. (= blz, Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW, Landesverband Berlin. Erschien 1996 im 50. Jahrgang).
- Berliner Morgenpost*.
- Berliner Zeitung*.
- Blätter zur Lebenskunde*. (Herausgegeben vom Deutschen Freidenker-Verband, Landesverband Berlin. Intern seit Januar 1991 erscheinendes didaktisch-methodisches Periodikum mit 4 - 6 Ausgaben pro Jahr. Ab Nr. 8/1992 in *Lebenskundeblätter* umbenannt).
- blz* (S. unter: *Berliner Lehrerzeitung*).
- Correspondenzblatt des Deutschen Freidenker-Bundes*. (Erschien von 1892/93 - 1893/94. Fortgeführt als: *Der Freidenker. Zeitschrift des Deutschen Freidenkerbundes und seiner Zweigvereine*).
- Der Aufbau*. (Erziehungswissenschaftliche Zeitschrift vor allem für Lehrer im *Bund der Freien Schulgesellschaften*. Erschien von 1928 bis 1932).
- Der Freidenker. Zeitschrift des Deutschen Freidenkerbundes und seiner Zweigvereine*. (Hervorgegangen aus *Correspondenzblatt des Deutschen Freidenker-Bundes*. Erschien von 1894 zeitweise unter verschiedenen Untertitel und in diversen Verlagsorten bis 1933).
- Der Freidenker. Zentralorgan des Vereins der Freidenker für Feuerbestattung* (ab 1925, ab 1927 des *Verbandes für Freidenkertum und Feuerbestattung* und von 1930 bis 1933 des *Deutschen Freidenker-Verbandes e. V.*).
- Der Tagesspiegel*.
- Deutsche Lehrerzeitung*.
- Die Deutsche Schule*.
- Die freie Schule*. (Wöchentliches Mitteilungsblatt der „freien weltlichen Schulbewegung“ bzw. des *Bundes der Freien Schulgesellschaften*, erschien von 1921 - 1923. Vorläuferin von: *Die freie weltliche Schule*).
- Die freie weltliche Schule*. (Zeitschrift des *Bundes der Freien Schulgesellschaften Deutschlands*. 1923 hervorgegangen aus: *Die freie Schule*. Ab 1928 vor allem als Elternblatt konzipiert).
- Die Grundschulzeitschrift*.
- diesseits. Zeitschrift für Humanismus und Aufklärung*. (Hrsg.: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin. 1987 aus *Stimme des Freidenkers*, Berlin, hervorgegangen).
- Erziehung und Wissenschaft*.
- Ethik & Unterricht*.

- Ethische Kultur. Wochenschrift zur Verbreitung ethischer Bestrebungen.* (Erschien in Berlin von 1893 – 1936, ab 1899 als Wochenschrift für ethisch-soziale Reformen, phasenweise auch mit einer Vierteljahresbeilage *Weltliche Schule*).
- Fromm Forum.* (Herausgeber: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft, Tübingen. Erscheint seit 1997 mit ca. zwei Ausgaben pro Jahr).
- Grundschule.*
- humanismus aktuell. Zeitschrift für Kultur und Weltanschauung.* (Nach Nr. 2/1998 Umbenennung in: *humanismus heute*).
- humanismus heute. Zeitschrift für Kultur und Weltanschauung.* (Erscheint seit 1998. Herausgegeben von der *Humanistischen Akademie*, Berlin, steht dem *Humanistischen Verband Deutschlands* nahe).
- ich - Die Psychozeitung.* (Berlin).
- Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft* (s. unter: *Wissenschaft vom Menschen*)
- Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik.*
- Lebenskundeblätter.* (Herausgegeben vom *Humanistischen Verband Deutschlands*, Landesverband Berlin, vor 1993 vom *Deutschen Freidenker-Verband*, Landesverband Berlin. Die Zeitschrift ging mit Nr. 8/1992 aus den 1991 gegründeten *Blätter zur Lebenskunde* hervor und erscheint als internes didaktisch-methodisches Periodikum mit etwa 4 - 6 Ausgabe pro Jahr. Mittlerweile wird die Zeitschrift auch zunehmend von LER-Lehrkräften in Brandenburg nachgefragt).
- Materialdienst der EZW.* (Herausgegeben von der *Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen* Stuttgart).
- MIZ - Materialien und Informationen zur Zeit.* Politisches Journal der Konfessionslosen und Atheisten. (Herausgegeben vom *Internationalen Bund für Konfessionslose und Atheisten - IBKA*, erscheint seit 1972.)
- MKF - Mitteilungen aus der kulturwissenschaftlichen Forschung.* (Berlin).
- Neue Freie Schulgemeinde.* (Mittlungsblatt der weltlichen Schulbewegung in Berlin. Erschien in der Zeit der Weimarer Republik bis Januar 1933).
- Pädagogik.*
- Pädagogische Rundschau.*
- psychosozial.* (Vierteljahresschrift. Hrsg. u. a. Iring Fetscher und Horst-Eberhard-Richter).
- Rundbrief.* (Hrsg. vom *Humanistischen Verband Deutschlands*, Landesverband Berlin. Das Mitgliederorgan erscheint seit 1993 jährlich in acht bis zehn Ausgaben).
- Schule und Elternhaus.* (Monatsschrift der „freien weltlichen Schulbewegung“ mit Schwerpunkt in Sachsen und Thüringen. Erschien von 1918 bis zur Inflation 1923).
- Skeptiker.* (Seit 1988 erscheinende Vierteljahresschrift der *Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e. V., GIWUP*).
- Sozialistische Erziehung. Organ der Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde und der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer und Lehrerinnen Deutschlands.* (Die Zeitschrift war eines der wichtigen Organe sozialistischer Pädagogik, Schul- und Bildungspolitik in der Weimarer Republik. Ab 1925 richtete sie eine eigene Sparte für die „Weltliche Schulbewegung“ ein).
- Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau.*
- Stimme des Freidenkers.* Berlin. (Hrsg.: *Deutscher Freidenker-Verband*, Landesverband Berlin e. V. Erschien von 1959 bis 1987, danach in der Zeitschrift *diesseits* aufgegangen).
- Studies in Philosophy an Social Sciences.* (SPSS - Nachfolgeorgan der deutschsprachigen *Zeitschrift für Sozialforschung - ZfS* unter Leitung von Max Horkheimer im amerikanischen Exil herausgegeben).
- Trauma.* (Erste und bislang einzige literarische Schülerzeitschrift Berlins. Sie ging Ende der achtziger Jahre aus einem kooperativen Projekt des Deutsch- und Lebenskundeunterrichts an der *Martin-Buber-Gesamtschule* in Berlin-Spandau hervor. Wird gegenwärtig mit etwa 70 Seiten in einer Auflage von 1000 Exemplaren z. T. auch über Berlin hinaus unter Leitung des *Lebenskundelehrers* Hans Kulbe herausgegeben).
- Urania. Kulturpolitische Monatshefte über Natur und Gesellschaft.* (Erschien erstmals im Jahr 1924 in Jena).
- Weltliche Schule.* (s. unter *Ethische Kultur*).
- Westermanns Pädagogische Beiträge.*
- Wissenschaft vom Menschen: Jahrbuch der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft.* (Münster, Hamburg. Erschien von 1990 bis 1996).
- Bd. 1, 1990. (Ohne Titel).
 - Bd. 2, 1991: Erich Fromm und die Kritische Theorie.
 - Bd. 3, 1992: Fromm in Mexiko.
 - Bd. 4, 1993: Arbeit - Entfremdung - Charakter.
 - Bd. 5, 1994: Vom Umgang mit dem Fremden.
 - Bd. 6, 1995: Gesellschaft und Charakter.
- Vorwärts.*
- Zeitschrift für Pädagogik.*
- Zeitschrift für Psychoanalytische Pädagogik* (Erschien in Wien von 1926 - 1937).
- Zeitschrift für Sozialforschung.* (ZfS - Wissenschaftliches Organ des *Frankfurter Institut für Sozialforschung - IfS*).

Erschien von 1932 - 1939 zuerst in Frankfurt, nach der Emigration ab 1933 in Paris, wobei sich die Redaktion unter Leitung von Max Horkheimer ab 1934 in den USA befand. Fromm veröffentlichte in den dreißiger Jahren einige seiner wichtigsten Arbeiten in der ZfS. Sie wurde 1939 von den englischsprachigen *Studies in Philosophy an Social Sciences - SPSS* - abgelöst, die bis 1941 erschienen. Die Jahrgänge 1 - 9 der ZfS erschienen 1980 als Reprint in München, siehe Schmidt 1980).

Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. (Herausgegeben vom Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Berlin. Erschien 1918 bereits im 60. Jahrgang).

5. Gesetze, Protokolle, Partei- und Verbandsdokumente, unveröffentlichte Materialien, Schriftwechsel und E-mails, Gerichtsurteile, Radio- und TV-Manuskripte

Abgeordnetenhaus von Berlin: Protokolle der 35. Sitzung vom 23. März 1960 und der 48. Sitzung vom 3.9.1998. Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD Berlin (AfB), Landesvorstand (Hrsg.): Die Zukunft des Religionsunterrichts, Weltanschauungsunterrichts und Ethikunterrichts im Land Berlin. Bedingungen, Positionen, Rechtsgrundlagen. Modelle. Eine Dokumentation. Berlin 1998.

„Aufruf zur demokratischen Schulreform“ (gemeinsamer Aufruf von SPD und KPD v. 18.10.1945), in: *Demokratische Erziehung*, H. 3/1975 (1. Jg.). S. 107 f.

Baer, Karl-Heinz: Lebenskundeunterricht der Freidenker in Berlin. Fernsehbericht über den Unterricht in Lebenskunde an zwei Schulen in Berlin-Neukölln (u. a. mit Bruno Osuch) in der Reihe „Journal Kirche“ des Senders Freies Berlin (SFB). Gesendet am 12.06.1986 auf N3 (Norddeutscher Rundfunk, 3. Programm).

Berliner Arbeitskreis für Lebenskundeunterricht: Stoffplan für Lebens- und Religionskunde-Unterricht. Berlin o. J. (1954).

Berliner Elternverein e. V. (Hrsg.): Standpunkte zur schulischen Erziehung Nr. 9. Berlin o. J. (1992).

Bock, Günter (Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport): „Perspektiven christlicher Erziehung im vereinigten Deutschland - die Zukunft des Religionsunterrichts“. Rede, gehalten vor dem Evangelischen Arbeitskreis der CDU am 5. Mai 1992 in Berlin-Mitte. In: Berliner Elternverein e. V. (Hrsg.), S. 31 - 36.

Brief des Schriftstellers Wolf Dietrich Schnurre an den Deutschen Freidenker-Verein in Berlin vom 6. Mai 1985 (Archiv der Abteilung Lebenskunde beim HVD, Landesverband Berlin, Kopie im Besitz des Verfassers).

Brief des HVD, Landesverband Berlin, an die Mitglieder des SPD-Landesvorstandes und die Kreisvorsitzenden vom 8. April 1997.

Brief von Rainer Funk an Bruno Osuch vom 10.02.1998.

Brief von Rainer Funk an Bruno Osuch vom 15.03.1998.

CDU-Schulgesetzentwurf: Religionsunterricht und Ethik/Philosophie sollen in Berlin ordentliche Lehrfächer werden. Papier aus dem Abgeordnetenhaus (Auszug) vom Januar 1998.

Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin (Hrsg.): Vorläufige Themensammlung für den Lebenskunde-(Weltanschauungs-) Unterricht in der Berliner Schule. Jahrgangsstufen 1 - 10. Berlin 1983 (unveröffentlicht).

Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin (Hrsg.): Entwurf für einen Rahmenplan zum Lebenskundeunterricht (unveröffentlichtes Manuskript), o. O. (Berlin), o. J. (1989).

Direktive Nr. 54 des Alliierten Kontrollrates: Grundprinzipien für die Demokratisierung der Erziehung in Deutschland, vom 25.6.1947, in: *Die Lehrgewerkschaft*, H. 4/1947 (1. Jg.). S. 63 f.

Flugblatt des „Aktionskreises für die Beibehaltung der Freiwilligkeit des Religions- und Lebenskundeunterrichts in Berlin“ anlässlich einer Veranstaltung „Religionsunterricht in Berlin: Sache der Kirchen oder des Staates?“ am 4. Februar 1998 im Abgeordnetenhaus von Berlin.

Funk, Rainer: Erziehung zur Selbstfindung. Erich Fromms Beitrag zur Kunst des Lebens. Unveröffentlichtes Manuskript eines Vortrages im Rahmen der Festwoche zum 25-jährigen Gründungsjubiläum des Gymnasiums in Olching am Freitag, 26. Juli 1996 (in meinem Besitz) (= 1996 c).

Ganswindt, Curt: Grundsätzliches zum Lebenskunde-Unterricht (LKU), o. O. (Berlin), o. J. (1955). Unveröffentlichtes Typoskript, Archiv des HVD].

Gemeinsame Erklärung zur Neuregelung der verfassungsrechtlichen Bestimmungen zum Verhältnis von Kirche und Staat im Rahmen des Vereinigungsprozesses der beiden deutschen Staaten. In: *diesseits*, H. 13/Dzember 1990, S. 14. (Es handelt sich um eine gemeinsame Erklärung der zehn wichtigsten Verbände aus dem freigeistigen Spektrum der alten Bundesrepublik Deutschland).

Gesetz über die religiöse Kindererziehung vom 15.7.1921 (veröffentlicht in: Fischer 1993, Anhang, Rechtsquellen, S. 193 f.).

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Verfassung von Berlin mit den wichtigsten Dokumenten über den Viermächtestatus Berlins. Herausgegeben von Fritz Piefke. Berlin 1980 (= 38. Aufl.).

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949, zuletzt geändert am 26. März 1998. In: GEW, Landesverband Berlin im DGB (Hrsg.): Berliner Recht für Schüler und Lehrer, Bd. 1, 26. Ergänzungslieferung, Berlin September 1998, S. 150 ff.

- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.) (Hrsg.): Chronik des HVD. mit einer Dokumentation über die DDR-Freidenker, Jugendfeier/Jugendweihe. Berlin o. J. (1994).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.): Studienordnung für das Studium des Fachs Humanistische Lebenskunde - Grundstudium (Entwurf). O. O. (Berlin), o. J. (August 1997).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.): Ordnung der ergänzenden Prüfung des Humanistischen Verbandes Deutschlands, Landesverband Berlin im Fach Humanistische Lebenskunde für Lehrer nach der Zweiten Staatsprüfung. Genehmigt von der Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport, Berlin, am 13.03.1998 (= a).
- Humanistischer Verband Deutschlands (Hrsg.): Studienordnung für das Studium des Fachs Humanistische Lebenskunde - Ergänzungsstudiengang - (für Lehrer und Lehrerinnen nach der Zweiten Staatsprüfung). Genehmigt von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin, am 25. Februar 1998 (= b).
- Humanistische Akademie Berlin: Einladung und Tagungsprogramm „Dem Leben selbst Wert geben. Berliner Tagung zur Werteerziehung und zum Fach Humanistische Lebenskunde“ vom 5. - 7. Mai 1999, Tagungszentrum Berlin-Mitte/Haus am Köllnischen Park.
- Landesschulamt Berlin: Rundschreiben Nr. 3/1997.
- Lehrerbildungsgesetz (LBiG) in der Fassung vom 13. Februar 1985, zuletzt geändert am 12. März 1997. In: GEW, Landesverband Berlin im DGB (Hrsg.): Berliner Recht für Schüler und Lehrer, Bd. 2, 26. Ergänzungslieferung. Berlin September 1998, S. 6100 ff.
- Lehrplancntwurf für den Freireligiösen Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz für Grundstufe und Sekundarstufe I, erstellt von der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz, K. d. Ö. R., genehmigt vom Kultusministerium Rheinland-Pfalz am 2.4.1979 (unveröffentlichter Text). O. O. (Ludwigshafen). o. J. (1979).
- Leschinsky, Achim: Bericht der wissenschaftlichen Begleitung über den Modellversuch zum Lernbereich „Lebensgestaltung-Ethik-Religion“. Unveröffentlichtes Manuskript. o. O. 1995.
- Materialsammlung zum Themenbereich „Meditation und Yoga im Unterricht der Humanistischen Lebenskunde“ Zusammengestellt von Egbert Naß und anderen für das Schulpraktische Seminar (SPS) Lebenskunde beim HVD. Landesverband Berlin, Juni 1997.
- Neumann, Johannes/Neumann, Ursula: Unser Revisionsverfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht um die Frage, ob Ethikunterricht als „Pflicht-Ersatzfach“ verfassungsrechtlich zulässig ist. Oberkirch-Bottenau, Mai 1998 (E-mail: NeumJU@t-online.de).
- Oberverwaltungsgericht Berlin (8. Senat), Urteil vom 16. Dezember 1994 in der Verwaltungsstreitsache des Landes Berlin (Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten) gegen den Deutschen Freidenker-Verband, Landesverband Berlin e. V., Aktenzeichen OVG 8 S 572.94, VG 27 A 126.94 (zum Zeitpunkt der Klageeinreichung hieß der Träger der Lebenskunde noch „Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin“; zum Zeitpunkt des Urteils hatte sich der Verband bereits umbenannt in „Humanistischer Verband Deutschlands – HVD, Landesverband Berlin“).
- Oberverwaltungsgericht Berlin (7. Senat), Urteil vom 8. 11. 1995 in der Verwaltungsstreitsache des Landes Berlin gegen den Deutschen Freidenker-Verband, Berliner Landesverband im DFV, Sitz Dortmund, e. V., Aktenzeichen OVG 7 B 34.93, VG 3 A 893.92.
- Osuch, Bruno /Molter, Hugo: Lebenskunde - Erziehung zur Toleranz. Manuskript eines Beitrages im Bayerischen Rundfunk, Programn Bayern II, der Reihe: Freigeistige Betrachtungen, gesendet am Sonntag, den 12.9.1993. Hrsg. Bund für Geistesfreiheit (bfg) Bayer. Nürnberg 1993 (= e).
- Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Humanistischen Verbandes Deutschlands, Landesverband Berlin, am 6. März 1999 im Bezirksamt von Berlin-Mitte.
- Protokolle des Landesvorstandes des Humanistischen Verbandes Deutschlands, Landesverband Berlin e. V. (vormals: Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin e. V.).
- Protokolle der Abteilung Lebenskunde beim Berliner Landesvorstand der Humanistischen Verbandes Deutschlands.
- Protokolle, Erklärungen und Korrespondenzen des Wissenschaftlichen Beirats Lebenskunde, Berlin.
- Rundschreiben des Senators für Volksbildung - II a S 1 - vom 17. November 1959
- Rundschreiben des Landesschulamtes von Berlin, inr. 3/1997.
- Schulgesetz von Berlin in der Fassung vom 20. August 1980, zuletzt geändert am 12. März 1997. In: GEW, Landesverband Berlin im DGB (Hrsg.): Berliner Recht für Schüler und Lehrer, Bd. 1, 26. Ergänzungslieferung. Berlin September 1998, S. 2000 ff.
- Schultz, Werner: Überlegungen zum Selbstverständnis des Lebenskundeunterrichts. [HVD-internes Diskussionspapier], o. O. und o. J. (1994).
- Schultz, Werner: Pluralismus und Gleichbehandlung - zur Trennung von Staat und Kirche. Referat zur Mitgliederversammlung des HVD, Landesverband Berlin am 21.11.1997 (unveröffentlichtes Redemanuskript).
- Senat von Berlin. Beschluß Nr. 361/59 vom 28. April 1959 betr. Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Berlin als „Beauftragter der Arbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände“ zur Durchführung des Lebenskundeunterrichts.
- Senator für Volksbildung, Berlin, II a S 1, Rundverfügung Nr. 95/1959 vom 17. November 1959.
- Senatsverwaltung für Justiz: Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin. 51. Jahrgang, Nr. 63. Berlin, den 7. November 1995: Gesetz zur Änderung lehrerbildungsrechtlicher Vorschriften vom 26. Oktober 1995.

- Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport: Verfügung über die vorläufige Zulassung des Lebenskundeunterrichts des Deutschen Freidenker-Verbandes, Landesverband Berlin, vom 22. Juli 1982.
- Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport: Verfügung über die unbefristete Zulassung des Lebenskundeunterrichts des Deutschen Freidenker-Verbandes, Landesverband Berlin, vom 17. Mai 1984.
- Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport: Schreiben an den Deutschen Freidenker-Verband e. V. vom 18.03.1992.
- Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport: Vertraulicher „Vermerk. Betr.: Vorliegen einer Weltanschauung beim Deutschen Freidenker-Verband“, 1993 (umfangreiche hausinterne juristische Analyse = 1993a).
- Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport: Orientierungsrahmen Ethik/Philosophie Klasse 7 - 10. Arbeitspapier (Stand 21.12.1993 = b).
- Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport: Vorlage an den Landesschulbeirat - Schulversuch „Erprobung des Unterrichtsfaches Ethik/Philosophie im Sekundarbereich I“ vom 25.01.1994.
- Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport: Vorläufiger Rahmenplan für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule, Klassen 7 - 10, Fach Geschichte. Gültig ab Schuljahr 1995/96. Berlin 1995.
- Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport: Schreiben an Anwaltsbüro Gaßner/HVD v. 29.05.1996.
- Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur: Diskussionspapier zur Organisation des Religions- und Weltanschauungsunterrichtes in Berlin (internes Papier v. 14. 12. 1994).
- Sozialdemokratie und Schule. Hrsg. vom SPD-Landesverband Groß-Berlin. Berlin 1947. H. 38.
- Stellungnahme der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg: Religionsunterricht und Ethik als gleichwertige und alternative Pflichtfächer. Zusammenge stellt von Oberkonsistorialrat Zeitz. In: Berliner Elternverein e. V. (Hrsg.) 1992.
- Technische Universität Berlin Der Präsident: Verwaltungsvereinbarung Humanistischer Verband Deutschlands/TU Berlin. Schreiben des Kanzlers vom 23. März 1999.
- Verfassung von Berlin vom 23. November 1995, geändert am 14. Juni 1996. In: GEW, Landesverband Berlin im DGB (Hrsg.): Berliner Recht für Schüler und Lehrer, Bd. 1, 26. Ergänzungslieferung. Berlin September 1998, S. 100 ff.
- Verwaltungsgericht Berlin (27. Kammer): Urteil in der Verwaltungsstreitsache des HVD, Landesverband Berlin, gegen das Land Berlin, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, vom 3. Juni 1999. Aktenzeichen. VG 27 A 58.98.

G. Abkürzungsverzeichnis mit Erläuterungen

Im folgenden Verzeichnis werden nahezu alle in der Arbeit vorkommenden Abkürzungen aufgeführt (Ausnahmen bilden einmalig und in der Regel in einer Anmerkung vorkommende Abkürzungen, die sogleich im Text erklärt werden). Zu einer Reihe von Begriffen und Abkürzungen, insbesondere aus dem Spektrum freidenkerisch-humanistischer und psychoanalytischer Organisationen sowie der weltlichen Schulbewegung, werden nähere lexikalische Erläuterungen gemacht, da deren Kenntnis beim Leser nicht unbedingt vorausgesetzt werden kann. Soweit Zeitschriftenabkürzungen vorkommen, werden die entsprechenden Periodika im Literatur- bzw. Zeitschriftenverzeichnis in der Regel näher erläutert.

AAHP = American Association of Humanistic Psychology. Eine unter dem Vorsitz von Abraham Maslow 1962 gegründete Vereinigung, die sich als „dritte Kraft“ bzw. Alternative zu der orthodoxen Psychoanalyse sowie der behavioristischen Psychologie in den USA verstand. Die Gründung einer Sektion für Humanistische Psychologie innerhalb der APA (s. u.) im Jahre 1971 bedeutete die Anerkennung dieser psychologischen Richtung auch auf der formalen und offiziellen Ebene. Der Begriff der „humanistischen Psychologie“ gilt seither als Sammelbezeichnung für eine Vielzahl verwandter, z. T. aber auch divergierender Therapierichtungen wie z. B. der Gesprächspsychotherapie von Carl R. Rogers, der Gestalttherapie von Fritz Perls, der themenzentrierten Interaktion (TZI) von Ruth Cohn oder dem Psychodramaansatz von J. L. Moreno. Erich Fromm wird zwar meist ebenfalls zu dieser Bewegung gezählt. Andererseits unterscheidet er sich zugleich sehr stark von vielen dieser Ansätze durch seine ausgesprochen gesellschaftskritische und philosophische Perspektive.

Abt. = Abteilung.

ADAV = Allgemeiner Deutscher Arbeiter Verein. 1863 gegründete erste selbständige deutsche Arbeiterpartei unter der Führung von Ferdinand Lassalle. Schloß sich 1875 in Gotha mit der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei von August Bebel und Wilhelm Liebknecht zur *Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAP)* zusammen. Einer der Sekretäre des ADAV war der Freireligiöse Wilhelm Hasenclever, der 1875 auch einer der beiden Vorsitzenden der neuen sozialistischen Gesamtpartei wurde. Eine Reihe von Funktionären und Mitgliedern schloß sich alsbald freidenkerischen bzw. freireligiös-atheistischen Gruppierungen an wie z. B. die genannten Hasenclever und Liebknecht. —

ADGB = Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund

AHA = American Humanist Association. Einer der freigeistig-humanistischen Verbände in den USA. Mitglied der IHEU (s. u.). Zeichnete 1966 Erich Fromm zum „Humanisten des Jahres aus“ und veröffentlichte aus diesem Anlaß in ihrem Publikationsorgan *The Humanist* erstmals den zum Aufsatz überarbeiteten Vortrag Erich Fromms *Zum Problem einer umfassenden philosophischen Anthropologie* (1966i IX).

Anm. = Anmerkung.

APA = American Psychoanalytic Association. 1911 in den USA gegründeter orthodox-freudianischer Berufsverband von Psychoanalytikern. Bis 1971 war eine Mitgliedschaft nur solchen Analytikern vorbehalten, die zugleich eine ärztliche Ausbildung vorweisen konnten. In den vierziger Jahren spaltete sich u.a. die Horney-Gruppe als sog. „Neopschoanalytiker“ ab, da sie die Freud'sche Trieblehre nicht mehr akzeptieren konnten und den kulturellen Einflüssen auf die Charakterbildung den Vorzug vor biologischen Determinierungen gaben. Auch Erich Fromm zählte zu den „Revisionisten“. Innerhalb der orthodox-freudianischen „International Psychoanalytic Association“ stellte die APA noch Mitte der siebziger Jahre etwa fünfund-siebzig Prozent aller ca. 3000 Mitglieder. Aufgrund ihrer konservativen Ablehnung gegenüber neueren psychologischen Forschungen und Therapieansätzen sieht sich die APA seit den sechziger und siebziger Jahren in einer permanenten Krise und gilt als sehr überaltert.

Arch = Archiv

Art. = Artikel (des Grundgesetzes etc.).

AsL = Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer und Lehrerinnen Deutschlands.

AT = Altes Testament.

AV = Ausführungsvorschrift.

AZ = Aktenzeichen.

Berliner Kreis = Kleine, aber einflußreiche Gruppe in der Bewegung der religiösen Sozialisten der Weimarer Zeit, in der maßgeblich auch der mit Erich Fromm im engen Kontakt stehende Paul Tillich mitwirkte (siehe unter *BRSD*).

Bez = **Bezirk**.

BezArch. = **Bezirksarchiv** (Eigenbezeichnung des Bezirksamtes von Berlin-Neukölln).

BfG Bayern = **Bund für Geistesfreiheit Bayern**. Traditionsreiche freigeistig-freidenkerische Organisation, die seit vielen Jahrzehnten auch die Körperschaftsrechte besitzt (KdÖR, s. u.) und dadurch Zugang z. B. zum Bayerischen Rundfunk hat (vgl. z. B. Osuch/Molter 1993c). Ca. 1000 Mitglieder in 8 Ortsgemeinschaften, 1500 Betreuungsmitglieder. Einige Gruppierungen wie z. B. die Ortsverbände in Würzburg und Nürnberg sind auch Mitglied im HVD (s. u.) und haben eine eigene Sozialarbeit entwickelt wie z.B. in Form eines humanistischen Kindergartens in Nürnberg. Ein Schwerpunkt der Arbeit bildet die Frage der kirchlichen Dominanz im bayerischen Bildungswesen (Kruzifix-Streit) bzw. die Diskussion des dortigen Ethik-Unterrichts.

BFGD = **Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands**. 1859 erstmals gegründete und 1950 reorganisierte Weltanschauungsgemeinschaft, die in der Nachkriegszeit mehrere zehntausend Mitglieder hatte (Tendenz stark rückläufig, sehr überaltert). Die freireligiösen Gemeinden bildeten eine Wurzel der Freidenkerbewegung. Ihr Grundgedanke bestand zunächst in der Pflege der Religion auf dem Boden der Dogmenfreiheit. Im Laufe der Entwicklung traten pantheistische oder auch rein freigeistige, religionslose, bzw. z. T. antireligiöse Tendenzen in den Vordergrund. Die freireligiöse Festkultur, die z. T. auch für die Freidenkerkultur prägend war (z. B. in Form der vom BFGD im vorigen Jahrhundert erstmals eingeführten Jugendweihe), entwickelte sich in starker Anlehnung an kirchliche Formen und Gebräuche und sind teilweise noch heute erhalten (z. B. freireligiöse „Predigten“). Der BFGD besitzt die Körperschaftsrechte und unterhält ein Sozial- und Wohlfahrtswerk mit einigen hauptamtlichen Mitarbeitern. Einige Landesverbände (z. B. Rheinland-Pfalz und Hessen) führen - früher wohl auch z. T. innerhalb der Schulen - einen eigenen freireligiösen Unterricht für Kinder und Jugendliche durch. Einige Landes- bzw. Mitgliedsverbände (z. B. Niedersachsen, Berlin und der BfG-Bayern) traten in den letzten Jahren aus bzw. orientieren sich stärker am 1993 neu gegründeten HVD oder sind dort Mitglied geworden.

In einigen Gebieten Deutschlands (z. B. Berlin) entstand nach der Novemberrevolution 1918 der Lebenskundeunterricht z. T. aus dem Unterricht der freireligiösen Gemeinden. Einer seiner Protagonisten war seinerzeit der populäre Arbeiterfunktionär und langjährige Führer der Berliner Freireligiösen, Adolph Hoffmann, kurzzeitig auch erster preußischer Kultusminister nach der Revolution 1918/19. Zeitschrift: *Freie Religion*.

BIL = **Berliner Institut für Lehrerfortbildung**. Hervorgegangen aus dem ehemaligen West-Berliner Pädagogischen Zentrum (PZ, s. u.).

Bl. = **Blatt** (Nr. eines Blattes im Rahmen der Quellenangabe von Dokumenten aus Archiven).

blz = **Zeitung der GEW Berlin** (vormals „berliner lehrerzeitung“).

BRSD = **Bund der Religiösen Sozialisten Deutschlands**. 1926 gegründete Bewegung innerhalb des Protestantismus zur Vereinbarkeit von Christentum und Sozialismus. Sie ging aus verschiedenen „Arbeitsgemeinschaften religiöser Sozialisten“ hervor, die wiederum vor allem eine pazifistisch und sozialistisch orientierte Reaktion auf die Katastrophe des 1. Weltkrieges darstellten. Der Bund wurde 1933 verboten und entstand 1948 neu. Hauptanliegen waren das Eintreten für soziale Gerechtigkeit und friedenspolitische Ziele sowie innerkirchliche Kritik an den mehrheitlich deutschnational gesinnten evangelischen Landeskirchen und deren zunehmendes Paktieren mit dem Nazismus. Ein wichtiger Theoretiker war der Berliner Theologie Paul Tillich, mit dem später auch Erich Fromm bisweilen engen Kontakt hatte (siehe unter *Berliner Kreis*).

Trotz teilweise erheblicher Übereinstimmung in vielen tagespolitischen Fragen (einschließlich der Kritik am Zustand der Kirche, der reaktionären Gesinnung der Kirchenoberen und der Ablehnung staatlicher Zuschüsse an die Kirche) hatten die meisten Freidenker nur Hohn und Spott für die religiösen Sozialisten übrig. Besonders heftig und polemisch wurden die Auseinandersetzungen in Berlin bzw. in der „Freidenkerhochburg“ Neukölln geführt, wo entsprechende Positionen auch die SPD dominierten. Intellektuelle wie Paul Tillich reagierten darauf wiederum eher mit kopfschüttelnder Verachtung angesichts eines platten und rüden Atheismus gepaart mit einer Art „Wissenschaftsgläubigkeit“ auf Seiten vieler Freidenker. Einigen Protagonisten aus der weltlichen Schulbewegung, wie Anna Siemsen vom *Bund der freien Schulgesellschaften* (s. o.), suchten gegen Ende der zwanziger Jahre jedoch zunehmend den Dialog z. B. in einer Artikelserie des *Vorwärts*.

Bund entschiedener Schulreformer. 1919 gegründeter Zusammenschluß von linksliberalen bis marxistisch orientierten Pädagogen mit engen Bezügen zur weltlichen Schulbewegung bzw. freidenkerischen Kreisen. Führende Mitglieder waren u. a. die linkssozialdemokratischen Reformpädagogen Paul Oestreich (1878 - 1958) und Fritz Karsen (1885 - 1951). Ziele der Organisation waren: Einheitlichkeit und Weltlichkeit des Schulwesens,

größtmögliche Förderung aller Anlagen des Einzelnen. Erziehung durch die Gemeinschaft, Gleichwertigkeit handwerklich-technischer, musischer und intellektueller Fähigkeiten, kollegiale Schulverfassung, Elternbeiräte und Schulgemeinden.

Bund der Freidenkerjugend.

Bund der Freien Schulgesellschaften Deutschlands. Wichtigste Interessenorganisation der weltlichen Schulbewegung in Deutschland während der Zeit der Weimarer Republik. Anfangs politisch und pädagogisch sehr heterogen zusammengesetzt, ab 1924 mit klarer sozialistischer (allerdings nicht kommunistischer) Orientierung. Von 1929 bis 1931 geriet der Bund unter den Einfluß der seinerzeit bereits stalinistisch ausgerichteten KPD, wodurch die Organisation in die Isolation getrieben wurde. 1929 veröffentlichte Gustav Hädicke, Rektor einer weltlichen Schule in Berlin, im Auftrag des „Bundes“ einen „Arbeitsplan für den Unterricht in Lebens- und Gesellschaftskunde“.

Bund für weltliche Schule und Moralunterricht. 1906 ging die Organisation aus einer entsprechenden Arbeitsgruppe der *Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur* (s. u.) hervor. Sie wurde über viele Jahre durch Prof. Dr. Bruno Meyer (gest. 1913) und den Moralpädagogen und Charlottenburger Stadtrat, Dr. Rudolph Penzig (1855 - 1934), geleitet. Meyer und Penzig gehörten seinerzeit zu den „Multifunktionären“ im freidenkerischen Spektrum. 1910 setzten sie in der *Deutschen Gesellschaft* einen Ausschuß zur Einführung der *Bürger- und Lebenskunde an Fortbildungsschulen* durch. Der „Bund“ leistete wichtige Vorarbeiten für die 1920 erstmalig eingeringelte Lebenskunde als Alternativfach zum Religionsunterricht.

Bund proletarischer Schulkampf. In der Weimarer Republik Vorkampfordorganisation der KPD im Bereich der Schulen zur Instrumentalisierung schulpolitischer Auseinandersetzungen für den „revolutionären Klassenkampf“ der Kommunisten.

BVerfGE = Bundesverfassungsgerichtsentscheidung.

BVerwG = Bundesverwaltungsgericht.

CDU = Christlich Demokratische Union.

D. = Doctor theologiae. Ehrendoktor der ev. Theologie.

Dass. = Dasselbe (als Buchherausgeber).

D. C. = Deutsche Christen. Völkisch-rassistische und NSDAP-nahe protestantische Bewegung, die im Rahmen der evangelischen Kirchenkreise vor 1933 nicht zuletzt einen massiven Kampf gegen die weltlichen Schulen mit dem Fach Lebenskunde führte. Nach 1933 versuchte der D. C., in einer „Reichskirche“ die vom landesfürstlichen Territorialismus überkommene Zersplitterung des deutschen Protestantismus durch das „Führerprinzip“ zu überwinden. Nachdem die NSDAP die D. C. nicht mehr unterstützte, zerfiel die Bewegung.

DDP = Deutsche Demokratische Partei.

Ders. = Derselbe.

Deutsche Gesellschaft für Ethische Kultur. Vereinigung bürgerlich- und linksliberaler Freidenker zu Beginn dieses Jahrhunderts. Hrsg. der Zeitschrift „Ethische Kultur“, in der u. a. der sozialdemokratische Schulreformer Kurt Löwenstein eine Reihe von Artikeln veröffentlichte. Hielt enge Verbindungen zum „Deutschen Monistenbund“ (s. u.) und zum „Bund für weltliche Schule und Moralunterricht“ (s. o.). Eine der wichtigsten geistigen Vorläuferorganisationen zur Einführung einer Alternative zum konfessionellen Religionsunterricht.

Deutsche Unitarier-Religionsgemeinschaft. Vorwiegend im Norden Deutschlands aktive, nichtchristliche Religionsgemeinschaft, die einen „undogmatischen“, pantheistisch orientierten Gottesglauben pflegt (Einheit - lat. unitas - von Gott, Mensch und Welt). Ca. 2000 Mitglieder. Bezeichnung „Unitarier“ bereits seit Ende des 16. Jahrhunderts für die Gegner des Trinitätsdogmas, die nur die Lehre vom Vater als einzigem wahren Gott und von Jesus als nicht präexistentem Gottessohn vertraten. 1945 aus freiprotestantischen Gruppen reorganisiert. Bis Ende der 80er Jahre teilweise völkisch-nationalistisch orientiert. Unitarischer Kultus (z. B. „Lebensweihe“). Unterhält eigene Bildungsstätte. Zeitschrift: *Unitarische Blätter*.

Deutscher Monistenbund. Von E. Haeckel und A. Kalthoff 1906 in Jena gegründete bürgerlich-freidenkerisch orientierte Vereinigung mit dem Ziel, eine monistische Weltanschauung auf der Basis der Alleingültigkeit der Naturgesetze und eine entsprechende monistische Religiosität zu begründen und zu propagieren. Nach 1920 erfolgte die Rezeption sozialistischer und pazifistischer Denkelemente. Unterhielt enge Kontakte zur Deutschen Gesellschaft für Ethische Kultur (s. o.).

DFB = Deutscher Freidenkerbund. 1881 in Frankfurt/M. gegründete kleinere bürgerlich-proletarische Freidenkerorganisation. Schloß sich 1921 mit dem Bund für Geistesfreiheit Deutschlands (BfGD) zum Volksbund für Geistesfreiheit (VfG) zusammen. Wenig Kontakt zu den beiden anderen großen Freidenkerströmungen VdFF/ViFF bzw. ZdF/ZpFD/GpF/ViFF. Gründungsvorsitzender war der Arzt und Philosoph, Ludwig Büchner, Bruder des Dramatikers Georg Büchner.

Dies. = Dieselbe(n).

Diss. = Dissertation.

DFV = Deutscher Freidenkerverband (bzw.: Deutscher Freidenker-Verband). Größte und vor allem sozialdemokratisch orientierte Freidenkerorganisation gegen Ende der Weimarer Republik. Ging ursprünglich auf den 1905 gegründeten *Verein der Freidenker für Feuerbestattung (VdFF, s. u.)* zurück, der sich 1927 mit der *Gemeinschaft proletarischer Freidenker (GpF, s. u.)* zum *Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung* zusammenschloß und damit zu einer gesellschaftlich bedeutenden Weltanschauungsorganisation im Deutschen Reich mit über 600.000 Mitgliedern wurde. Nach der Abspaltung der proletarischen Freidenker ab 1930 Umbenennung in *Deutscher Freidenkerverband*. Nach dem II. Weltkrieg Wiedergründung als **Deutscher Freidenker-Verband**. 1958 Trennte sich der Berliner Landesverband von dem unter kommunistischen Einfluß geratenen Bundesverband und gründete einen gleichnamigen Bundesverband mit dem Zusatz „Sitz Berlin“ (im Unterschied zum DFV „Sitz Dortmund“). 1993 Zusammenschluß mit anderen freigeistigen Verbänden zum *Humanistischen Verband Deutschlands (HVD, s. u.)* mit ca. 10.000 Mitgliedern (Stand 1996). Seit 1982 ist der Berliner Landesverband des DFV Träger des Lebenskundeunterrichts in dem Stadtstaat und als HVD, LV Berlin, seit Anfang der neunziger Jahre bundesweit führend beim Aufbau eines humanistischen Dienstleistungs- und Beratungsangebotes wie Sozialstationen, Altersheimen und Kindergärten, einer humanistischen Patientenberatung und -Sterbebegleitung, humanistischen Jugendfeiern, Kultur- und Bildungsreisen usw. (s. a. unter GpF, EHF, HVD sowie VdFF und ViFF). Zeitschrift: *diessets*.

DFV = Deutscher Freidenker-Verband, Sitz Dortmund. Bundesweite Organisation von ca. 2000 traditionell eher orthodox-marxistisch orientierten Atheisten und Agnostikern mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen. Versteht sich - ähnlich wie der DFV, Sitz Berlin - als Rechtsnachfolger des 1905 gegründeten und 1933 verbotenen Deutschen Freidenkerverbandes, steht ideologisch jedoch eher in der Tradition der „proletarischen Freidenker“. Führt - ähnlich wie andere freidenkerisch-freigeistige Verbände - Jugendweihen oder weltliche Bestattungen durch. Fusionierte 1991 mit den Resten des (nachweislich mit Hilfe des MJS gegründeten) *Verbandes der Freidenker (VdF)* der DDR. Hat sich in Berlin erfolgreich das Recht auf einen eigenen Lebenskundeunterricht eingeklagt (der Rahmenplan gleicht allerdings zu 90 Prozent dem der bestehenden Lebenskunde des HVD). Die Prüfungen für eine möglich Zulassung durch den Senat dauern an (s. a. unter ZdF, GpF und VdFF bzw. ViFF). Zeitschrift: *Freidenker*.

DGB = Deutscher Gewerkschaftsbund.

DGfE = Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften.

Diss. = Dissertation

DKP = Deutsche Kommunistische Partei.

DLZ = Deutsche Lehrerzeitung.

Ehem. = Ehemalig(e/er).

EHF = Europäische Humanistische Föderation. Europäischer Teil der IHEU (s.u.). Ist als Interessenvertretung von Konfessionslosen und Humanisten bei der EU in Brüssel akkreditiert und damit den Kirchen gleichgestellt. Stärkste Gruppen in den Benelux-Staaten, Norwegen und Deutschland (HVD, s. u.).

EKD = Evangelische Kirche in Deutschland. Rechtlicher Überbau, zu dem sich 26 lutherische, reformierte und unierte Kirchen (einschließlich der EKU, s. u.) in der Bundesrepublik Deutschland zusammengeschlossen haben. Dem Kirchenbund gehören mit knapp 30 Millionen der größte Teil der evangelischen Christen in Deutschland an.

EKU = Evangelische Kirche der Union. Die EKU versteht sich als Union selbständiger Landeskirchen und ist Gliedkirche der EKD. Zu ihr gehören u. a. die ev. Landeskirchen von Berlin-Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland und Westfalen. Sie ging ursprünglich aus der *Evangelischen Kirche der altpreußischen Union* hervor, die vor allem die Gebiete Ost- und Westpreußens, Pommerns und Brandenburgs umfaßte. Als schulpolitischer Sprecher der *altpreußischen Union* hatte der spätere Bischof von Berlin, D. Dibelius, bereits in der Weimarer Republik erheblichen Einfluß auf den massiven Kurs gegen die weltliche Schulbewegung und das Fach Lebenskunde.

E&U = Ethik & Unterricht.

EU = Europäische Union.

Ev. = Evangelisch.

e. V. = Eingetragener Verein. Der Vereinsstatus bildet für die meisten freidenkerischen und humanistischen Verbände die juristische Arbeitsgrundlage. Im Unterschied dazu besitzen fast alle Kirchen sowie einige wenige freigeistige Vereinigungen (wie z. B. der BfG-Bayern) die wesentlich privilegierteren Körperschaftsrechte (s. KdÖR). Im Zuge der revolutionären Ereignisse 1918/19 wollte der seinerzeitige preußische Kultusminister und radikale Freidenker Adolph Hoffmann auch die Kirchen auf den Vereinsstatus zurückdrängen.

EZA = Evangelisches Zentralarchiv.

EZW = Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. Wissenschaftliche Einrichtung der EKD in Stuttgart, gibt den „Materialdienst“ heraus (s. a. unter Periodika)

FDP = Freie Demokratische Partei.

Freie Humanisten Niedersachsen. Traditionsreiche, humanistisch orientierte Weltanschauungsgemeinschaft mit Status einer KdÖR (s. u.). Ca. 2000 Mitglieder in 20 Ortsgemeinden, jedoch sehr überaltert. Arbeitsfelder sind weltliche Feiern und ansatzweise Jugendarbeit. Hat in den siebziger Jahren die Verantwortung für einen eigenen freireligiösen Unterricht in den Schulen an den Staat zurückgegeben und ist daher mit Sitz und Stimme im Beirat für das staatliche Fach „Werte und Normen“ vertreten. 1994 Austritt aus dem *Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands (BFGD)*, s. o.). Nähert sich seitdem dem HVD an - 1996 Übernahme der HVD-Zeitschrift *diessents* als Mitgliederzeitschrift.

Freie Humanisten Sachsen-Anhalt. Kurz nach der Wende entstandene Organisation zur Interessenvertretung für Konfessionslose und Atheisten. 1993, Gründungsmitglied des HVD. Träger mehrerer sozialer und pädagogischer Projekte wie z. B. Schulsozialarbeit, Kindergärten, Jugendclubs, Ferienreisen, Jugendfeiern usw. Strebt auch in diesem Bundesland einen Lebenskundeunterricht als Alternative zum Religionsunterricht an.

Freigeistige Gemeinschaft Nordrhein-Westfalen. KdÖR. Traditionsreiche und größte humanistische Gruppierung in diesem Bundesland. 1993 Gründungsmitglied des HVD. Bietet als fester Bestandteil der Arbeiterkultur des Ruhrgebietes traditionell v. a. die Jugendweihe sowie weltliche Bestattungen an. Weitere Projekte sind im Entstehen. Lehnt bislang einen eigenen Lebenskundeunterricht ab und unterstützt stattdessen ein staatliches Ethikangebot.

Freigeistige Gemeinschaft/Freireligiöse Gemeinde Berlin. 1845 gegründete weltanschauliche Kulturorganisation. Begründete in der deutschen Hauptstadt bereits im vorigen Jahrhundert die Tradition eines (später eher atheistisch orientierten) freireligiösen Jugendunterrichtes als Alternative zum konfessionellen Religionsunterricht bzw. zur Konfirmation. Den Abschluß bildete in der Regel die Jugendweihe. Dieser Unterricht kann als direkter Vorläufer der Lebenskunde in der Berliner Schule der Weimarer Zeit angesehen werden. Prominentester Sprecher war um 1918 Adolph Hoffmann, während der Novemberrevolution preußischer Kultusminister. Daneben organisierte die Freireligiöse Gemeinde Berlins bereits im vorigen Jahrhundert nichtchristliche Bestattungen und unterhält seit etwa der Jahrhundertwende im heutigen Bezirk Prenzlauer Berg einen eigenen Friedhof. Nach dem II. Weltkrieg kontinuierlicher Bedeutungsverlust. Heute nur noch etwa zwei Dutzend Mitglieder. Kooperiert seit einigen Jahren mit dem Berliner Landesverband des HVD.

FU = Freie Universität.

Gestapo = Geheime Staatspolizei.

GG = Grundgesetz.

GpF = Gemeinschaft proletarischer Freidenker. 1922 in Kassel aus dem Zentralverband proletarischer Freidenker Deutschlands (ZpFD, s. u.) hervorgegangen. Fusionierte 1927 mit dem 1905 gegründeten Verein der Freidenker für Feuerbestattung (VdFF, s. u.) zum Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung (VfFF, s. u.). Große Teile spalteten sich 1929 wieder zur kommunistisch orientierten Zentralstelle proletarischer Freidenker (ZpF, s. u.) ab, die sich wiederum 1931 in Verband proletarischer Freidenker Deutschlands (VpFD, s. u.) umbenannte.

GEW = Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

GpFD = Gemeinschaft proletarischer Freidenker Deutschlands.

Gr. = Griechisch.

GWUP = Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften, hauptsächlich aus Naturwissenschaftlern und Medizinern organisiert, um Wunderglauben, Okkultismus, Astrologie usw. aufzuklären. Seit einigen Jahren Arbeitskontakte zum HVD, z.B. zu gemeinsamen Aufklärungsveranstaltungen über Okkultismus im Rahmen der Urania. GWUP-Mitglieder referieren z.T. auch in Lebenskundegruppen in der Berliner Schule. Zeitschrift: *Skeptiker*.

H. = Heft.

Hebr. = Hebräisch.

HIBS = Hessisches Institut für Bildungsforschung und Schulentwicklung.

HILF = Hessisches Institut für Lehrerfortbildung.

Hlbd. = Halbbände.

HLK = Humanistische Lebenskunde. Wird hier auch synonym zu „Lebenskunde“ (LK) oder „Lebenskundeunterricht“ (LKU) verwendet.

Hrsg. = Herausgeber.

HU = Humboldt Universität (zu Berlin).

Humanistisches Internationales Begegnungs- und Beratungszentrum Eberswalde = Weltlich-humanistischer Regionalverband im Nordosten des Bundeslandes Brandenburg, der 1999 Mitglied des HVBB (s. u.) wurde. Unterhält Projekte in der Jugend- und Kulturarbeit und pflegt einen regen Austausch mit Frauen- und Jugendgruppen in Afrika (z. B. Gambia), um so dem in der Region weit verbreiteten Rechtsradikalismus praktisch entgegenzutreten.

HU = Humanistische Union. Bürger- und Menschenrechtsorganisation mit religiösen wie atheistischen Mitgliedern, versteht sich daher nicht als Weltanschauungsorganisation. Tritt u.a. für die konsequente Trennung von Kirche und Staat sowie für ein staatliches Ethikfach verpflichtend für *alle* Schüler ein. Es gibt Berührungspunkte und punktuelle Kooperation mit dem freigeistig-humanistischen Spektrum, in Berlin vor allem zum HVD (s. u.).

HVBB = Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg. Im März 1999 gegründeter Dachverband als Teil des HVD (s. u.). Zu den Gründern zählen neben dem Berliner Landesverband des HVD die Humanistischen Regionalverbände Ostbrandenburg (Dahme-Spreewald), Brandenburg-Oderland (Strausberg), Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming sowie das Humanistische Internationale Begegnungs- und Beratungszentrum in Eberswalde. Der HVBB strebt die Einführung eines Humanistischen Lebenskundeunterrichts nach Berliner Vorbild auch in Brandenburg als Alternative zum Religionsunterricht an, allerdings zunächst nur in der Grundschule, da es hier bislang keinen LER-Unterricht (s. u.), sondern im Wesentlichen Religionsunterricht gibt.

HVD = Humanistischer Verband Deutschlands. Entstand 1993 als Zusammenschluß mehrerer freidenkerisch-freigeistiger Verbände mit bundesweit etwa 10.000 Mitgliedern und ca. 500 hauptamtlichen Mitarbeitern (Stand 1999). Schwerpunkte bilden Berlin und die angrenzenden neuen Bundesländer sowie Nordrhein-Westfalen und Nordbayern. Nach dem Vorbild nord- und westeuropäischer Humanistischer Verbände definiert sich der HVD primär nicht mehr „negativ“ im Sinne einer atheistisch-kirchenkritischen Organisation, sondern sucht sein Profil in einer „positiven“ Identität im Sinne weltlich-humanistischer Dienstleistungs-, Beratungs- und Sinngebungsangebote (s. a. unter DFV-Berlin). Der Berliner Landesverband des HVD ist Träger des Lebenskundeunterrichts. Der HVD ist Mitglied in der *Internationalen Humanistischen und Ethischen Union* IHEU (s. u.) und stellt auf europäischer Ebene (s. EHF) ein Präsidiumsmitglied in dieser internationalen Organisation. In Berlin unterhielt der HVD im Auftrag der EHF zeitweise ein auch aus EU-Mitteln gefördertes Sekretariat zum Aufbau humanistischer Strukturen in Osteuropa (z. B. humanistische Frauen- und Bildungsarbeit) Zeitschrift: *diesseits*.

HVO = Humanistisch Vormings Onderwijs. Freiwilliges Unterrichtsangebot in den öffentlichen Schulen der Niederlande als säkularhumanistische Alternative zum Religionsunterricht. Dient der Humanistischen Lebenskunde in Berlin; seit Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre teilweise als Vorbild. Träger dieses Unterrichts ist auch in den Niederlande nicht der Staat, sondern eine dem Humanistischen Verband der Niederlande nahestehende Stiftung. Der HVO-Rahmenplan wurde vom HVD im Jahre 1995 in weiten Teilen übersetzt und veröffentlicht (Humanistischer Verband Deutschlands/Hrsg., o. O./Berlin o. J./1995c).

Hzgt. = Herzogtum.

IBKA = Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. Im Unterschied zum HVD eine stärker antiklerikal-aufklärerische Organisation ohne Weltanschauungsanspruch und Dienstleistungsangebote. Tritt für die konsequente Trennung von Kirchen/ Weltanschauungsverbänden und Staat ein; kritisiert daher auch

die Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel durch andere freigeistig-humanistische Verbände wie z.B. für den Lebenskundeunterricht. Herausgeber der MIZ (s. u.) und Mitglied in der IHEU (s. u.).

IFS = Institut für Sozialforschung. Aus ihm ging die weltberühmte „Kritische Theorie der Frankfurter Schule“ hervor. 1924 in Frankfurt/M. zumeist von jüdischen Intellektuellen gegründete und durch eine Stiftung finanzierte Einrichtung zur interdisziplinären, sozialwissenschaftlichen Forschung in einem nichtorthodox-marxistischen Sinne. Damals der Universität in Frankfurt/M. locker angegliedert. Seit der Übernahme des Rektorats durch Max Horkheimer sowie des Eintritts von Erich Fromm im Jahre 1930 Versuch der Integration von Psychoanalyse und Marxismus zur Neubestimmung des „Basis-Überbau-Verhältnisses“ (Einbeziehung der Kategorie des Unbewußten). 1933 Emigration der meisten Mitarbeiter über die Schweiz und Wiederaufnahme der Forschungen in den USA mit den Untersuchungsschwerpunkten „Autorität und Familie“ sowie „Antisemitismus“. Nach dem Weggang Fromms in Folge seiner Freud-Revision und dem Eintritt Theodor W. Adornos theoretische Neubestimmung unter dem Primat der Philosophie („Dialektik der Aufklärung“). Nach dem Krieg Wiederaufnahme der Arbeit in Frankfurt/M. und 1958 Rektoratsübernahme durch Adorno. Für die westdeutsche Studentenbewegung der sechziger Jahre vor allem mit Herbert Marcuse wichtigstes Reflexionszentrum, das durch weitere „kritische“ Wissenschaftler wie Habermas, v. Friedeburg, Mitscherlich oder Negt weit in das geisteswissenschaftliche und politisch-kulturelle Leben der Bundesrepublik hineinwirkte.

IFU = Internationale Freidenker-Union.

IHEU = International Humanist & Ethical Union (Internationale Humanistische und Ethische Union). 1952 gegründeter, weltweiter Zusammenschluß von 24 ordentlichen und 64 assoziierten bzw. konsultativen Organisationen des humanistischen und freigeistigen Spektrums; vertritt über 5 Millionen Anhänger. Sekretariat in Utrecht (Niederlande). Vertritt die Rechte und Interessen von Konfessionslosen bzw. nichtreligiösen Menschen u. a. als beratende Organisation bei der UN/UNESCO. Aus Deutschland gehören der IHEU u. a. der HVD (s. o.) und der IBKA (s. o.) an. Im Gegensatz zur „Weltunion der Freidenker“ weniger in der Tradition marxistischer Arbeiterkultur stehend, als vielmehr offen-liberal im weltlich-humanistischen Selbstverständnis. Die europäische Sektion (s. EHF) ist bei der EU in Brüssel als Interessensorganisation von Konfessionslosen akkreditiert und damit den Kirchen gleichgestellt. Zeitschrift: „International Humanist News“.

Interessenverband der Konfessionslosen = Mit Unterstützung des (eh. West-)Berliner Freidenkerverbandes (DFV, Sitz Berlin) kurz nach der Wende in Brandenburg entstandene Gruppierung zur Wahrung der Interessen von Konfessionslosen, Atheisten und Humanisten. 1993 Gründungsmitglied des HVD. Gehörte von Beginn an zum „Gesellschaftlichen Beirat“ für das Schulfach LER (s. u.) und wollte auch in Brandenburg darüber hinaus parallel zum Religionsunterricht der Kirchen einen eigenen Lebenskundeunterricht nach Berliner Vorbild anbieten. Die brandenburgische Landesregierung lehnte jedoch hartnäckig die Anerkennung als „Weltanschauungsgemeinschaft“ ab. Träger mehrerer sozialer Einrichtungen wie Kindergärten und Jugendclubs. Bietet im Land (ebenfalls nach Berliner Vorbild) die „Jugendfeier“ als „alternative Jugendweihe“ an. Mitte der neunziger Jahre geriet der Verband in finanzielle Schwierigkeiten und mußte Konkurs anmelden. 1999 schlossen sich die verbliebenen Regionalgruppen mit dem Landesverband des HVD in Berlin zum *Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg* HVBB (s. o.) zusammen. Der HVBB stellte 1999 erneut den Antrag auf einen eigenen Lebenskundeunterricht in Brandenburg.

Interessenvereinigung für humanistische Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. = 1990 aus dem Zentralen Ausschuß für Jugendweihe der DDR hervorgegangene Organisation, die ein Profil zu finden sucht zwischen Weltanschauungsgemeinschaft und Jugendverband. Organisiert vorwiegend Jugendweihen in den neuen Bundesländern (1995: 80.000 Teilnehmer) Landesverbände in Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Ca. 500 Mitglieder. Die Arbeit wird hauptsächlich ehrenamtlich geleistet, es gibt nur wenige Hauptamtliche. Seit 1997 bestehen Gesprächskontakte einiger Gruppierungen zum HVD.

IWK = Internationale Wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.

jun. = junior.

Jur. = Jura bzw. juristisch (z. B. im Zusammenhang mit diss. jur.).

Kath. = Katholisch.

KdÖR = Körperschaft des öffentlichen Rechts. Mit bestimmten hoheitlichen Rechten ausgestattete Institutionen des öffentlichen Rechts wie z.B. Universitäten oder eine Reihe von Kirchen (wie auch die Jüdischen Gemeinden). Sie können (über die staatlichen Finanzämter) eigene Steuern erheben und genießen besondere öffentliche Förderung, z. B. durch Sitz und Stimme in den Rundfunkbeiräten. Auch einige traditionsreiche freidenkerische und freigeistige Organisationen (wie der BfG-Bayern oder die Freigeistige Gemeinschaft in Nordrhein-Westfalen) besitzen seit der Weimarer Zeit die Körperschaftsrechte, lehnen jedoch den staatlichen Steuereinzug für sich ab. Der Berliner Landesverband des HVD und Trägerverband der Berliner

Lebenskunde hat 1996 ebenfalls die Körperschaftsrechte beantragt, 1998 wegen der abwartenden Haltung des Landes Berlin eine entsprechende Klage beim Verwaltungs-gericht eingereicht und 1999 den Prozeß verloren. Hauptargument des Gerichtes: Der Verband biete aufgrund seiner relativ kleinen Mitgliederzahl (ca. 550 Vollmitglieder, ca. 450 Fördermitglieder und ca. 2400 jugendliche „betreute“ Mitglieder) keine „Gewähr auf Dauer“.

Kinderfreunde = Kinder- und Jugendbewegung im Umfeld der SPD seit Ende der zwanziger Jahre. Aus ihr ging die *Sozialistische Jugend Deutschlands - die Falken* hervor. Von Beginn bis heute gibt es in einigen Bundesländern (z. B. in Berlin und Nordrhein-Westfalen) z. T. enge Bezüge zu freidenkerisch-humanistischen Kreisen. Auch Willy Brandt lernte auf Ferienlagern der Kinderfreunde vor 1933 führende Freidenker und Vertreter der weltlichen Schulbewegung (wie z. B. Kurt Löwenstein) kennen. Nicht zuletzt aus diesen Bezügen heraus engagierte sich Brandt als Regierender Bürgermeister von Berlin in den sechsziger Jahren für die Gleichberechtigung des Lebenskundeunterrichts der Freidenker.

KMK = Kultusministerkonferenz.

Komintern = **Kommunistische Internationale**. Auf Anregung Lenins 1919 in Moskau gegründete staft organisierte internationale kommunistische Weltorganisation mit nationalen Sektionen. Nach Lenins Tod brachte Stalin die Komintern immer mehr in politische Abhängigkeit von der KPdSU bzw. der UdSSR. Zeitweise war die kommunistische Bildungspolitikerin Clara Zetkin (KPD, MdR) Vorsitzende des Internationalen Frauensekretariats der Komintern. Auf die weltliche Schulbewegung in Deutschland hatte die Komintern Ende der zwanziger Jahre über ihre Sekretärin Balabanoff insoweit Einfluß, als diese italienische Marxistin 1929 wesentlichen Anteil daran hatte, dass der *Bund der freien Schulgesellschaften* als wichtigsten Trägerorganisation der weltlichen Schulbewegung - und damit auch des Faches Lebenskunde - für kurze Zeit auf den linksradikalen Kurs der KPD einschwenkte. Die weltlichen Schulen sollten demnach voll und ganz für den „revolutionären Klassenkampf“ funktionalisiert werden.

KPD = Kommunistische Partei Deutschlands.

KPdSU = Kommunistische Partei der Sowjetunion.

KZ = Konzentrationslager.

Lat. = Lateinisch.

LBiG = Lehrerbildungsgesetz (für Berlin).

LDP = Liberale Demokratische Partei Deutschlands.

LDPD = Liberaldemokratische Partei Deutschlands.

LER = **Lebensgestaltung-Ethik-Religion** (bzw. seit 1996/97 „**Religionskunde**“). Ein in der Wendezeit in Brandenburg entstandenes und 1995 offiziell eingeführtes Pflichtfach für alle Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I, das auch bundesweit zu heftigen Kontroversen führte. Das Fach ist weltanschaulich-religiös neutral und will Fragen der Sinnfindung und Lebensorientierung sowohl aus lebenspraktischer Sicht wie auch aus der Perspektive der großen Religionen und Weltanschauungen bearbeiten (letzteres z. B. durch die Einbeziehung sog. „authentischer Vertreter“ dieser Strömungen und Organisationen). Ein Kompromiß zwischen den Positionen der von der SPD gestellten Landesregierung und der beiden christlichen Großkirchen erlaubt es jedoch, dass sich religiös gebundene Schüler, die an einem (in diesem Bundesland ähnlich wie in Berlin bislang in der Schule freiwilligen) evangelischen oder katholischen Religionsunterricht teilnehmen, vom LER-Unterricht abmelden können. Gegenwärtig ist noch eine Klage der beiden Kirchen gegen die Brandenburger Regelung beim Bundesverfassungsgericht anhängig, da man die Anwendung von Art. 7 (3) GG („Religionsunterricht ist... ordentliches Lehrfach“) auch in diesem Bundesland durchsetzen möchte. Auch der HVD-Brandenburg war während der Erprobungsphase Mitglied des „Gesellschaftlichen Beirates“ für LER und empfahl zum Abschluß die verbindliche Einführung des Faches für alle Schüler ohne Ausnahme.

LK = **Lebenskunde**. Säkularhumanistische und ethische Alternative zum Religionsunterricht. Vom ersten Beginn 1920 in den weltlichen Schulen Preußens sowie den Simultanschulen etwa in Hessen eng verbunden mit freidenkerischen Kreisen sowie dem reformpädagogisch und sozialistisch orientierten *Bund der freien Schulgesellschaften* (s. o.). Die Lebenskunde ist somit der Vorläuferunterricht aller heutigen Alternativen zum Religionsunterricht (wie z. B. „Ethik“ oder „Werte und Normen“). Das damals staatliche Fach wurde 1933 vom NS-Staat verboten und konnte 1959 nur im damaligen West-Berlin - nun allerdings in Eigenverantwortung der Freidenker - wieder eingeführt werden, allerdings mit wenig Erfolg. Nach einem erfolgreichen Neuversuch 1982 wurde 1984 dem Freidenker-Verband (DFV, Sitz Berlin, s.o., heute HVD, s.o.) erneut die Trägerschaft für die Lebenskunde übertragen. Im Schuljahr 1999/2000 nahmen an diesem „Weltanschauungsunterricht“ des Humanistischen Verbandes (HVD) in Berlin etwa 27 000 Schülerinnen und Schüler teil. Der Begriff wird hier z.

T. auch synonym zum Begriff „Humanistische Lebenskunde“ verwendet. Der Begriff der „Lebenskunde“ bezieht sich jedoch auf die gesamte Zeit seit der Vor- und Frühgeschichte des Faches bis heute, während der Begriff der „Humanistischen Lebenskunde“ im Rahmen der vorliegenden Arbeit nur die Periode seit der humanistischen Neuorientierung des Faches Anfang der neunziger Jahre bis heute meint.

Der Lebenskundebezug taucht darüberhinaus jedoch in einer Reihe weiterer Zusammenhänge auf. Abgesehen von der Tatsache, dass auch die Nazis den Begriff für ihren rassistischen Unterricht in der Schule funktionalisieren wollten, gibt es etwa auch in der Bundeswehr einen „Lebenskundlichen Unterricht“, der meist von Militärggeistlichen durchgeführt wird und der der ethischen Orientierung der Soldaten dienen soll. In einigen Kantonen der Schweiz gibt es ebenfalls eine ethisch orientierte „Lebenskunde“ in der Schule, die neben philosophischen Fragen nicht zuletzt eine moderne Sexualaufklärung zum Thema hat, wobei biologische und zwischenmenschliche Fragen gleichberechtigt behandelt werden. Der Unterricht ist jedoch (im Unterschied zur Berliner Lebenskunde) in weltanschaulicher Hinsicht neutral.

LKU = Lebenskundeunterricht. Wird hier auch synonym zu „Lebenskunde“ oder „Humanistische Lebenskunde“ verwendet.

LPD = Landespressediens.

LSA = Landesschulamt Berlin.

LV = Landesverband.

March. = Archiv der ehemaligen Ev. Stadtkirchengemeinde Neukölln in den Räumen der Ev. Magdalenengemeinde Neukölln.

MdA = Mitglied des Abgeordnetenhauses (von Berlin).

MdB = Mitglied des Bundestages.

MdR = Mitglied des Reichstages.

MEGA = Marx Engels Gesamtausgabe.

MEW = Marx Engels Werke.

MFS = Ministerium für Staatssicherheit (der chem. DDR). Meist unter „Stasi“ bekannt.

MIZ = Materialien und Informationen zur Zeit. Politisches Journal des IBKA (s. o. s. a. unter Periodika).

MKF = Mitteilungen aus der kulturwissenschaftlichen Forschung. Herausgegeben von der Kulturinitiative '89 in Verbindung mit dem Institut für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin (s. Periodika).

Neuk. = Neukölln

NSDAP = Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

NT = Neues Testament.

OVG = Oberverwaltungsgericht.

PC = Personal Computer.

PDS = Partei des Demokratischen Sozialismus.

PGS = Preußisches Geheimes Staatsarchiv.

PLIB = Pädagogisches Landesinstitut Brandenburg.

PZ = Pädagogisches Zentrum (Berlin). Wurde unter dem damaligen CDU-Schulsenat Anfang der neunziger Jahre in das „Berliner Institut für Lehrerfortbildung“ (BIL, s. o.) umorganisiert.

Rag = Reicharbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände.

Rep. = Repertorium. Verzeichnis, Register (hier des Preußischen Geheimen Staatsarchivs PGS).

RU = Religionsunterricht.

s. = siehe.

s. u. = siehe unten.

SA = Sturm Abteilung.

SAJ = Sozialistische Arbeiterjugend.

SANE = Populäre Abkürzung des „National Committee for a Sane Nuclear Policy“, der Ende der fünfziger und Anfang der sechziger Jahre wichtigsten Friedensbewegung in den USA. Erich Fromms Buch *The Sane Society (Wege aus einer kranken Gesellschaft = 1955a IV)* inspirierte zum Namen dieser Bewegung, der Fromm für längere Zeit an führender Stelle angehörte.

SAP = **Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands**. Vereinigung der beiden sozialdemo-kratischen Gruppierungen *ADAV* (*Allgemeiner Deutscher Arbeitervereine*) und *SDAP* (*Sozialdemokratische Arbeiterpartei*) 1875 in Gotha, 1891 in Erfurt bei Übernahme marxistischer Vorstellung umbenannt in *Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)*. Angeführt von August Bebel und Wilhelm Liebknecht. Trat im Bereich Kultur- und Bildungspolitik für die Einheitlichkeit und Weltlichkeit der Schulen ein.

SED = **Sozialistische Einheitspartei Deutschlands**.

Sekt. = **Sektion** (hier als archivarischer Systematisierungsbegriff verwendet).

sen. = **senior**.

SenSchul = **Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport** (Berlin).

SEW = **Sozialistische Einheitspartei Westberlin**.

SPD = **Sozialdemokratische Partei Deutschlands**.

SPS = **Schulpraktisches Seminar** (im Fach Lebenskunde beim Humanistischen Verband Deutschlands, Landesverband Berlin).

SPSS = **Studies in Philosophy and Social Sciences**. Englischsprachiges Nachfolgorgan der *ZfS (Zeitschrift für Sozialforschung)* unter Leitung von Max Horkheimer in der amerikanischen Emigration herausgegeben. Erschien von 1939 - 1941.

StVV = **Stadtverordnetenversammlung**.

TIMSS = **International Mathematics and Science Study**. Internationale Vergleichsstudie zum Mathematikunterricht aus der zweiten Hälfte der neunziger Jahre. Danach rangiert Deutschland lediglich im Mittelfeld, wohingegen z. B. Japan und Singapur Spitzenpositionen einnehmen.

TU = **Technische Universität**.

TUB = **Technische Universität Berlin** (s. a. TU).

TV = **Television**.

TZI = **Themenzentrierte Interaktion**.

u. a. = **und andere** (nur im Zusammenhang mit der Angabe von Herausgebern einer Schrift), sowie **unter anderem**.

UdSSR = **Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken**.

UNESCO = **United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization**.

UN = **United Nations**.

USPD = **Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands**.

VdF = **Verband der Freidenker** (der eh. DDR). Noch 1988/89 auf Beschluß des SED-Politbüros und mit Unterstützung des Ministeriums für Staatssicherheit gegründete Organisation, um einen kontrollierten „Frei“-Raum für oppositionelle bzw. kritische Kräfte zu schaffen. Verfügte von Beginn an über einen umfangreichen „Apparat“ (Hauptamtliche in allen größeren Städten bzw. Stadt-bezirken, Büros etc.), bildete jedoch für viele Menschen eine reale Möglichkeit zu kritischer Diskussion. Erster Vorsitzender Prof. Klein von der Humboldt-Universität. Wollte in Berlin nach der Wende mit dem (West-Berliner) DFV fusionieren, der sich jedoch distanzierte und stattdessen die Selbstauflösung des VdF empfahl. Juni 1990 Umbenennung in *Deutscher Freidenker-Verband*, wogegen der (West)Berliner DFV klagte, den Prozeß jedoch verlor. November 1990 Selbstauflösung des Berliner Bezirksverbandes. Wenige Einzelmitglieder traten dem DFV bei. 1991 Vereinigung mit dem orthodox-marxistisch orientierten Freidenker-Verband, Sitz Dortmund. Die Berliner Restgruppe von einigen Dutzend Mitgliedern vornehmlich in Pankow erstreitet 1995 per Verwaltungsgerichtsurteil das Recht, einen eigenen Lebenskundeunterricht anbieten zu können, was teilweise zu einem Sturm der Entrüstung führt (z. B. im Rahmen mehrerer Fernsehreportagen) und den Gegnern des liberalen „Berliner Modells“ (freie Trägerschaft von Religions- und Lebenskundeunterricht, kein staatliches Pflichtfach) auch außerhalb der CDU Auftrieb gibt. Der Rahmenplan ähnelt zu 90 Prozent dem der bestehenden Lebenskunde des HVD. Die Prüfungen zur Zulassung durch den Senat dauern noch an.

VdFF = Verein der Freidenker für Feuerbestattung. 1905 von 12 Berliner Sozialdemokraten gegründet. Ursprünglich nur als Versicherungskasse für Feuerbestattung gedacht, erlangte die Organisation in der Weimarer Zeit im Rahmen des atheistischen Spektrums der Arbeiterbewegung beachtlichen Einfluß. 1927 erfolgte die Verschmelzung mit der *Gemeinschaft Proletarischer Freidenker* (GpF, s. o.) zum *Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung* (VFFF, s. u.) mit über 600.000 Mitgliedern in Deutschland! Arbeitsfelder waren: Kultur- und Bildungsarbeit (meist zusammen mit der Urania, zeitweise auch eigene Freidenkervolkshochschulen), Jugendweihen bzw. -arbeit, Wohlfahrtspflege, Feuerbestattung, Unterstützung des Lebenskundeunterrichts. 1930 Umbenennung in *Deutscher Freidenkerverband*. 1929 Abspaltung des kommunistischen Flügels zur *Zentralstelle proletarischer Freidenker* (ZpF) bzw. 1931 zum *Verband proletarischer Freidenker Deutschlands* (VpFD). 1933 Zerschlagung des Verbandes und Verhaftung des Vorsitzenden und SPD-Abgeordneten im Deutschen Reichstag. Max Sievers (nach Freilassung, Flucht und erneuter Verhaftung wurde Sievers 1944 im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet). 1946 Bildung eines vorbereitenden Ausschusses zur Neukonstituierung. 1947 Durchführung von Jugendweihen in Berlin mit etwa 3000 Jugendlichen. 1949 Wiedenzulassung des Verbandes durch die Alliierten im Westteil Berlins, da die Sowjets bzw. die SED die Wiedergründung auf ihrem Territorium nicht zuließen. Bis 1961 Teilnahme von Jugendlichen aus dem Ostteil Berlins an der Jugendweihe des Verbandes im Westen. Ab 1953 federführend im *Berliner Arbeitskreis für Lebenskunde-Unterricht*, der 1959 – allerdings mit geringem Erfolg – eingeführt wurde. Nach einem erneuten Vorstoß ab 1984 alleiniger Träger des Lebenskundeunterrichts in der Berliner Schule. Das Vorkriegsvermögen des Verbandes (Feuerbestattungskasse, die z. T. von der Ideal-Versicherung übernommen wurde und Immobilien auf dem Gebiet der DDR) ging nahezu vollständig verloren. Durch die erneute Spaltung des Verbandes 1958 in einen eher kommunistisch orientierten Zweig (Sitz Dortmund) und eine eher sozialdemokratische Richtung (Sitz Berlin) erheben seit dem Zusammenbruch der DDR heute beide Nachfolgeverbände (DFV-Dortmund und HVD-Berlin) – allerdings in Kooperation – Restitutionsansprüche gegenüber der Treuhand bzw. ihrer Nachfolgerin (s. a. unter: DFV-Berlin bzw. -Dortmund sowie unter HVD und VFFF).

VFFF = Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung. 1927 durch Zusammenschluß der beiden größten Freidenkervereinigungen, des 1905 gegründeten Vereins der Freidenker für Feuerbestattung (VdFF, s. o.) und der Gemeinschaft proletarischer Freidenker (GpF, s. o.), hervorgegangene Massenorganisation mit über 600.000 Mitgliedern! Kommunistische Teile spalteten sich 1929 wieder zur Zentralstelle proletarischer Freidenker (ZpF, s. u.) bzw. 1931 zum Verband proletarischer Freidenker Deutschlands (VpFD, s. u.) ab. 1930 Umbenennung des VFFF in *Deutscher Freidenkerverband* (DFV, s. o.), in dessen Rechtsnachfolge sich heute sowohl der DFV-Sitz Berlin (s. o.) bzw. HVD-Berlin (s. o.) als auch der DFV-Sitz Dortmund (s. o.) sehen.

V. u. Z. = Vor unserer Zeitrechnung, Synonym für die Zeitangabe „v. Chr.“ (vor Christus).

VVN = Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes.

WRV = Weimarer Reichsverfassung.

WUF = Weltunion der Freidenker. 1880 gegründete, lose Vereinigung von Freidenker-Organisationen. Derzeit in Europa 10 Verbände. Jeder angeschlossene Verband behält seine Autonomie. Nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Systeme Osteuropas großer Bedeutungsverlust. Derzeit nur noch sporadische Aktivitäten. Alle 4 Jahre findet ein Weltkongreß statt. Ehrenamtliches Generalsekretariat, keine Zeitschrift

ZdF = Zentralverband deutscher Freidenkervereine. 1908 in Eisenach gegründete proletarisch-marxistisch orientierte Vereinigung. 1911 in Gelsenkirchen Umbenennung in *Zentralverband proletarischer Freidenker Deutschlands* (ZpFD, s. u.), der sich 1922 in Kassel nochmals in *Gemeinschaft proletarischer Freidenker* (GpF, s. o.) umbenannte und 1927 mit dem VdFF zur größten freidenkerischen Massenorganisation der Weimarer Republik, dem *Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung* (VFFF, s. o.), fusionierte. Kommunistische Teile spalteten sich 1929 wieder ab zur *Zentralstelle proletarischer Freidenker* (ZpF, s. u.) bzw. 1931 zum *Verband proletarischer Freidenker Deutschlands* (VpFD, s. o.)

ZDPE = Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik (siehe unter Periodika).

ZfS = Zeitschrift für Sozialforschung. Organ des IFS (Institut für Sozialforschung, s. o.), erschien von 1932 – 1939 unter Leitung von Max Horkheimer in Deutschland bzw. nach der Emigration 1933 in Paris. Von 1939 – 1941 englischsprachige Weiterführung als SPSS („Studies in Philosophy and Social Sciences“). In der ZfS veröffentlichte Erich Fromm eine Reihe von Aufsätzen und Buchbesprechungen.

ZK = Zentralkomitee, Führungsorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD)

ZpFD = 1911 aus dem ZdF (s. o.) hervorgegangener Zentralverband proletarischer Freidenker, der sich 1922 in *Gemeinschaft proletarischer Freidenker* GpF (s. o.) umbenannte und 1927 mit dem VdFF (s. o.) zum

VFF (s. o.) zu einer freidenkerischen Massenorganisation mit über 600.000 Mitgliedern zusammenschloß. Kommunistische Teile spalteten sich jedoch 1929 (ZpF, s. o.) bzw. 1931 (VpFD, s. o.) wieder ab.

ZSE = Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie (siehe unter Periodika).

ZStA = **Zentrales Staatsarchiv** (in Merseburg und Postdam).